

# Pinzgauer *aktuell*

Nr. 220/221 1/2011



.... **Unsere aktuellen Fanartikel** ...



**T-Shirt weiß**  
mit Kuh oder Stier  
als Brustmotiv 11,-  
**T-Shirt grau**  
mit Kuh als Brustmotiv 13,-



**Kinder-T-Shirt** 10,-



**JZ-Weste**  
Kinder 35,-  
Erwachsene 45,-



**JZ-Bluse**  
**JZ-Hemd** 25,-



**Pinzgauer-Jacke**  
grau oder schwarz 50,-



**Schürze**  
Kinder 7,-  
Erwachsene 9,50



**Waffel-Geschirrtuch** 5,-



**Stofftasche** 5,-



**Schildkappen**  
dunkelblau, khaki,  
grün oder türkis 7,-



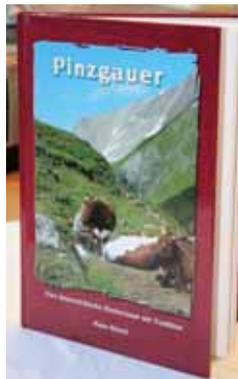
**JZ-Schildkappe**  
aus Südtirol 8,-



**Bauernhoftiere**  
Kuh 10,-  
Stier 12,-  
Kalb 6,-



**Südtiroler Schürze blau** 11,-



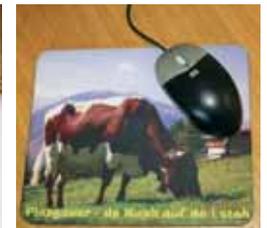
**Pinzgauer-Chronik** 16,-



**Neue Poster 6 Motive**  
A2 (42 x 59,4 cm) 10,-



**Keramik-Häferl**  
spülmaschinenfest,  
verschiedene Motive 7,-



**Mouse-Pad**  
verschiedene  
Motive 9,50



**Kalender 2011**  
englisch 5,-



**Kalender 2011**  
deutsch 5,-



**Filzhut**  
dunkelgrau 25,-

Weitere Artikel sehen Sie im Internet:  
[www.pinzgauerrind.at/shop](http://www.pinzgauerrind.at/shop)

Die Fan-Artikel werden auf Wunsch  
jederzeit gerne zugesickt.  
Versandkosten sind  
vom Besteller zu tragen.

**Bestellungen:**

Telefon +43 / (0) 65 42 / 682 29-15  
Telefax +43 / (0) 65 42 / 682 29-35  
[arge-pinzgauer@rinderzuchtverband.at](mailto:arge-pinzgauer@rinderzuchtverband.at)  
[www.pinzgauerrind.at/shop](http://www.pinzgauerrind.at/shop)

**Alle Preise in Euro**

## Adressen der angeschlossenen Pinzgauer-Zuchtverbände

### • Österreich

Arbeitsgemeinschaft  
Pinzgauer Rinderzuchtverbände  
Mayerhoferstraße 12  
5751 Maishofen  
Tel.: +43/(0)6542/68229-15  
Fax: +43/(0)6542/68229-35  
arge-pinzgauer@rinderzuchtverband.at  
www.pinzgauerrind.at  
www.rinderzuchtverband.at

Rinderzuchtverband Salzburg  
Mayerhoferstraße 12  
5751 Maishofen  
Tel.: +43/(0)6542/68229-0  
Fax: +43/(0)6542/68229-81  
www.rinderzuchtverband.at

Pzg. Zuchtverband Anteil Nordtirol  
Innsbrucker Bundesstraße 75a  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: +43/(0)5352/67041  
Fax: +43/(0)5352/67041

Kärntner Rinderzuchtverband  
Zollfeldstraße 100/1  
9300 St. Veit/Glan  
Tel.: +43/(0)4212/2215 DW 11-15  
Fax: +43/(0)4212/2215-10  
www.krzv.at

Rinderzucht Steiermark  
Pichlmayergasse 18  
8700 Leoben  
Tel.: +43/(0)3842/25333-0  
Fax: +43/(0)3842/25333-11  
www.rinderzucht-stmk.at

### • International

Südtiroler Rinderzuchtverband  
Galvanistraße 38  
39100 Bozen, Italien  
Tel.: 0039/0471/063830  
Fax: 0039/0471/063831  
www.rinderzuchtverband.it

Rinderzuchtverband Traunstein  
Kardinal-Faulhaber-Straße 15, Pf. 1847  
83268 Traunstein, Deutschland  
Tel.: 0049/861/7002-0  
Fax: 0049/861/7002-50  
www.lbr.bayern.de/rzv-traunstein

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Pinzgauer-Jungzüchter	5
Jungkuh-Championat Maishofen	10
Gebietsrinderschau Bramberg	12
Vereinsrinderschau Saalbach-Hinterglemm	15
Aktuelles aus Zucht und Absatz	19
Besamung	20
Milchleistungskontrolle	23
Mutterkuharbeitskreise · GENUSSREGION Pinzgauer Rind	29
Schlachtkälberproduktion	30
Besamung	31
Tirol	33
Wichtige Termine 2011 und 2012	35
Kärnten	36
Südtirol	38
Betriebsvorstellung Familie Hupf	44
Pinzgauer-Züchterlehrfahrt	45
Schweiz	47
Bayern	48
Deutschland	50
FERBA-Vollversammlung	51

## Versteigerungstermine im 2. Halbjahr 2011

Verstg.	Tag	Datum	Auftrieb
845.	Donnerstag	18. August	weibliche Tiere
846.	Donnerstag	15. September	weibliche Tiere
847.	Donnerstag	6. Oktober	weibliche Tiere
848.	Donnerstag	20. Oktober	weibliche Tiere
849.	Donnerstag	3. November	FL-Stiere, weibliche Tiere
850.	Donnerstag	24. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
851.	Donnerstag	15. Dezember	weibliche Tiere

Nutz- und Schlachtrinder ab Hof werden ständig angeboten.

Anfragen und Katalogwünsche bitte an:

Rinderzuchtverband Salzburg · Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen · Austria  
Telefon +43 / (0) 65 42 / 682 29-0 · Telefax +43 / (0) 65 42 / 682 29-81  
office@rinderzuchtverband.at · www.rinderzuchtverband.at

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer Rinderzuchtverbände, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen,  
Tel. +43 / (0) 65 42 / 682 29-15, Fax +43 / (0) 65 42 / 682 29-35.

Erscheint 2x jährlich. Diese Zeitschrift wird an alle angeschlossenen Verbände verteilt und an Interessenten verschickt.

Zusammenstellung und für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Mathias Kinberger, Christina Sendlhofer.

Bezugsbedingungen, Bezugspreis für 2 Ausgaben pro Jahr – Jahresabonnement: für Mitglieder € 11,00  
für Nichtmitglieder im Inland € 14,50  
für Nichtmitglieder im Ausland € 18,20

Das Postporto ist im Abo-Preis inbegriffen. Einzelpreis einer Mitteilung: € 5,80 + Versandkosten.

Titelbild: Frühjahrsweide der Familie Eder, Bartlbauer in Niedernsill.

Fotos: Aichner, Archiv, Besamung Klessheim, Edenhauser, Fabry, Haka, Jahn, Keleki, Kinberger, Lang, Leitner, Nolli, Pirchner, Privat, Riedlsberger, Schenk, Schulte, Sendlhofer, Werner, Zimmermann.

Inserate: Werbeeinschaltungen werden jeweils bis Ende April (für die Frühjahrsausgabe) und bis Ende September (für die Herbstausgabe) entgegengenommen.

Satz & Reproduktion: Typostudio Josef Maringer, 5751 Maishofen.

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau.

## .... Der Obmann schreibt ...

### Liebe Pinzgauer-Züchterinnen und -Züchter!

Die Rinderzucht in den ARGE Pinzgauer Zuchtverbänden präsentiert sich als Erfolgsgeschichte. Qualitätsrinder sind international gefragt. Dies beweist, dass Beständigkeit und Konsequenz zum Erfolg führen, auch wenn zwischendurch Talsohlen in der Vermarktung durchschritten werden müssen. Durch den Fleiß der Züchter und das Bemühen der Funktionäre und Mitarbeiter der Rinderzuchtverbände in der Vermarktung konnte eine starke Marktposition erreicht werden.

In der Führung des Salzburger Rinderzuchtverbandes hat sich bei der Vollversammlung am 6. Mai 2011 eine Neukonstellation ergeben. Stefflbauer **Anton Hörbiger** aus Mittersill wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt und ebenso sein Stellvertreter **Stefan Lindner**, Schörgerer aus Oberndorf in Tirol. Seitens der ARGE Pinzgauer darf ich den neuen Führungskräften herzlich gratulieren und wünsche ihnen, den positiven Geist im Salzburger Rinderzuchtverband weiter aufrecht zu erhalten. Ich bin überzeugt, dass sie die Energie und den Weitblick für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Verbandes in sich tragen und freue mich auf eine kooperative Zusammenarbeit. Dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden **ÖR Martin Innerhofer**, Roanerbauer aus Saalfelden, gebührt ein aufrichtiges Dankeschön für seinen Einsatz in dieser Funk-



tion von fast 20 Jahren. Martin Innerhofer hat in dieser Zeit wesentliche Weichen gestellt, wobei vor allem die Installierung der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH hervorzuheben ist. Besonnenheit, Fachkenntnisse, visionäre Gedanken und vor allem sein umgängliches und freundliches Wesen zeichnen Martin aus. Mit Nachdruck und der nötigen Ernsthaftigkeit hat er alle öffentlichen Funktionen

stets wahrgenommen. Als Persönlichkeit in der österreichischen Rinderzucht tritt er persönlich den Rückzug an, um die Geschicke in die Hände der nächsten Generation zu legen. Wir Pinzgauer-Rinderzüchter schätzen seine Bereitschaft, dass er in unserem Fachausschuss noch weiterarbeitet. Bei dieser Gelegenheit darf ich den neugewählten bzw. bestätigten Fachausschussmitgliedern herzlich gratulieren. Auch hier hat eine Verjüngung stattgefunden. Dem bewährten Fachausschussobmann ÖR Hans Hirscher wurde der Jungzüchterobmann Hannes Hofer als Stellvertreter beigelegt. Mein Dank gilt hier auch den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren Einsatz. Der neugewählte Fachausschuss als verantwortliches Organ für die erfolgreiche Zucht des Pinzgauer-Rindes wird diese Herausforderung mit Elan annehmen.

Das Pinzgauer-Rind mit seinen bekannten Qualitäten bezüglich Robustheit, Leistungsvielfalt und besonderer Fleischqua-

lität hat seine Anerkennung als ökonomische Rasse verdient. Nicht Höchstleistungen sondern höchste Qualität und Wirtschaftlichkeit sind die Zielsetzung der Pinzgauer-Züchter. Das breite genetische Potential des Pinzgauer-Rindes bietet einen mehrfachen Ausbau der Nutzung von intensiver Milchproduktion mit Kreuzungstieren über nachhaltige Reinzucht bis hin zur extensiveren Nutzung zur Fleischproduktion. Im Vordergrund muss aber stets die Qualitätserzeugung stehen, dies gilt auch für die Verwendung des Pinzgauer-Rindes in der Mutterkuhhaltung. Im Winter 2011 wurde dazu ein Arbeitskreis „Pinzgauer Mutterkuhhalter“ in Salzburg eingerichtet. Fachausschussmitglied Oswald Dick junior gilt als Sprecher dieses Arbeitskreises. Im Arbeitskreis werden Management- und Wirtschaftsdaten gesammelt und gezielt ausgewertet. Sie werden sich an der erfolgreichen Arbeit der Kärntner Kollegen orientieren. Wir warten gespannt auf die Präsentation der ersten Ergebnisse.

Bei der Gebietsrinderschau in Bramberg und der Vereinsrinderschau in Saalbach präsentierte sich der Züchterfleiß erfolgreich und wurde von kritischen Kennern auch entsprechend gewürdigt. Den Organisatoren der Veranstaltungen (Sepp Klausner aus Bramberg und Hans Ripper aus Saalbach), allen Ausstellern und besonders den Züchtern darf ich zu den hervorragenden Leistungen herzlich gratulieren.

Die Futterernte 2011 ist zwar durch die Frühjahrstrockenheit in weiten Teilen beeinträchtigt, doch wünsche ich allen Bauern einen akzeptablen Ausgang der Situation und freue mich auf Begegnungen bei den nächsten Veranstaltungen der ARGE Pinzgauer-Rinderzuchtverbände.

Euer Obmann  
Ing. Christian Dullnigg ....



## www.pinzgauerrind.at

### Die Seite der Pinzgauer!

## .... Der Jungzüchter-Obmann schreibt ...

Liebe Züchterfamilien!

Mit einem leicht veränderten Ausschuss, welcher bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Lohninghof in Thumersbach neu gewählt wurde, starteten wir unser Jungzüchterjahr. Bedanken möchte ich mich nochmals recht herzlich bei Familie Höller und Familie Resch, die uns anschließend ihre Pinzgauer-Betriebe vorstellten.

Der erste Höhepunkt in diesem Jahr war das dritte Pinzgauer-Jungkühchampionat. Ein großes Dankeschön an alle, die sich so fleißig in den Dienst gestellt haben. Für uns alle war dieses Event wieder ein riesiger Erfolg. Es bereitet mir immer wieder große Freude zu sehen, mit welchem Engagement, Geduld



und Ehrgeiz sich Züchter auf solche Rinderschauen vorbereiten. Wir können stolz sein, solche Jungkühe in unseren Ställen stehen zu haben. Denn wie bereits schon öfters erwähnt wurde: die Jungkühe sind die Spiegelbilder der aktuellen Zucht. Damit wir auch in Zukunft am Markt konkurrenzfähig bleiben können, müssen wir weiterhin ein starkes Augenmerk in die Weiterentwick-

lung der Rasse legen.

Unser heuriger Skitag führte uns nach Annaberg im Tennengau. Eine Gruppe Pinzgauer-Jungzüchter folgte der Einladung und genoss einen traumhaften Skitag. Hiermit möchte ich mich bei Familie



Hirscher noch einmal für die gute Bewirtung und Betriebsbesichtigung bedanken.

Eine große Rolle spielten die Jungzüchter auch bei den einzelnen Gebietsrinderschauen, wo die Jungzüchter mittlerweile ein fixer Bestandteil sind. Gratulieren möchte ich allen Auftreibern und Ausstellern.

Ich möchte heute schon alle Interessierten und begeisterten Almgeher zur diesjährigen Almwanderung einladen. Diesmal geht es nach Mühlbach im Oberpinzgau zu Familie Riedlsberger.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Almsommer und viel Glück und Segen für Haus und Hof.

Euer Obmann  
Hannes Hofer ....

## .... Jungzüchter-Almwanderung · Sonntag, 3. Juli 2011 Hintererlschließalm in Mühlbach/Pinzgau

### Programm

**9.00 bis 9.30 Uhr:**

Treffpunkt Parkplatz Panoramabahn in Hollersbach.

Auffahrt mit der Gondelbahn (vergünstigte Tarife für alle Mitglieder!), anschließend ca. 1 1/2-stündige Höhenwanderung zur Hintererlschließalm.

**11.30 Uhr:**

Wortgottesdienst.

Im Anschluss Vorstellung der Alm bzw. gemütliches Beisammensein.

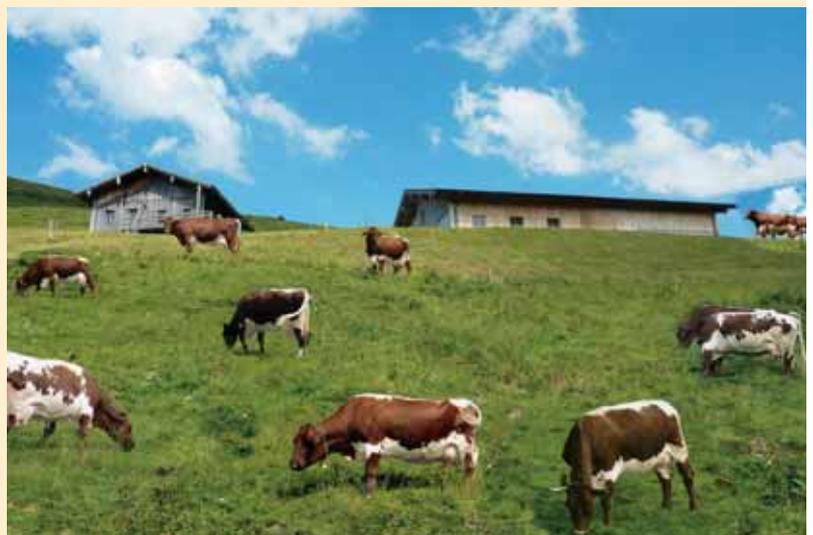
Rückfahrt mit Gondelbahn bzw. Almtaxi oder zu Fuß (ca. 3 Stunden bis zum Liftparkplatz).

Für beste Unterhaltung und Kulinarik ist gesorgt!

Bei Schlechtwetter Fahrt mit den Privatautos zur Vordererlschließalm – von dort Gehzeit ca. 1/4 Stunde.

Detaillierte Angaben erfolgen zeitgerecht an alle Mitglieder bzw. auf [www.pinzgauerrind.at](http://www.pinzgauerrind.at).

Die Pinzgauer-Jungzüchter freuen sich auf einen schönen Almtag im Oberpinzgau und hoffen auf viele motivierte Wanderer!



## .... Jahreshauptversammlung der Pinzgauer-Jungzüchter

Erfolgreiche Arbeit, die sich sehen lassen kann ...

Das ansprechende Programm der diesjährigen Jahreshauptversammlung wirkte auch heuer wieder äußerst anziehend und so freute sich Obmann Hannes Hofer enorm, eine derart große und internationale Teilnehmerschar begrüßen zu dürfen. Neben dem schon üblichen „Südtiroler Anteil“ vertrat Matthias Zimmermann mit seiner Anwesenheit auch die Schweiz und wurde vom Obmann zu Recht als Ehrengast begrüßt!

Mit sichtlichem Stolz präsentierten Obmann Hannes Hofer und Schriftführer Mathias Kinberger einen überragenden Tätigkeitsbericht des letzten Jahres, der die enorme Aktivität dieses Vereines einmal mehr unterstrich. Eine besondere Aufwertung bekommt der Verein durch die länderübergreifende, bewertenswerte Zusammenarbeit der Pinzgauer-Jugend, die ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges ist. Hier entstanden innerhalb der letzten Jahre Freundschaften, welche die Gemeinschaft zu einem unverzichtbaren Ganzen geformt haben.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildeten die Neuwahlen. Schon im Vorfeld stand fest, dass sowohl Obmann als auch Obmannstellvertreter sich einer Neu- bzw. Wiederwahl stellen werden und somit war klar, dass die beiden „altgedienten“ Funktionäre Hannes

Hofer und Hermann Esterbauer auch weiterhin die Vereinsspitze bilden werden.

Neu zu besetzen galt es die Funktionen des Kassiers sowie einiger Ausschussmitglieder, da Kassierin Elisabeth Schwaiger, die beiden Südtiroler Peter Bodner und Martin Ebenkofler, Josef Andexer und Martin Schröcker nach sehr aktiven Jahren ausschieden.

Einstimmig wurden Marlene Berger als Kassierin sowie Julia Fersterer, Josef Berger, Rupert Gruber, Johann Höller und Josef Stock in den Ausschuss gewählt. Schriftführer Mathias Kinberger sowie die restlichen Ausschussmitglieder Georg Buchegger, Thomas Edenhauser, Matthäus Hochfilzer, Josef Höttl, Michael Kirchner, Michael Laubichler und Michael Manzl erklärten sich bereit, ihre aktive Mitarbeit um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Christian Dullnigg, der die Wahl leitete, dankte den jungen Menschen für ihr Engagement, ihre Freizeit für das Gemeinwohl einzusetzen.

Der „alte bzw. neue Obmann“ Hannes Hofer bedankte sich bei allen, die ihm das Vertrauen für die Weiterführung seines Amtes geschenkt haben.

„Es wird schwierig werden, dieses Niveau zu halten, aber wir nehmen die Herausforderung gerne an und mit die-

sem jungen und engagierten Team wird es uns sicher gelingen“, ermunterte Hannes Hofer seine Truppe. Großen Dank und Anerkennung erhielten auch die fünf ausscheidenden Mitglieder, welche sich in den vergangenen Jahren äußerst verdient gemacht haben.

Den Neuwahlen folgte ein weiterer Höhepunkt – am Programm stand ein Referat von zwei besonders aktiven und gut bekannten JungzüchterInnen – nämlich den Zwillingen Christine und Marlene Berger vom Grubhof in Saalbach, die vergangenen Sommer ihr 14-wöchiges Pflichtpraktikum in Kanada absolvierten.

Mit tollen Bildern und Worten beschrieben die beiden ihre lehrreiche Zeit auf zwei verschiedenen Holstein-Betrieben in Ontario, welche sie sicher niemals missen möchten. Allein das Erleben der Dimensionen in diesem schier unendlichen Land erweitern den Horizont maßgeblich und sind wertvolle Erfahrungen für zielstrebige, junge Menschen.

Eindrucksvoll stellten die beiden 17-jährigen auch ihr Jungzüchter-Können unter Beweis, indem sie bei einigen Jungzüchterbewerben erfolgreich mitwirken durften. Auch hier kommen die Unterschiede deutlich hervor – gelten unsere JungzüchterInnen schon als überaus aktiv, so ist die „4-H-Jugend“ (head, heart,



Der neugewählte Ausschuss: von links Michael Laubichler, Mathias Kinberger, Michael Manzl, Rupert Gruber, Thomas Edenhauser, Hannes Hofer, Michael Kirchner, Johann Höller, Hermann Esterbauer, Josef Stock, Marlene Berger, Julia Fersterer, Josef Berger, Georg Buchegger (nicht im Bild Josef Höttl und Matthäus Hochfilzer).

hands and health) in Kanada durchschnittlich acht Mal pro Jahr auf Rinderschauen!

Neben den Schau-Erfahrungen profitierten Christine und Marlene natürlich auch von der täglichen Arbeit am großen **Produktionsbetrieb** (Marlene) und dem **Familienbetrieb** (Christine), wo gänzlich verschiedene Strukturen und Managements zum Betriebserfolg führen. Entgegenkommend wirkten sicherlich das mitgebrachte Können und Interesse sowie die Aufgeschlossenheit der beiden Mädchen, die ihnen eine problemlose Integration in die fremden Familien- und Betriebssysteme gewährte und viele bleibende Erinnerungen bescherte!

Die **professionelle Berichterstattung der Referentinnen** wurde mit großem Applaus bedankt – eine derart kompetente und motivierte Jugend in den eigenen Reihen zu haben, sorgt allemal für große Freude!

**Dass diese jungen Menschen Klasse haben, ist längst gewiss.** Dazu gehören aber viele Faktoren, besonders auch eine fundierte Ausbildung und zu dieser gehört nebst Schule und Praktika seit fast drei Jahren die Seminarreihe des „**Jungzüchterprofis**“. Wie sich diese „Jungzüchterschule“ innerhalb kurzer Zeit zum „**Erfolgsprojekt**“ entwickeln konnte, erklärte **Projektleiter Markus Gahleitner** in seinem anschließenden Kurzreferat. Dass sich diese Aus- bzw. Weiterbildung zu einem **unverzichtbaren Meilenstein für die künftigen RinderzüchterInnen** entwickelte, ist hauptsächlich dem **Projektleiter zu verdanken**. Mit Markus Gahleitner handelt es sich um einen Menschen, für den **Arbeit mehr als Geldverdienen** ist. Der Erfolg zeigt, dass hier neben dem Hirn auch ein großes Herz zum Einsatz kommen und dafür gilt es Markus aufrichtigst zu danken!

Viel Lob und Anerkennung wurden auch von den **Ehrgästen TZD Irmgard Mitterwallner, ARGE-Obmann Christian Dullnigg, FA-Obmannstellvertreter Ludwig Mitteregger** und **RZV-Vorstandsvorsitzenden Martin Innerhofer** überbracht. ÖR Martin Innerhofer dankte den jungen Menschen besonders für ihren Einsatz um die Rasse – „**wenngleich es auch eine schwierige, aber interessante Aufgabe ist, Pinzgauer zu halten**“, so der Vorsitzende des RZV Salzburgs. Innerhofer ging in seinen Worten auch auf die Vermarktungssituation ein, welcher zukünftig größtes Augenmerk geschenkt werden sollte, um die Rasse in geeigneten Gebieten noch populärer zu machen.

Dem interessanten ersten Teil folgte nach einer gemütlichen Mittagsstunde im Lohninghof der nächste – am Programm standen **zwei Betriebsbesichtigungen im Thumersbachtal** und wie üblich bei

„Jungzüchter-Tourneen“ luden diese mit sehr viel Herz und Gastfreundschaft auf ihre Höfe.

Das erste Ziel war die **Familie Resch, Lehen**, und Hausherr Ferdinand sprach gleich in der Begrüßung von der guten Fee im Haus, nämlich **seiner Frau Erna**, die auch in schlechteren Zeiten immer **Überzeugungsarbeit für den Erhalt der reinrassigen Pinzgauer-Herde** geleistet hat. Basierend auf einer **Blutlinie** züchtet der Lehenbauer **seit 1950 nur mit Natursprungstieren**, mit welchen er durchwegs gute Ergebnisse erzielen konnte.



Schöne Pinzgauer-Herde der Familie Resch, Lehen in Thumersbach.

Seit März vergangenen Jahres steht der **Teststier Grimm** (ein Glinz-Sohn aus einer Mascha-Tochter) am Betrieb. Ein weiteres Erfolgsrezept dürfte auch der Verzicht auf übermäßiges Kraftfutter sein, denn **seit mehr als 30 Jahren wurde keines seiner Versteigerungstiere reklamiert**. Nach der interessanten Stallführung war bereits guter Glühwein- bzw. Teeduft zu vernehmen und der Gang ins Freie führte geradewegs zu einem schmackhaften Buffet, was einmal mehr den Typus der Pinzgauer-Familien verriet ...

Beinahe Frühjahrswetter und angenehmste Stimmung machten das Aufbrechen nicht allzu leicht, einzig das Warten des nächsten Betriebes war der Antrieber und so ging es talauswärts zum Betrieb der **Familie Höller, Entfeld**. Die Entwicklung dieses vormals nicht mehr bewohnbaren Hofes ist der **Motivation der Familie Höller zu verdanken, die 1993 den Entfeldhof erwarb und zu einem wahren Schmuckkästchen verwandelte**. Wohl fühlen darf sich hier auch der

**ebenso reinrassige Pinzgauer-Bestand**, der dank der „Untergrabung“ des Stalles bestes, licht durchflutetes Klima genießt. Auch am Entfeldhof ist stets ein Zuchtstier beheimatet, seit dem Herbststiermarkt steht mit **Ramirez** wieder ein qualitativer Rat-Sohn im Deckeinsatz.

Dass es sich im Stall gemütlich verweilen lässt, war in diesem Fall nicht nur den gesprächigen **Hausherrn Hans junior und senior**, sondern auch der **Hausfrau** zu verdanken. **Mathilde Höller** spielte all ihr kulinarisches Können aus und verwöhnte mit herrlichen Schnitten und

Kaffee – ein **perfekter Ausklang eines wunderschönen Tages, wozu man allen Beteiligten ein ganz großes Danke aussprechen muss**. Immer wieder ist es einzigartig, mit welcher Freude und Herzlichkeit man von den Pinzgauer-Züchterfamilien empfangen wird.

Christina Sendlhofer ....



Hannes Hofer bedankt sich bei Mathilde Höller für die wunderbare Jause.

## ..... Jungzüchter für Weltmeisterschaft qualifiziert – tolle Premiere der Rinderzucht Tirol Ski-WM!

Perfekte Bedingungen, eine tolle Organisation der Rinderzucht Tirol sowie große Begeisterung waren die Zutaten für die 1. Rinderzucht Tirol Ski-WM in Reith im Alpbachtal.

Über 300 Starter verschiedener Kategorien kämpften um die begehrten Preise – mit dabei auch das Team der Pinzgauer-Jungzüchter, bestehend aus Peter Altenberger, Mathäus Hochfilzer, Hannes Hofer und Mathias Kinberger, welche sich in einer extrem starken Gruppe den 13. Platz sichern konnten.



Das Team der Pinzgauer-Jungzüchter – Peter Altenberger, Hannes Hofer, Mathias Kinberger und Mathäus Hochfilzer.

Den großartigen 4. Platz erreichte das Mixed-Team des Rinderzuchtverbandes mit Bruno Deutinger, Anton Hörbiger, Beni Rainer und Christl Unterberger.

Großes Lob und Gratulation gehört dem Rinderzuchtverband Tirol für die perfekte Organisation und die erstklassige Stimmung – gut zu wissen, dass Weltmeisterschaften gewöhnlich im Zwei-Jahres-Takt stattfinden.

Christina Sendlhofer .....

## ..... Jungzüchter-Skitag in der Skiregion Dachstein-West

Traumhafter Frühlingsskilauf auf der Rottenhofalm

Eine kleine, sportliche Truppe folgte der Einladung auf die Rottenhofalm und wurde mit einem herrlichen Skitag belohnt. Wie bestellt, brachten die Vortage frischen Neuschnee und als Draufgabe gab's Sonnenschein pur!

Das Lammertal zeigte sich von seiner schönsten Seite – nach der Auffahrt mit der Sesselbahn über grüne Wiesen und schroffe Bergwände eröffnete sich die idyllisch gelegene Skiregion Dachstein-West, umgeben von markanten Felsen

der Bischofsmütze, Gosaukamm, Dachstein u.v.m. Mitten drin ein sehenswertes Familienskigebiet, das Richtung Gosau, Rußbach und Annaberg zum Abfahren einlädt.

Idyllisch auch ein schönes Platzerl direkt am Schlepplift, die Rottenhofalm der Familie Hirscher, wo unser Fachauschussobmann mit einer „flüssigen Einladung“ den Skitag eröffnete.

Nach der sportlichen Erkundungstour über Pisten und freies Gelände wurden in



Mit Leib und Seele Chef – Hüttenwirt Hans Hirscher.

der heimeligen Rottenhof-Gaststube die Vorratsspeicher wieder aufgefüllt.

Für die gute Stimmung und genügend Verdauungsschnäpse sorgte der Chef selber, der seine Künste als Wirt voll ausspielte und dafür sorgte, dass die Mittagsstunde länger als 60 Minuten dauerte ...

Den Ausklang gab's im Tal – am Rottenhof, dem Hauptarbeitsplatz der Bäuerin Magdalena Hirscher. Hans Hirscher ließ sich natürlich nicht zweimal bitten, er folgte der Abordnung, um seine Pinzgauer-Herde vorzustellen.

Mit vielen schönen und vor allem gemütlichen Eindrücken endete ein herrlicher Skitag im Lammertal und wir sagen danke für einen erlebnisreichen Sonntag im Tennengau!

Christina Sendlhofer .....



Idyllisch und schön – die Skiregion Dachstein West.

## .... Jungzüchterprofi – perfektes Finale der Seminarreihe

Dort, wo die Praxisreihe des Jungzüchterprofis im März 2009 begonnen hatte, fand sie auch einen krönenden Abschluss – Maishofen stand von 15. bis 17. April 2011 ganz im Zeichen der zukünftigen Zuchtexterten!

Eine große Gruppe motivierter JungzüchterInnen übte sich an drei bzw. zwei Tagen in der richtigen **Schauvorbereitung bzw. dem Preisrichten**.

Was beim Zuschauen oft so mühelos und einfach erscheint, war in der Praxis alles andere ein Honigschlecken – entpuppten sich die bereit gestellten Kalbinnen zum Teil ja alles andere als „ganz pflegeleicht“. Umso größer die Herausforderung für die künftigen ZüchterInnen, die in ein paar Tagen wahre Glanzleistungen vollbrachten. Nach tollem Styling und vielen Übungseinheiten am Halfter konnten sich die Ergebnisse beim sonntäglichen Vorführbewerb sehen lassen. Verantwortlich für die Meisterleistungen zeichnete ein **schauerfahrendes Duo aus der Schweiz – bestehend aus Adrian Steinmann und Thomas Enders**, die mit viel Wissen und Einfühlungsvermögen die nötigen Tipps und Hilfestellungen boten.

Parallel dazu stand am **Grubhof in Saalbach die Preisrichter-Schulung** am Programm. Auch hier mit einem hochkarätigem Team, bestehend aus RZV-GF **Bruno Deutinger und Stefan Hodel** von der Swiss Genetics.

Das oftmals so einfach wirkende Preisrichten bei Schauen entpuppte sich anhand der Grubhof-Kühe zum Teil als Schwerarbeit. Neben dem Fachwissen ist für den Preisrichter der Hauptteil die Rhetorik und diese will oft gelernt sein. Nachdem aber bekanntlich noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, werden auch hier manche Hürden zu überwinden sein ...

„Das Erlernte in der Praxis umzusetzen“, lautete der abschließende Auftrag an die TeilnehmerInnen, welche sich im Vorführen und Preisrichten größte Mühe gaben. Nach tollen Darbietungen gab es schließlich viele Preise und Urkunden zu verteilen und einmal mehr präsentierten sich **Salzburgs JungzüchterInnen als große Talente und Hoffnungsträger für die Zukunft der Rinderzüchter**.

Eine besondere Ehre erfuhr **Elisabeth Wanger** aus Neukirchen – sie holte bereits in Zwetl den **Sieg beim Preisrichterseminar** und durfte sich in Maishofen auch als **Vorführsiegerin** feiern lassen.

Die **größten Verdienste erwarb wohl Hermann Esterbauer** – seine Kalbin ließ zurecht Vergleiche mit der Wandlung von Saulus zu Paulus aufkommen. Anfangs kaum zu bändigen und mit allen Dumm-

heiten ausgestattet, präsentierte sich die **schöne Rat-Nachzucht am Sonntag wie ausgewechselt**. Der Lohn war der **klare Sieg beim Typbewerb sowie eine vorzügliche Vorführleistung bis ins Finale**.



Perfektionist Hermann Esterbauer.

Hier wurden zweierlei Dinge klar unter Beweis gestellt: das **großartige Können von Hermann** sowie die Lernfähigkeit der Rinder, die ihre Grenzen sehr wohl zu respektieren wissen.

Die **Teamwertung**, in der die **beste Zusammenarbeit innerhalb einer ausgelosten Gruppe** bewertet wurde, ging an **Verena Klausner, Hermann Esterbauer, Thomas Gstrein, Markus Hollaus und Georg Lackner**.

Am Ende eines anstrengenden und lehrreichen, aber bestimmt auch geselligen Wochenendes wurden die **letzten Jungzüchterprofi-Absolventen** mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Unter den 46 JungzüchterInnen aus ganz Österreich waren immerhin **14 aus Salzburg**, folgende **sechs aus der Riege der Pinzgauer-Jungzüchter**:

**Hubert Eder  
Hermann Esterbauer  
Gerald GröBig  
Michael Kreuzer  
Stefan Oberhauser  
Rupert Rieser**

Somit haben wir unter den **Pinzgauern 15 ausgebildete Jungzüchter-Profis**, auf die wir besonders stolz sein können – wir gratulieren euch zu dieser großartigen Leistung, die sehr viel Konsequenz und Durchhaltevermögen erfordert und wünschen uns, bei den nächsten Fortbildungen wieder auf euch zählen zu dürfen!

Dass sich der **„Jungzüchter-Profi“** zu diesem Erfolgsprojekt entwickelte, ist im Besonderen seinem Leiter zu verdanken. Mit **Markus Gahleitner** stand hier ein Mann an der Spitze, der für die Jugend zu einem großen Vorbild geworden ist. Weder die beste Ausbildung noch das größte Wissen können „den Menschen“ ersetzen, den Markus lebt – dafür im Namen der Jungzüchter sowie unserer Organisation von Herzen ein ganz großes Vergelt's Gott für die wertvolle und besondere Zusammenarbeit. Da wir Markus Gahleitner mit nächstem Jahr an seinen Betrieb verlieren, wünschen wir ihm von Herzen alles Gute und hoffen, dass es das eine oder andere Wiedersehen geben wird!

Ein großes Danke verdient auch **Eveline Berger vom Grubhof in Saalbach**. Sie bot wieder einmal einen **perfekten Rundum-Service** für die Jugend und ihr Betreuer- und Referententeam, der keine Wünsche offen ließ! **Vielen Dank für diese große Stütze – wir wissen es zu schätzen!**

Christina Sendlhofer ....



Gelöste Stimmung bei der Urkundenübergabe an die letzten Jungzüchterprofi-Absolventen durch ZAR-GF Mag. Franz Sturmlechner, TZD Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner und Projektleiter Markus Gahleitner.

## .... Eine Rasse zeigt was sie kann – Pinzgauer-Züchterfest der Extraklasse

Eine wunderschön geschmückte Halle bis zum Rand gefüllt, beste Stimmung und in den Startlöchern 35 exklusive Pinzgauer-Jungkühe aus Österreich und Südtirol – vielerlei Zutaten für einen hoch spannenden Abend, der seinen Versprechungen mehr als gerecht wurde!

Ein sichtlich erfreuter Jungzüchterobmann hatte die Ehre, die Veranstaltung zu eröffnen.

Hannes Hofer dankte allen BesucherInnen, die mit ihrem Dabeisein nicht nur Interesse an der Pinzgauer-Rinderzucht bekunden, sondern auch das Flair dieses Züchterfestes ausmachen. „Der größte Lohn unserer Arbeit ist eine volle Halle und diese haben sich besonderes auch unsere Züchter verdient, die sich heute hier präsentieren“, meinte der Obmann und übergab sein Mikrofon somit an den „Showmaster des Abends“, Thomas Edenhauser.

Dieser durfte sogleich die erste Gruppe Pinzgauer-Jungkühe in den Ring bitten und mit ihnen den Preisrichter Ing. Christian Straif, Geschäftsführer der Rinderzucht Tirol. „Es ist mir eine große Ehre, hier sein zu dürfen und das erste Mal Pinzgauer zu richten. Von Stefan Lindner weiß ich, dass gute Kühe keine Farbe haben. Nur die Pinzgauer sind halt doch die schönsten – heute kann diese Rasse zeigen, was sie kann“, mit diesen Worten begann auch schon seine Aufgabe, die sich als keine besonders leichte herausstellen sollte.

„Eine Jungkuh darf bei mir keine Verbraucherscheinungen aufzeigen, es soll ein Tier mit Entwicklungspotenzial sein“, so kommentierte Straif die große Entscheidung zum Champion der Pinzgauer-Rasse.

Aus 16 Top-Pinzgauer-Kühen konnte nur eine zur Siegerin gekürt werden und schließlich fiel die Wahl des Preisrichters auf die kompletteste, mit sehr viel Körper ausgestattete Wiff-Tochter Floit von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going in Tirol.



Die drei Champions sind gekürt – Pinzgauer-Champion „Floit“ von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going in Tirol, Euterchampion „Senta“ und Pinzgauer x RF-Champion „Kelly“ von Wolfgang Porsche, Schüttgut in Zell am See.

Als Reservechampion trat die extrem harmonische Rat-Tochter Gitti von Bernhard-Alois Emberger, Kleinscharn in Bramberg, hervor – „sie kam herein und zeigte enorm viel Charme und daneben noch ein hervorragendes Euter“, so der Preisrichter. Auf den Plätzen landeten zwei weitere Top-Pinzgaerinnen – die Fill-Tochter Enns von der Caritas Körperschaft

in Bruck und die typvolle Mister-Tochter Silber von Rupert Esterbauer, Herzog in Zell am See.

„So stelle ich mir Kreuzungstiere vor“ – lautete die Einleitung von Christian Straif zum Finale der PI x RF-Tiere. Eine Feststellung von Straif, die wohl viele mit ihm teilten. Im Ring vier potenzielle, mit sehr viel Eleganz gespickte Jungkühe, die alle den edlen Kreuzungstyp verkörperten. Keine beneidenswerte Aufgabe für den Richter, galt es doch, aus diesem Quartett den Champion der PI x RF-Rasse zu küren. Der Siegertatsch gehörte letztlich der Biston-Tochter Kelly von Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut in Zell am See, und als Draufgabe gab es noch den Reservechampion für die Elayo Red-Tochter Senta, ebenso vom Schüttgut und unter den Fittichen von Hermann Egger.



Gesamtsiegerauswahl PI x RF.

Dahinter zwei weitere Topkühe – die Glido-Tochter Arnika von Friedrich Johann, Rastbichl in St. Johann/Ahrntal, und die Trademark-Tochter Lerch von Josef Höttl, Obermühle in Mittersill.

Die absolute Krönung erlebten Hermann Egger sowie die „Porschebelegschaft“ mit zwei weiteren Auszeichnungen – der



Beste Euterqualität bei den PI x RF-Kühen.

Reservechampion PI x RF Senta holte sich als Draufgabe noch den Euterchampion und der PI x RF-Champion Kelly wurde mit dem Reserve-Euterchampion belohnt.

Mit in der Auswahl zum Euterchampion auch zwei Pinzgauerinnen mit exzellenten Euteranlagen – die Reservesiegerin Gitti von Bernhard-Alois Emberger, Kleinscharn, und die Kant-Tochter Maya (8,8% RF) von Thomas Schwingshackl, Veider in Gsies in Südtirol.

Für viel Freude und Aufwertung sorgte zudem die Premiere der Mutterkühe. „Es ist ja keine Neuheit, Kühe in der Mutterkuhhaltung zu erleben und diese Gruppe unterstreicht hervorragend die erfolgreiche Produktion von Qualitätsrindfleisch“, betonte Christian Straif. Zum Mutterkuh-Champion bestimmte er kurzerhand die schwarze Maori-Tochter Gerda von Wolfgang Geisler, Kuchllehen in Gries/Pinzgau, welche bei Fuß ein hochwertiges, ebenso schwarzes Stierkalb (V: Marmor) hatte.



Erfolgreiche Premiere für die Mutterkühe – Champion „Gerda“ von Wolfgang Geisler, Kuchllehen in Gries.

Mit zahlreichen positiven Stimmen meldeten sich die Ehrengäste zu Wort. „**Aller guter Dinge sind drei und es ist mir ein großes Anliegen, euch zu dieser dritten Auflage aufrichtigst zu gratulieren und zu danken**“, lobte Tierzuchtdirektorin Dipl.-Ing. Irgard Mitterwallner die Arbeit der Jungzüchter. Vorsitzender ÖR Martin Innerhofer machte auf den Zuchtfortschritt der Rasse aufmerksam und gratulierte ebenso zu dieser Top-Veranstaltung. „**Wir wissen um euren Einsatz und sind stolz auf euch**“, resümierte Innerhofer.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Verlosung des schönen reinrassigen Pinzgauer-Kalbes dar. „Glücklicher Gewinner“ war letztlich Franz Riedlsberger, Stockerhaid in Mittersill – er zögerte nicht und kaufte das Kalb von der eigentlichen Gewinnerin, Elisabeth Innerhofer aus Südtirol.

Mit einem großem Danke beschloss Hannes Hofer den offiziellen Teil – als erstes für die Preisrichterarbeit, die angesichts der Schweißperlen auf Straifs Stirn wahrscheinlich doch eine Herausforderung war, weiters allen TeilnehmerInnen für die erstklassigen Darbietungen und zu guter Letzt seinem Ausschuss sowie allen Gönnern, Sponsoren und HelferInnen, ohne die ein Züchter-Highlight dieser Dimension niemals durchführbar wäre!

Allen sei gewünscht, das Positive und Schöne dieser Veranstaltung mitzunehmen in ihren Alltag, wo es wiederum gilt, an einem positiven Gedeihen unserer schönen Rasse weiter zu arbeiten – danke für all euer Wohlwollen und eure Bereitschaft!

Eine große Bereicherung war die Beteiligung der Südtiroler Jungzüchter, die sich größtes Lob für die Strapazen verdienen.

Die Zuchtbetriebe Ebenkofler, Oberpichler; Hofer, Rastbichl; Schwingshackl, Veider; Steger, Moaregger und Stolzlechner, Niederkofler zeigten uns Pinzgauer-Kühe der exklusiven Sorte.

Wir sagen danke und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Christina Sendlhofer ...



Paradebeispiele an reinrassigen Pinzgauer-Jungkühen.

## .... Gebietsrinderschau in Bramberg

Herrliches Frühlingswetter, beste Stimmung und qualitätsvolle Pinzgauer – perfekter Auftritt im Oberpinzgau!

Am Samstag, dem 30. April 2011, fand nach 16 Jahren wieder eine Gebietsrinderschau statt. Auf dem neuen Gelände der Smaragdbahn in Bramberg wurden bei bestem Schauwetter über 200 Zuchttiere der Oberpinzgauer Züchter präsentiert. Die Pinzgauer-Züchter stellten über 80 Tiere aus, darunter auch eine Gruppe schwarzer Pinzgauer und elf Jungtiere der Jungzüchter.

Den Anfang machten die Jungzüchter. Über 30 Kinder und Jugendliche präsentierten ihre Lieblingstiere, mit denen sie bestens trainiert hatten. Ing. Thomas Edenhäuser, Geschäftsführer der EZG Salzburger Rind, führte die Reihung durch. Anschließend an die Jungzüchter wurden die schwarzen Pinzgauer und eine Gruppe Tiroler Grauvieh dem bereits stark vertretenen Publikum vorgeführt.



Gerald Größig mit seiner schönen „Schwarzei“.



Bravourös führt der erst 4-jährige Simon Geisler sein Kälbchen „Edelweis“ vor.



Mit Freude und Stolz dabei! Markus Seber mit „Edelweis“.



Stolz präsentiert Elena Scharler ihre „Goidl“.



Die älteste Dame führt die Gruppe der Altkühe an – „Strauß“ (V: Spelz) von Alois Bacher, Radler in Mühlbach, präsentiert sich nach zehn Abkalbungen noch äußerst vital.

des Ing. Bruno Deutinger gewonnen werden. Er freute sich, im eigenen Land eine Schau richten zu dürfen und viele gute Kühe zu sehen. Die Pinzgauer wurden in vier Reinzucht- und vier Kreuzungsgruppen gerichtet, welche größtenteils ihre Vorzüge klar unterstreichen konnten.

Am Nachmittag wurden dann die Gesamtsieger vom Preisrichter Bruno Deutinger gekürt. Hier wurden jeweils die Gruppensieger und Gruppenreservesieger noch einmal vorgeführt.

Bei den Pinzgauer-Reinzuchtstieren schafften es drei Tiere in die Endauswahl. Die noch sehr junge Rat-Tochter Gitti von Bernhard-Alois Emberger, Kleinscharn aus Bramberg, ausgestattet mit einem sehr feinen Fundament und einem exzellenten Euter als Gruppensiegerin bei den Erstlingskühen und zudem Teilnehmerin beim dritten Pinzgauer-Jungkuhchampionat im März in Maishofen, wo sie es bis ins Finale schaffte.

Als zweite in den Endring kam die Marder-Tochter Dult, eine Zweitkalbskuh von Gerlinde Hofer, Mühlberg in Bramberg. Diese perfekt im Pinzgauer-Typ stehende Kuh war Siegerin der Gruppe 2.

Als dritte in die letzte Runde schaffte es die älteste Pinzgauer-Kuh der Schau, die Spelz-Tochter Strauß des Alois Bacher, Radler in Mühlbach. Diese Kuh hat eine Lebensleistung über 60.000 kg Milch, wirkt sehr jugendlich und ist immer noch mit einem guten Euter ausgestattet. Die Spannung war groß und letztlich kürte Preisrichter Deutinger die Marder-Tochter Dult zur Gesamtsiegerin der reinrassigen Pinzgauer, der Reservesieger ging an die junge Rat-Tochter Gitti.

Bei den Pinzgauer x RF-Tieren war die Qualität der Siegtiere enorm und folgende drei Tiere schafften es in die Endauswahl: die Gruppensiegerin der Zweitkalbskühe, die komplette Kreuzungskuh Arnika (V: Ritter) von Walter Hofer, Oberau in Bramberg sowie zwei Gruppensiegerinnen aus dem Stall Peter Stöckl, Oberrohrer in Neukirchen – die Jungkuh Dunkl, eine kapitale Trademark-Tochter, sowie die Viertkalbskuh Butta, ebenfalls von Trademark, mit großer Leistungsbereitschaft und einem Top-euter.

Letztlich hieß der Nutznießer Peter Stöckl, er schaffte mit der Gesamtsiegerin Butta und der Reservesiegerin Dunkl ein wohl seltenes Double!

Allen Ausstellern sei hier zur ausgezeichneten Präsentation ihrer Tiere ganz herzlich gratuliert sowie den Organisatoren Sepp Klausner und Andi Geisler aufrichtigst gedankt!

GF Dipl.-Ing. Mathias Kinberger ....



Siegerin der Pinzgauer – „Dult“ (V: Marder) von Gerlinde Hofer, Mühlberg in Bramberg.



So jung und schon bekannt – Reservesiegerin der Pinzgauer „Gitti“ (V: Rat) von Bernhard-Alois Emberger, Kleinscharn in Bramberg.



Peter Stöckl, Oberrohrer in Neukirchen, schaffte mit den beiden Trademark-Töchtern „Butta“ und „Dunkl“ das Double – er holte Sieg und Reservesieg bei den Pinzgauer x RF.

## Reihungsliste

### Gruppe 1 – PI

1. AT 973.973.216 GITTI – Gesamtreesvesiegerin, Emberger Bernhard-Alois, Bramberg
2. AT 108.959.916 BREGENZ, Kirchner Ferdinand, Bramberg
3. AT 263.733.214 GRÄFIN, Blaikner Alois, Bramberg
4. AT 956.551.314 GOIDL, Kirchner Ferdinand, Bramberg
5. AT 515.383.616 ALMA, Stöckl Peter, Neukirchen
6. AT 109.744.216 KÖNIGIN, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
7. AT 109.742.916 KAUNZ, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
8. AT 515.351.716 SEGEN, Brunner Simon junior, Neukirchen
9. AT 148.281.214 MUSTER, Kaserer Johann, Neukirchen
10. AT 956.508.914 MONI, Bacher Alois, Mühlbach

### Gruppe 2 – PI

1. PI AT 287.780.409 DULT – Gesamtsiegerin, Hofer Gerlinde, Bramberg
2. AT 530.718.309 NINA, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
3. AT 797.734.909 WALDIN, Geisler Andreas, Krimml
4. AT 530.745.609 RAIM, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
5. AT 530.755.809 SUSI, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
6. AT 797.720.309 LIABIN, Lerch Josef, Krimml
7. AT 049.042.214 KUNI, Empl Josef, Bramberg
8. AT 797.717.809 NUSS, Lerch Josef, Krimml

### Gruppe 3 – PI

1. AT 028.452.709 SPEICK, Blaikner Alois, Bramberg
2. AT 737.284.607 GRETL, Kirchner Ferdinand, Bramberg
3. AT 738.316.607 EDELWEIS, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
4. AT 395.223.709 FLINNER, Blaikner Ehrentraud, Bramberg
5. AT 911.885.372 WOLGA, Oberhollenzer Ferdinand, Krimml
6. AT 574.265.607 ENZIAN, Scharler Susanne, Krimml
7. AT 737.137.707 NAGEI, Bacher Alois, Mühlbach
8. AT 287.712.109 FLIEDER, Bacher Alois, Mühlbach
9. AT 288.027.309 WOHLMUT, Geisler Andreas, Krimml

### Gruppe 4 – PI

1. AT 449.849.411 STRAUSS – Gesamtdrittplatzierte, Bacher Alois, Mühlbach
2. AT 183.359.847 MUNTER, Astl Marianne und Josef, Bramberg
3. AT 024.645.972 PINZGAU, Moser Josef, Mühlbach
4. AT 206.219.972 WOLHMUT, Brunner Simon junior, Neukirchen
5. AT 322.469.234 KUNI, Bacher Alois, Mühlbach
6. AT 616.584.642 EDELWEISS, Scharler Susanne, Krimml
7. AT 081.632.407 STRAUSS, Kirchner Ferdinand, Bramberg

### Gruppe 5 – PI x RH

1. AT 296.918.716 DUNKL – Gesamtreesvesiegerin, Stöckl Peter, Neukirchen
2. AT 459.047.916 NORAH, Hofer Walter, Bramberg
3. AT 844.743.714 AMSL, Hofer Walter, Bramberg
4. AT 618.928.509 SINDY, Moser Josef, Mühlbach
5. AT 226.531.216 WERA, Vorderegger Peter, Neukirchen
6. AT 618.929.609 ENDURA, Moser Josef, Mühlbach
7. AT 515.451.816 NELLI, Oberhauser Franz, Wald
8. AT 049.023.814 LIABIN, Lochner Aloisia, Bramberg
9. AT 109.262.816 NAGEI, Brunner Simon junior, Neukirchen

### Gruppe 6 – PI x RH

1. AT 844.741.514 ARNIKA – Gesamtdrittplatzierte, Hofer Walter, Bramberg
2. AT 263.715.914 SALZBURG, Emberger Bernhard-Alois, Bramberg
3. AT 148.318.514 GRÄFIN, Stöckl Peter, Neukirchen
4. AT 844.742.614 ASTA, Hofer Walter, Bramberg
5. AT 264.258.814 SALLY, Oberhauser Franz, Wald
6. AT 530.122.209 SOMAT, Voithofer Josef, Mühlbach
7. AT 956.721.814 WERMUT, Brunner Simon junior, Neukirchen

### Gruppe 7 – PI x RH

1. AT 081.722.307 BUTTA – Gesamtsiegerin, Stöckl Peter, Neukirchen
2. AT 028.459.509 GLORIA, Blaikner Alois, Bramberg
3. AT 934.654.147 BRAUT, Moser Josef, Mühlbach
4. AT 737.854.607 GUNDI, Vorderegger Peter, Neukirchen

### Gruppe 8 – PI x RH

1. AT 438.313.211 SELINA, Moser Josef, Mühlbach
2. AT 675.235.472 RAUT, Lochner Aloisia, Bramberg
3. AT 675.060.247 ROMMY, Kaserer Bernadette und Franz, Bramberg
4. AT 724.556.142 LERCH, Lochner Aloisia, Bramberg
5. AT 447.323.772 ELECTRA, Moser Josef, Mühlbach
6. AT 476.604.747 MERNHOF, Blaikner Alois, Bramberg
7. AT 616.323.942 WOLGA, Blaikner Alois, Bramberg

## .... Vereinsrinderschau Saalbach-Hinterglemm

Wo die „Leidenschaft Rinderzucht“ spürbar wird – „Pinzgauer-Paradezucht“ im Glemmtal!

Wahrlich groß trumpfte einer der kleinsten Rinderzuchtvereine Salzburgs am Muttertag auf – Saalbach-Hinterglemm zeigte, dass das Glemmtal nicht nur im Tourismus federführend ist, sondern auch in der Rinderzucht ein gewichtiges Wort zu melden hat!

Dass trotz des touristischen Aufschwungs der letzten Jahrzehnte die Rinderzucht auf einem derartigen Niveau präsentiert werden konnte, ist dem **Fleiß und der Bodenständigkeit der ZüchterInnen Saalbachs und Hinterglemm**s zu verdanken. Sie präsentierten eine **herausragende Qualität an Pinzgauer-Zuchttieren** und wurden von den vielen Besuchern mit höchster Anerkennung und Bewunderung belohnt.

In neun Gruppen wurden knapp 60 Pinzgauer-Kühe und -Kalbinnen vorgeführt, welche die **Vorzüge** und den **Zuchtfortschritt der Pinzgauer-Rasse auf höchstem Niveau** repräsentierten.

Viel Lob und Anerkennung gab es vom **Preisrichter Ing. Bruno Deutinger**. Er gratulierte den Züchtern zu den „**herausragenden Pinzgauer-Kollektionen**, die einerseits die **Vorzüge der Rasse klar unterstreichen** sowie in den **Kreuzungsgruppen die Attribute von Pinzgauer und Red Holstein optimal vereinen**“, so der Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes Salzburg.

Was das „**Stammkapital**“ eines guten Züchters ausmacht, stellte **Familie Berger vom Grubhof** vor. Mit der Präsentation ihrer **hervorragenden Kuhfamilie Gams** zeigte die Züchterfamilie eindrucksvoll, wie sich höchste züchterische Leidenschaft und Einsatzfreude zum Erfolg formieren!

Ein äußerst positives und schönes Bild lieferten die zahlreichen jungen Menschen in Saalbach ab, die mit viel Stolz und Freude ihre Tiere vorführten und somit großes Interesse an der Weiterentwicklung der Rinderzucht bekundeten!

Für eine schöne Abrundung und ein buntes Bild sorgten neben den Pinzgauern knapp 40 Fleckviehtiere, verschiedenste Ziegen und Schafe sowie drei Stiere und vier Pinzgauer-Mutterkühe.

Gestärkt mit kulinarischen Leckerbissen der Saalbacher Bäuerinnen und eindrucksvollen Bildern einer perfekten „Rinderinszenierung“ endete für die große, internationale Besucherschar ein schöner, frühlommerlicher Muttertag im Glemmtal!

Allen AusstellerInnen sei zu ihren großartigen Erfolgen herzlichst gratuliert und gedankt, sie haben nicht nur ihre Rinder präsentiert, sondern bewiesen, welchen Stellenwert die Rinderzucht in diesem Tal erfährt!

Größten Dank verdienen sich alle, die dem Organisationskomitee rund um Obmann Hans Ripper angehörten. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Zuchtarbeit des Glemmtales öffentlich wurde – vielen Dank!

Christina Sendlhofer ....



Imposante Pinzgauer-Zuchttiere bereicherten die Ausstellung – im Vordergrund „Renus“ (V: Reis) von Georg Fresacher, Jagl in Saalbach, dahinter „Marlo“ (V: Marko) von Jakob Schwabl, Wieshof in Saalbach.



Schöne Mutterkuh von Jakob Schwabl, Wieshof, Saalbach.



Hervorragende Präsentation der Kuhfamilie „Gams“ von Josef Berger, Grubhof in Saalbach.



Die Jugend eröffnete – Abordnung der Kalbinnen.

**Gruppe 1 – PI und PI x RH**

1. AT 974.582.116 KÖSS  
Hasenauer Rupert, Hasenau
2. AT 313.190.517 LISA  
Ripper Johann, Mittersterer
3. AT 004.424.217 WUNDER  
Berger Josef, Grub
4. AT 887.762.416 AURACH  
Gensbichler Erwin, Hintermais
5. AT 974.547.716 SONNE  
Breitfuß Johann, Astergut
6. AT 924.244.516 ENZIAN  
Gensbichler Markus, Berghof
7. AT 004.415.117 KRONE  
Berger Josef, Grub
8. AT 974.625.216 SARA  
Hasenauer Anton, Unterschwarzach



Siegerin der Pinzgauer-Jungkühe – „Saalbach“ (V: Lester) von Georg Kendler, Eder in Saalbach.

**Gruppe 2 – PI**

1. AT 110.183.416 SAALBACH  
Kendler Georg, Ederbauer
2. AT 845.211.514 MERNHOF  
Ripper Johann, Mittersterer
3. AT 336.717.714 SISSI  
Fresacher Georg junior, Jagl
4. AT 452.433.914 ASTA  
Rohmoser Christian, Hinterhochwart
5. AT 452.430.614 BLEAML  
Rohmoser Christian, Hinterhochwart
6. AT 336.720.214 GAMS  
Fresacher Georg junior, Jagl
7. AT 264.653.714 KOHLRESEI  
Gensbichler Erwin, Hintermais
8. AT 551.951.714 BREGENZ  
Berger Josef, Grub



Exzellente Pinzgauer-Zweitkalbskühe.

**Gruppe 3 – PI**

1. AT 574.515.807 BREGENZ  
Hasenauer Rupert, Hasenau
2. AT 049.591.714 WANDA  
Hasenauer Rupert, Hasenau
3. AT 148.621.314 WEINROS  
Ripper Johann, Mittersterer
4. AT 264.650.414 ALFA  
Gensbichler Erwin, Hintermais
5. AT 700.361.309 RAUT  
Rohmoser Christian, Hinterhochwart
6. AT 700.362.409 WOLK  
Rohmoser Christian, Hinterhochwart
7. AT 552.623.214 GRÄFIN  
Schneider Helmut junior, Palfen

### Gruppe 4 - PI

1. AT 572.998.907 KAISERIN  
Hasenauer Anton, Unterschwarzach
2. AT 198.244.509 LIABIN  
Hasenauer Rupert, Hasenau
3. AT 734.431.707 STURM  
Hasenauer Anton, Unterschwarzach
4. AT 887.361.445 RAUT  
Hasenauer Anton, Unterschwarzach
5. AT 738.828.607 DIANA  
Berger Josef, Grub
6. AT 330.875.707 MUSTER  
Berger Josef, Grub
7. AT 395.718.609 SONNE  
Schneider Helmut junior, Palfen
8. AT 928.301.207 ALMRAUSCH  
Gensbichler Erwin, Hintermais
9. AT 574.491.107 SALZBURG  
Kendler Josef, Pfefferbauer

### Gruppe 5 - PI

1. AT 856.036.142 WEINDL  
Ripper Johann, Mittersterer
2. AT 788.214.872 STRAUSS  
Hasenauer Rupert, Hasenau
3. AT 573.685.247 STELLA  
Gensbichler Markus, Berghof
4. AT 317.892.147 KUNI  
Hasenauer Rupert, Hasenau
5. AT 317.907.747 STRAUSS  
Kröll Josef, Wieserbauer
6. AT 606.983.111 GLOCKNERIN  
Kröll Josef, Wieserbauer
7. AT 025.107.972 GLANZ  
Schneider Helmut junior, Palfen
8. AT 432.762.311 SEIDEN  
Hasenauer Anton, Unterschwarzach

### Gruppe 6 - PI x RH

1. AT 907.610.409 GRAZIA  
Berger Josef, Grub
2. AT 907.605.709 DORA  
Berger Josef, Grub
3. AT 148.574.614 GITTI  
Berger Josef, Grub
4. AT 110.287.916 DONAU  
Berger Josef, Grub
5. AT 700.457.809 ROSE  
Kendler Josef, Pfefferbauer
6. AT 262.393.814 MINA  
Hasenauer Anton, Unterschwarzach



Gruppe der Pinzgauer Dritt- und Viertkalbskühe.



Sie unterstrich die Vitalität und Leistungsbereitschaft der Pinzgauer – die Altkuhgruppe.



Top-Trio vom Grubhof, welches die erste Gruppe der Pinzgauer x RF-Kühe (<50% RF) anführte.



Verdiente Siegerin „Wunder“ – die Älteste führte die Gruppe der Pinzgauer x RF-Mehrkalbskühe (<50% RF) an.

### Gruppe 7 – PI x RH

1. AT 050.988.342 WUNDER  
Berger Josef, Grub
2. AT 028.211.509 SALZBURG  
Hasenauer Rupert, Hasenau
3. AT 934.874.747 GLANZ  
Berger Josef, Grub
4. AT 738.820.707 GUNDI  
Berger Josef, Grub
5. AT 675.782.772 ENZIAN  
Kendler Josef, Pfefferbauer
6. AT 912.276.772 GLOCKE  
Berger Josef, Grub
7. AT 334.867.942 FLORA  
Ripper Johann, Mittersterer



Herausragende Siegerin der Pinzgauer x RF-Jungkühe (>50% RF) – die Classic Red-Tochter „Silber“ von Rupert Hasenauer, Hasenau in Hinterglemm.

### Gruppe 8 – PI x RH

1. AT 555.611.616 SILBER  
Hasenauer Rupert, Hasenau
2. AT 761.130.814 BRITTA  
Berger Josef, Grub
3. AT 761.131.914 ALMRAUSCH  
Berger Josef, Grub
4. AT 004.420.717 GELI  
Berger Josef, Grub
5. AT 148.568.814 SARA  
Breitfuß Johann, Astartergut
6. AT 558.665.614 RAUT  
Kendler Josef, Pfefferbauer
7. AT 049.568.814 GLOCKE  
Fresacher Georg junior, Jagl



Keine Unbekannte – die Siegerin der Pinzgauer-Mehrkalbskühe (>50% RF) „Glanz“ (V: Trademark) von Alexander Gensbichler, Perfeld in Hinterglemm.

### Gruppe 9 – PI x RH

1. AT 206.225.772 GLANZ  
Gensbichler Alexander, Perfeldhof
2. AT 738.798.107 WERA  
Berger Josef, Grub
3. AT 675.419.547 WALDIN  
Breitfuß Johann, Astartergut
4. AT 148.581.514 GAMS  
Berger Josef, Grub
5. AT 935.161.142 LISA  
Breitfuß Johann, Astartergut
6. AT 912.281.472 MARY  
Berger Josef, Grub
7. AT 206.853.872 GERLINDE  
Berger Josef, Grub

## .... Aktuelles aus Zucht und Absatz 2011

Mit Spannung wird drei mal jährlich auf die neue Zuchtwertschätzung gewartet. Bei den Pinzgauern haben mit der Aprilschätzung wieder einige Stiere einen ersten Zuchtwert erhalten, andere konnten ihre Position weiter verbessern, wieder andere haben eine negative Entwicklung zu verzeichnen. Einen erstmaligen Zuchtwert haben die Stiere Bison (Biston x Tulip), Fidelio (Fabian x Maltus), Lenta (Lenker x Taster), Lord (Lotto x Maltus) und Milton (Maltus x Grill) erhalten. Die Zuchtwerte dieser Stiere sind noch wenig abgesichert und es bleibt abzuwarten, wie sich diese bei der nächsten Schätzung entwickeln.

Mehr Aussagegewert haben die Zuchtwerte von **Gimpl** (Gidran x Manager) mit MW 105 und GZW 110, **Makler** (Mandarin x Sperber) mit MW 114 und GZW 107, **Reis** (Rat x Göll) mit MW 114 und GZW 117, **Rist** (Ritz x Mascha) mit MW 110 und GZW 109 sowie **Ritter** (Ritz x Ranger Red) mit MW 108 und GZW 106. Diese Stiere kommen nach Vorliegen der Augustzuchtwertschätzung eventuell für einen Wiedereinsatz in Frage.

Von unserem positiven Vererber **Luchs** ist nun leider der Samenvorrat zu Ende, der Stier wurde aber schon sehr stark eingesetzt und wird uns hoffentlich noch mit einer sehr guten Nachkommenschaft erfreuen. Es wurden auch mehrere Stiermütter gezielt mit Luchs angepaart.

Beim Frühjahrsstiermarkt wurden wieder **vier Teststierkandidaten** selektiert,

es sind dies Lenz (Lagro x Kardan), Rochus (Roxy x Luchs), Lamour (Lotus x Abel) und Loris (Lotus x Trademark). Die Auswahl der Teststierkandidaten fällt nicht immer leicht. Erstens sind Stiere aus leistungsstarken Mutterlinien über mehrere Generationen dünn gesät, zweitens stammen viele Stiere aus Natursprung oder haben keinen positiv geprüften Vater und drittens muss dann auch der Stier selbst gewisse Anforderungen bezüglich Exterieur und Entwicklung mitbringen.

Für die Besamung soll das Beste gerade gut genug sein!

Die Absamung der Stiere wird zukünftig in Niederösterreich (Genostar) erfolgen, nachdem Birkenberg mit Jahresende den Betrieb einstellen wird.

Ver mehrt Augenmerk ist in nächster Zeit auf die Aufzucht von fleischbetonten, korrekten Stieren zu richten. Es werden immer wieder gut entwickelte und fleischige Stiere besonders aus den Hornloslinien gesucht, das gilt auch für den Besamungseinsatz. Allerdings wollen die meisten Interessenten fertige, decktaugliche Stiere kaufen. Dass körfähige Stiere fröhlich sein sollten, wäre eigentlich als selbstverständlich anzunehmen. Es ist schade wenn gute Stiere nicht über die Besamung nutzbar sind, weil sie nicht fröhlich gemacht werden – wir verlieren damit gutes Zuchtmaterial.

Der **Absatz** unserer Zuchttiere gestaltet sich nicht immer problemlos. Bei der Versteigerung sind vor allem gut melkende

Kühe in ordentlichem Futterzustand eine begehrte Ware, schwächere Tiere sind schwer abzusetzen.

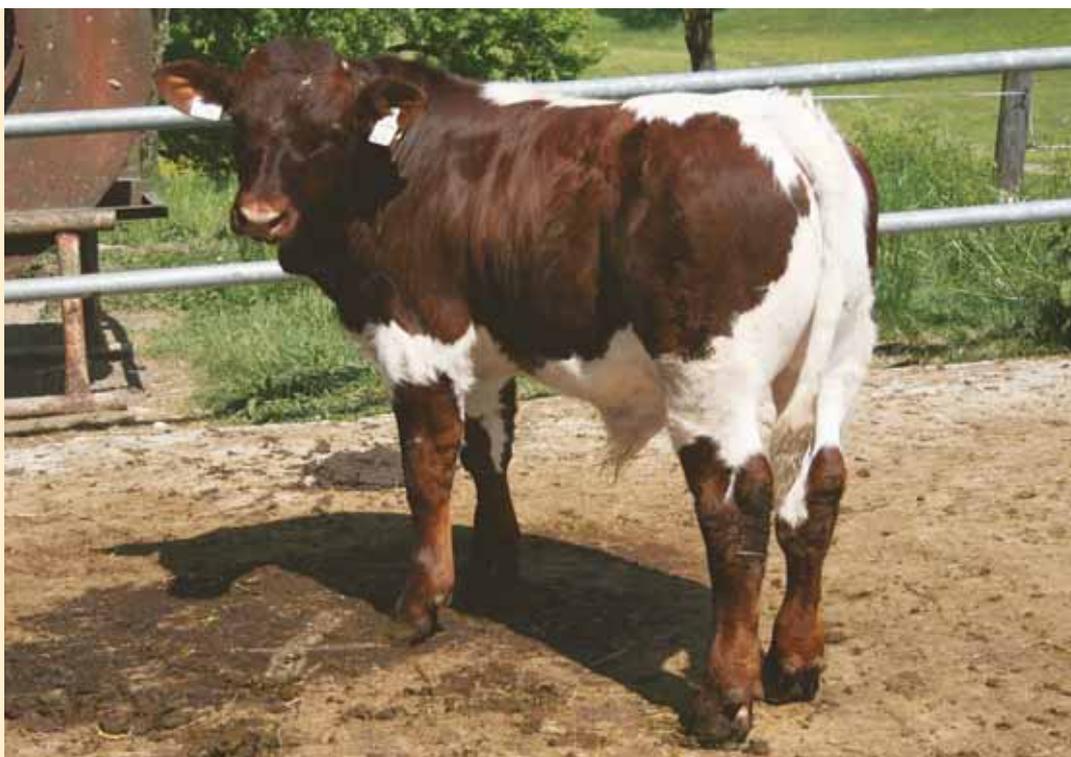
Bei Abhofkäufen konnten mehrere Tiere vor allem in die Mutterkuhhaltung verkauft werden, für die Schweiz wurden zwölf Tiere im Jänner angekauft von denen zwei Stück auf der Messe in St. Gallen präsentiert wurden und wieder für gute Werbung gesorgt haben. Für den Herbst sind daher weitere Ankäufe geplant.

Des Weiteren wurden auch einige Tiere in Milch ab Versteigerung in die Schweiz exportiert und in den letzten Wochen fanden nochmals drei Ankäufe mit insgesamt 58 verkauften Tieren für den Schweiz-Export statt.

Abschließend ist festzustellen, dass gute Qualität immer zufriedenstellend abzusetzen ist und alle Anstrengungen unternommen werden müssen um die Verkaufstiere marktgerecht vorzubereiten. In der Zuchtarbeit muss alles daran gesetzt werden, dass das Zuchtprogramm umgesetzt wird und wir weiterhin den Testeinsatz forcieren, denn nur dadurch können wir gut vorankommen und die positiv vererbenden Stiere selektieren.

Ich wünsche Euch einen schönen Almsommer und eine gute Erntezeit und hoffe für den Herbstabsatz auf qualitätsvolle Tiere und einen sehr guten Absatz.

Ing. Thomas Sendlhofer ....



Frohwüchsiger und sehr quelliger Sohn vom Besamungsstier Amadeus.



# Pinzgauer Teststiere Frühjahr 2011

<b>5690 RITT</b>	AT 288.560.917 geb. 10.10.2009 Züchter: Riepler Andreas, Jankl, 5602 Wagrain, Schwaglhof 6		<b>PINZGAUER</b>
		<b>RINGO</b> AT 147.236.414 8 - 7 - 7 - 7 6/5: 6.949 4,33 3,71 559 HL: 5: 8.405 4,43 3,58 673 M:1-4,88 Widerrist Höhe: 130 cm Gewicht: 533 kg Tagl. Zunahme: 1202 g	<b>RITZ</b> AT 743.467.157 <b>LINDAU</b> AT 720.173.657 11/11: 5.831 3,86 3,10 406 HL: 10: 6.317 4,14 3,02 452 <b>MARTENKO</b> AT 130.263.534 <b>GITTI</b> AT 469.312.611 3/2: 5.096 3,63 3,58 367 HL: 2: 5.537 3,64 3,59 401

<b>5689 STORM</b>	AT 149.002.918 geb. 16.11.2009 Züchter: Oberhullner Ferdinand, Duxer, 5743 Krimml, Oberkrimml 3		<b>PINZGAUER</b>
		<b>STAR</b> AT 664.535.314 <b>EDELWEIS</b> AT 738.316.607 8 - 7 - 8 - 8 2/2: 7.543 3,67 3,15 515 HL: 2: 7.918 3,71 3,10 540 M:2-2,12 Widerrist Höhe: 135 cm Gewicht: 543 kg Tagl. Zunahme: 1349 g	<b>STALIN</b> AT 911.172.972 <b>MUSTER</b> AT 024.449.272 4/3: 6.721 4,94 3,72 582 HL: 3: 7.944 4,85 3,59 671 <b>RATTAN</b> AT 205.471.472 <b>EDELWEISS</b> AT 477.047.547 4/3: 6.248 3,59 3,26 428 HL: 2: 6.623 3,66 3,27 459

<b>5688 SALTO</b>	AT 315.444.617 geb. 22.11.2006 RH: 5% Züchter: Franz Laubschler, Thurnhof, Feuersang 9, 5542 Fischau		<b>PINZGAUER</b>
		<b>SAFIR</b> AT 457.351.372 ZW: 113/122/+1.269 -0,29 -0,19 <b>LAURA</b> AT 316.644.747 9 - 6 - 7 - 8 6/5: 6.933 4,48 3,48 552 HL: 2: 8.413 4,80 3,48 697 M:1-2,98 Widerrist Höhe: 139 cm Brustumfang: 204 cm	<b>SIEGER</b> AT 251.231.326 <b>SAALBACH</b> AT 089.861.645 5/4: 12.479 4,09 3,30 923 HL: 4: 14.454 4,32 3,28 1099 <b>GULDEN</b> AT 468.555.811 <b>VRONI</b> AT 723.185.757 3/3: 4.977 3,92 3,16 352 HL: 2: 5.259 3,88 3,16 369

<b>53720 ASTOR</b>	IT 021001731612 geb. 17.08.2009 RH: 27,2% Züchter: Hofler Friedrich Johann, St. Johann 34, 39030 Ahnatal		<b>PINZGAUER</b>
		<b>ADONIS</b> AT 062.582.145 ZW: 105/113/+332 +0,32 +0,03 <b>EDELWEIS</b> IT 021001437708 HL: 1: 6.408 4,28 3,71 1-1,96 Tagl. Zunahme: 1.191 g	<b>ATLAS</b> AT 468.888.211 <b>STRAUSS</b> AT 690.375.657 5/5: 6.640 4,71 3,58 550 HL: 3: 7.246 4,85 3,69 618 <b>LENKER</b> AT 690.294.857 <b>EVI</b> IT 021001070307 HL: 3: 9.546 4,10 3,10

Teilgeprüfter Stier

## 53108 MUNGO

NEU!

AT 284.248.907 geb. 18.09.2004 RH: 5,4%

Züchter: Schoenbacher Gottfr., 8254 Wenigzell, Schoenbe., Sommersgut 36

## PINZGAUER



**MALTUS** AT 600.950.357  
ZW: 112/111/+591 -0,13 -0,07

**SAALBACH** AT 089.861.645  
9 - 7 - 8 - 7  
5/4 12.479 4,09 3,30 923  
HL: 4 14.454 4,32 3,28 1099  
M: 1-2-49

**MASCHA** AT 538.704.357  
**SCHWEIZER** AT 501.641.857  
8/8 5.569 4,20 3,43 425  
HL: 7 6.267 4,36 3,53 494

**LUTZ** AT 467.000.957  
**SONJA** AT 610.834.357  
10/9 10.045 4,23 3,45 772  
HL: 5 12.860 4,38 3,45 1007

Die Töchter von Mungo sind gut mittelrahmige, korrekt gebaute Kühe im Doppelnutzungstyp. Die Euter sind fest aufgehängt bei etwas weniger Schenkeleuter und guter Strichausbildung und -stellung.

EURO 13,20/34,54

## Ausgabe Pinzgauer - Zuchtwerte April 2011

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT.	
<b>5509 ADDONIS</b> <small>Samenpr/ Bes.Gebühr</small> € 13,20/ € 34,54	*21.09.2000 RH: <b>17%</b> AT <b>062.582.145</b> (ATLAS x ROEMER)	1.Lakt. 58 Tö. 4761 4,14 2.Lakt. 40 Tö. 5605 4,08 3.Lakt. 27 Tö. 5926 4,00 ZW +332+0,32 +30+0,03 +13	3,34 356 3,32 414 3,25 430 MW <b>113(91)</b>	NTZ 91 Bef -5% FRUm 101 (51) ND 95 (56) AUS KVLp 123 (92) KVLm 89 (71) PER 93 (91) HKL 78 TOTp 113 (79) TOTm 99 (59) ZZ 111 (84) Mbk 104 (88)	R 117 B 100 F 97 E 122 ER 112
	<b>GZW 105(79)</b>	<b>MW 113(91)</b>	<b>FW 85(70)</b>	<b>FIT 100(64)</b>	
	Mittelrahmige Kühe mit durchwegs korrektem Fundament. Gute Eutervererbung bei schöner Strichform und -stellung. Kalbinnenstier.				
<b>5584 GNEIS</b> <small>Samenpr/ Bes.Gebühr</small> € 13,20/ € 34,54	*27.11.2000 RH: <b>7,8%</b> AT <b>194.287.345</b> (GENERAL x WODAN)	1.Lakt. 113 Tö. 4878 3,82 2.Lakt. 15 Tö. 5968 4,13 3.Lakt. 5 Tö. 6970 3,71 ZW +805-0,01 +30-0,12 +19	3,19 342 3,20 438 3,19 481 MW <b>116(93)</b>	NTZ 100 Bef +0% FRUm 87 (56) ND 99 (60) AUS KVLp 104 (88) KVLm 109 (76) PER 95 (93) HKL 96 TOTp 99 (75) TOTm 107 (66) ZZ 105 (88) Mbk 109 (92)	R 83 B 77 F 93 E 96 ER 102
	<b>GZW 112(81)</b>	<b>MW 116(93)</b>	<b>FW 98(64)</b>	<b>FIT 98(65)</b>	
	Klein- bis mittelrahmige zum Teil sehr fleche Tiere mit sehr trockenem etwas stärker gew. Fundament u. flacher Klaue. Euter m. durchschn. Qualität.				
<b>5558 MALDEN</b> <small>Samenpr/ Bes.Gebühr</small> € 13,20/ € 34,54	*03.12.2002 RH: <b>7%</b> AT <b>907.580.547</b> (MALTUS x MUSTANG)	1.Lakt. 49 Tö. 4662 3,79 2.Lakt. 27 Tö. 5451 3,81 3.Lakt. 13 Tö. 6232 3,84 ZW +799-0,12 +23-0,08 +21	3,19 326 3,26 386 3,19 438 MW <b>116(87)</b>	NTZ 101 Bef -1% FRUm 90 (48) ND 97 (50) AUS KVLp 89 (87) KVLm 106 (69) PER 104 (87) HKL 99 TOTp 92 (73) TOTm 98 (58) ZZ 107 (79) Mbk 98 (83)	R 104 B 104 F 98 E 116 ER 110
	<b>GZW 110(75)</b>	<b>MW 116(87)</b>	<b>FW 100(58)</b>	<b>FIT 96(59)</b>	
	Gut mittelrahmige, genügend tiefe, eher milchbetonte Kühe. Leicht abgezogene Becken, etw. steileres, korrektes Fundament. Straff aufgeh., reine Euter.				
<b>5455 MELUS</b> <small>Samenpr/ Bes.Gebühr</small> € 15,40/ € 36,74	*17.02.1997 RH: <b>62,5%</b> AT <b>732.399.557</b> (MILESTONE RH x MULTI)	1.Lakt. 349 Tö. 5269 4,04 2.Lakt. 215 Tö. 6035 4,11 3.Lakt. 108 Tö. 6439 4,13 ZW +1036+0,27 +56+0,10 +40	3,31 387 3,38 453 3,37 483 MW <b>131(98)</b>	NTZ 99 Bef -2% FRUm 99 (82) ND 87 (85) AUS KVLp 112 (95) KVLm 100 (90) PER 113 (98) HKL 92 TOTp 107 (85) TOTm 107 (84) ZZ 102 (96) Mbk 101 (97)	R 105 B 76 F 88 E 113 ER 105
	<b>GZW 119(92)</b>	<b>MW 131(98)</b>	<b>FW 96(67)</b>	<b>FIT 93(88)</b>	
	Mittelrahmige, flacher bemuskelte Tiere mit guten Eutern und trockenen Fundamenten.				
<b>5645 MOREDO</b> <small>Samenpr/ Bes.Gebühr</small> € 13,20/ € 34,54	*13.12.2004 RH: <b>32,5%</b> IT <b>021001392770</b> (MOKKA x LOREDO)	100Tg. Tö. 1.Lakt. Tö. 2.Lakt. Tö. ZW	MW	NTZ Bef +0% FRUm ND AUS KVLp 107 (75) KVLm PER 96 (45) HKL TOTp 105 (56) TOTm ZZ 98 (31) Mbk 106 (42)	R B F E ER
	<b>GZW</b>	<b>MW</b>	<b>FW</b>	<b>FIT</b>	
	Korrekt gebaute Tiere mit vielversprechender Euteranlage und schöner Grundfarbe.				

## Ausgabe Pinzgauer - Zuchtwerte April 2011

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG					FLEISCH			FITNESS				EXT.			
5582 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 34,54	<b>FAMOS</b> *01.11.2003 AT 020.176.372 (FALKNER x GRAF)	100Tg.	159 Tö.	1785	3,62	3,13	120	NTZ	100	Bef	+1%	FRUm	92 (57)	ND	105 (58)	R	104
		1.Lakt.	125 Tö.	4466	3,84	3,33	320	AUS		KVLp	101 (91)	KVLm	105 (78)	PER	78 (94)	B	81
		2.Lakt.	49 Tö.	5113	3,92	3,37	372	HKL	87	TOTp	102 (78)	TOTm	99 (67)	ZZ	92 (90)	F	87
		ZW		+260+0,03	+12+0,09	+13									Mbk	107 (93)	E
	<b>GZW 105(82)</b>			<b>MW 109(94)</b>			<b>FW 94(77)</b>				<b>FIT 97(67)</b>					ER	110
Rahmige, etwas flache Tiere mit trockenem Fundament, etwas matte Fessel und flache Klauen. Eutersitz tlw. schwächer, etwas längere Striche.																	
5561 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 34,54	<b>KAMPER</b> *10.02.2003 AT 675.424.247 (KAUZ x SPERBER)	100Tg.	43 Tö.	1724	3,70	3,09	117	NTZ	109	Bef	+2%	FRUm	102 (44)	ND	91 (48)	R	114
		1.Lakt.	39 Tö.	4480	3,91	3,29	323	AUS		KVLp	99 (83)	KVLm	115 (66)	PER	119 (86)	B	103
		2.Lakt.	21 Tö.	5543	3,96	3,34	404	HKL	94	TOTp	101 (68)	TOTm	110 (55)	ZZ	79 (77)	F	108
		ZW		+507+0,28	+35+0,07	+21									Mbk	110 (82)	E
	<b>GZW 112(73)</b>			<b>MW 119(86)</b>			<b>FW 102(61)</b>				<b>FIT 92(57)</b>					ER	100
Rahmige, sehr tiefe, korrekt gebaute Tiere im Doppelnutzungstyp. Euter gut im Vor- und Schenkeleuter, etw. tiefer Sitz, z.T. dicke bis kumpfige Striche.																	
5523 Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 32,34	<b>KANT</b> *10.05.2001 AT 615.777.742 (KALIF x MALTUS)	1.Lakt.	57 Tö.	4301	3,88	3,29	309	NTZ	111	Bef	-4%	FRUm	88 (55)	ND	103 (58)	R	105
		2.Lakt.	39 Tö.	5099	3,80	3,26	360	AUS		KVLp	101 (91)	KVLm	107 (74)	PER	84 (91)	B	98
		3.Lakt.	30 Tö.	5399	3,77	3,21	377	HKL	103	TOTp	102 (79)	TOTm	100 (62)	ZZ	88 (84)	F	111
		ZW		+94+0,00	+3-0,07	-1									Mbk	101 (87)	E
	<b>GZW 100(80)</b>			<b>MW 101(91)</b>			<b>FW 107(79)</b>				<b>FIT 94(66)</b>					ER	108
Gut mittelrahmige Doppelnutzungskühe mit guten Verbindungen, korrekten Fundamenten und gut aufgehängten Eutern.																	
5453 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 34,54	<b>KHAN</b> *14.03.1997 AT 739.400.257 (KARTON x STOISS)	1.Lakt.	97 Tö.	4285	3,97	3,34	313	NTZ	99	Bef	+4%	FRUm	97 (65)	ND	102 (70)	R	77
		2.Lakt.	65 Tö.	4961	3,93	3,36	362	AUS		KVLp	108 (90)	KVLm	94 (82)	PER	111 (94)	B	103
		3.Lakt.	33 Tö.	5358	3,99	3,36	394	HKL	95	TOTp	103 (78)	TOTm	98 (73)	ZZ	117 (89)	F	110
		ZW		+126+0,18	+14+0,14	+12									Mbk	98 (89)	E
	<b>GZW 110(85)</b>			<b>MW 109(94)</b>			<b>FW 97(66)</b>				<b>FIT 107(76)</b>					ER	81
Rahmen beachten, positive Eigenschaften in Persistenz und Zellzahl, Euterform und Strichausbildung gut, des öfteren Afterstrichknospen.																	
5557 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 34,54	<b>NERO</b> *14.12.2002 AT 791.090.245 (NUSIL x MALTUS)	1.Lakt.	51 Tö.	4329	3,72	3,27	303	NTZ	106	Bef	-5%	FRUm	93 (49)	ND	100 (52)	R	110
		2.Lakt.	26 Tö.	5433	3,62	3,19	370	AUS		KVLp	104 (85)	KVLm	101 (70)	PER	83 (89)	B	112
		3.Lakt.	11 Tö.	5820	3,60	3,13	382	HKL	97	TOTp	105 (70)	TOTm	100 (58)	ZZ	101 (82)	F	108
		ZW		+252-0,19	-1+0,00	+8									Mbk	99 (86)	E
	<b>GZW 102(77)</b>			<b>MW 104(89)</b>			<b>FW 102(69)</b>				<b>FIT 97(61)</b>					ER	107
Rahmige, lange Kühe mit ebenen Becken u. korrektem Fundament. Euter gut aufgehängt, weniger Schenkeleuter, Striche bei normaler Länge etwas dicker.																	
5544 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 34,54	<b>ROLL</b> *16.09.2001 AT 061.309.645 (RONUS x LORENZO)	1.Lakt.	66 Tö.	4585	3,67	3,28	319	NTZ	78	Bef	-1%	FRUm	103 (54)	ND	116 (52)	R	89
		2.Lakt.	53 Tö.	5329	3,55	3,19	359	AUS		KVLp	110 (92)	KVLm	105 (75)	PER	94 (91)	B	112
		3.Lakt.	32 Tö.	5733	3,60	3,22	391	HKL	99	TOTp	108 (80)	TOTm	107 (63)	ZZ	103 (85)	F	114
		ZW		+439-0,31	-1-0,14	+6									Mbk	114 (87)	E
	<b>GZW 111(79)</b>			<b>MW 103(91)</b>			<b>FW 89(80)</b>				<b>FIT 117(62)</b>					ER	99
Noch mittelrahmige, sehr korrekte Kühe im Doppelnutzungstyp. Die fest sitzenden Euter zeigen eine gute Viertelaufteilung. Für Kalbinnen!																	
5567 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 34,54	<b>STERZ</b> *17.03.2003 AT 355.505.272 (STROM x MASCHA)	100Tg.	90 Tö.	1813	3,56	3,12	121	NTZ	92	Bef	-5%	FRUm	101 (48)	ND	89 (55)	R	87
		1.Lakt.	80 Tö.	4684	3,83	3,28	333	AUS		KVLp	91 (87)	KVLm	94 (69)	PER	114 (91)	B	106
		2.Lakt.	43 Tö.	5602	3,88	3,24	399	HKL	102	TOTp	92 (71)	TOTm	92 (55)	ZZ	90 (84)	F	103
		ZW		+595+0,05	+26-0,01	+19									Mbk	111 (88)	E
	<b>GZW 103(78)</b>			<b>MW 115(91)</b>			<b>FW 97(62)</b>				<b>FIT 87(63)</b>					ER	105
Mittelrahmige Kühe mit ebenen Becken und trockenem, überwiegend kern. Fundament. Euter fest aufgehängt, sehr drüsig, optimale Strichform u. -stellung.																	

# .... Milchleistungskontrolle

## Die jeweils 5 besten Herdendurchschnitte 2010 – überwiegend Pinzgauer haltende Betriebe

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg
<b>1. Herden mit 2 bis 6 Kühen:</b>							
Wimmer Elisabeth, Oberascher, St. Koloman, S	5,7	7.646	4,12	315	3,11	238	553
Mayr Anton, Jäger, Walchsee, T	3,0	6.220	4,92	306	3,56	221	527
Steinberger Hubert, Kuchlberg, Stuhlfelden, S	4,2	7.327	3,94	289	3,22	236	525
Quehenberger Maria, Gerer, Annaberg, S	4,9	6.454	4,27	276	3,59	231	507
Grander Robert, Stindl, Waidring, T	5,9	6.942	3,93	273	3,30	229	502
<b>2. Herden mit 6,1 bis 13 Kühen:</b>							
Hofer Walter, Unterau, Bramberg, S	7,2	7.871	3,91	308	3,46	272	580
Hartl Angela und Georg, Staudlehen, Bramberg, S	11,9	7.452	4,27	318	3,34	249	567
Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel, T	10,3	8.087	3,69	298	3,18	257	555
Oberhauser Franz, Mühl, Wald, S	13,0	7.240	4,17	302	3,40	246	548
Wieland Anni, Trattner, St. Margarethen, S	6,8	6.653	4,71	313	3,41	227	540
<b>3. Herden mit 13,1 bis 20 Kühen:</b>							
Lackner Anton, Kremersberg, Niedernsill, S	17,7	8.364	4,13	345	3,37	282	627
Stöckl Peter, Oberrohrer, Neukirchen, S	14,8	7.969	4,06	323	3,42	272	595
Schnitzer Horst, Jackl, Himmelberg, K	15,1	7.066	4,11	291	3,51	248	539
Berger Josef, Grub, Saalbach, S	17,9	7.916	3,53	280	3,22	255	535
Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl, S	16,5	7.208	3,87	279	3,39	244	523
<b>4. Herden mit 20,1 bis 30 Kühen:</b>							
Lackner Johannes, Zehenthof, Flachau, S	26,9	7.775	4,16	324	3,40	264	588
Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring, T	23,4	7.591	4,17	316	3,34	254	570
Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm, S	20,3	7.661	3,91	299	3,41	261	561
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going, T	29,1	7.022	4,11	288	3,52	247	535
Moser Eva-Maria und Georg, Wimmer, Seekirchen, S	23,0	6.691	4,04	270	3,45	231	501
<b>5. Herden mit mehr als 30 Kühen:</b>							
Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See, S	69,5	8.802	3,89	342	3,27	288	630
Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K	42,8	7.262	4,20	305	3,55	258	563
Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S	54,2	6.924	4,20	291	3,46	240	530
Scharler Anton junior, Ottacher, Hollersbach, S	39,5	6.617	4,37	289	3,40	225	514
Oberhollenzer Ferdinand, Duxer, Krimml, S	56,4	6.499	3,95	257	3,48	226	483

Mit vier aufgetriebenen Kühen  
und den Platzierungen  
eins bis vier erfolgreich  
bei der Gebietsschau in Bramberg.  
Im Bild die Siegerkuh Arnika  
von Walter Hofer,  
Unterau in Bramberg.



**Die besten Dauerleistungskühe 2010 – Pinzgauer-Kühe unter 12,5% RF**

Name	Lebens-nummer	Vater	FG-Anteil	Lak-tation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg	Betrieb
Bregenz	AT 614.860.457	Graf	0	12	105.313	3,70	3.900	3,18	3.350	7.249	Haym Maria u. Konrad, Untersulzberg, Radstadt, S
Enzian	AT 617.146.557	Lutz	0	13	84.418	3,84	3.244	3,16	2.669	5.913	Kendlbacher Rupert jun., Unterbründling, Taxenbach, S
Zirl	AT 696.242.857	Maltus	0	10	74.670	3,74	2.795	3,21	2.394	5.188	Geisler Andreas, Handl, Krimml, S
Mali	AT 283.874.926	Stark	0	9	71.993	4,08	2.934	3,22	2.318	5.252	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Pinzgau	AT 708.599.757	Römer	0	11	71.753	3,73	2.679	3,27	2.347	5.026	Weiß Johann u. Elisabeth, Hundsals, Flachau, S
Welli	AT 267.970.326	Sperber	0	11	69.996	3,69	2.584	3,16	2.214	4.798	Wassermann Georg Kristan, Dellach/Gail, K
Moni	AT 724.920.957	Mascha	11,7	11	68.215	4,37	2.982	3,40	2.319	5.301	Reischl Bartholomäus, Bachschmied, Wals-Siezenheim, S
Brünn	AT 434.270.211	Götz	9,4	8	67.640	3,46	2.342	3,18	2.149	4.491	Schröcker Anna, Aubauer, Golling, S
Fraeul	AT 695.350.757	Lotus	0	10	66.418	3,65	2.421	3,09	2.055	4.476	Buchsteiner Johannes, Moar, Pfarrwerfen, S
Rabi	AT 079.815.534	Manitu	0	9	65.884	4,09	2.698	3,48	2.291	4.988	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K

**Die besten Dauerleistungskühe 2010 – Pinzgauer x RF-Kühe**

Name	Lebens-nummer	Vater	FG-Anteil	Lak-tation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg	Betrieb
Mira	AT 205.635.526	Alpenking RH	68,7	11	106.192	4,24	4.499	3,35	3.563	8.061	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Gams	AT 565.497.957	Biber	50,0	14	103.608	3,86	4.001	3,04	3.147	7.148	Teufl Gabriele u. Roman, Meindl, Koppl, S
Wolga	AT 591.565.657		21,9	14	97.336	3,68	3.587	3,01	2.932	6.518	Gruber Rupert, Reit, Großarl, S
Weindl	AT 250.520.175	Karton	43,7	13	95.409	4,59	4.375	3,52	3.360	7.735	Mayr Anton, Jäger, Walchsee, T
Selena	AT 190.662.526	Alpenking RH	56,3	12	93.888	4,69	4.406	3,53	3.314	7.720	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Ila	AT 438.761.511	Rasputin Red	55,8	9	90.671	3,95	3.581	3,29	2.982	6.563	Neumayr Ernst, Perner, Saalfelden, S
Wanda	AT 730.816.557	Rudi Red	50,0	10	89.984	4,34	3.906	3,32	2.989	6.895	Oberhauser Franz, Mühl, Wald, S
Alma	AT 723.315.457	Gin	46,5	10	87.250	3,96	3.454	3,23	2.816	6.270	Sommerer Albin, Steiner, Lend, S
Marina	AT 252.715.175	Ceylon Red	64,0	9	87.209	3,70	3.229	2,96	2.584	5.813	Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring, T
Ehrenpreis	AT 465.313.811	Rasputin Red	55,5	9	86.332	3,99	3.447	3,10	2.680	6.127	Andexer Walburga u. Josef, Unterbichl, Großarl, S

**Die besten Standardlaktationen 2010 – Pinzgauer-Kühe unter 12,5% RF nach Fett- und Eiweiß-kg gereiht**

Name	Lebens-nummer	Vater	FG-Anteil	Lak-tation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg	Betrieb
Seidn	AT 566.687.309	Nusil	4,6	2	9.584	4,78	458	3,70	355	813	Schönbacher Gottfried, Wenigzell, ST
Tapfer	AT 738.278.107	Tizian	0	3	9.358	3,89	364	3,47	324	689	Oberhollenzer Ferdinand, Duxer, Krimml, S
Kersch	AT 901.156.242	Maltus	0	4	8.721	4,71	411	3,17	276	687	Esterbauer Rupert, Herzog, Zell am See, S
Rabi	AT 079.815.534	Manitu	0	9	9.205	3,82	352	3,51	323	675	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Gitti	AT 119.836.372	Martenko	0	5	8.405	4,43	373	3,58	301	673	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain, S
Muster	AT 024.449.272	Mandarin	0	3	7.944	4,85	386	3,59	285	671	Blaickner Matthias, Einöd, Mittersill, S
Gerlos	AT 911.814.672	Lurex	0	3	8.570	4,14	355	3,64	312	667	Oberhollenzer Ferdinand, Duxer, Krimml, S
Alabama	AT 543.512.847	Maltus	0	4	9.699	3,70	359	3,17	307	666	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Flora	AT 907.328.972	Martenko	7,4	4	9.009	3,81	344	3,54	319	663	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain, S
Bleaml	AT 120.786.734	Magister	10,9	7	9.495	3,75	356	3,16	300	656	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See, S

**Die besten Standardlaktationen 2010 – Pinzgauer x RF-Kühe nach Fett- und Eiweiß-kg gereiht**

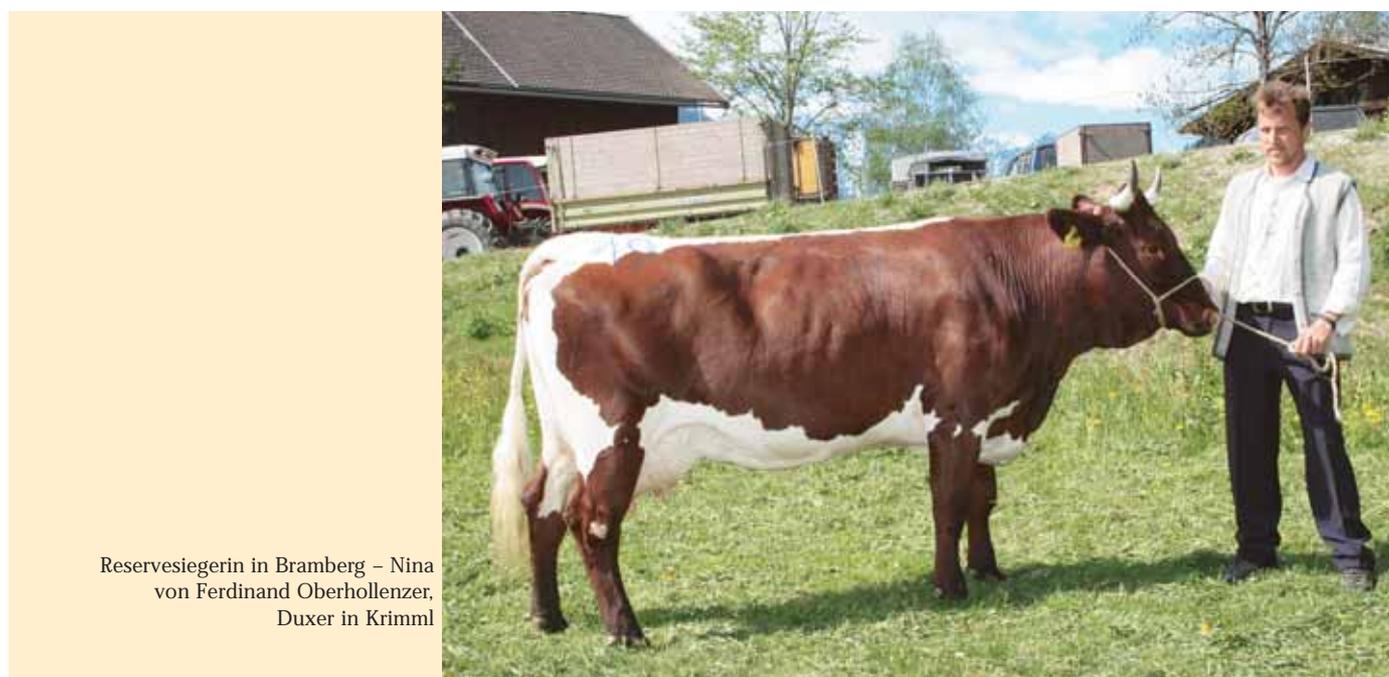
Name	Lebens-nummer	Vater	FG-Anteil	Lak-tation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg	Betrieb
Laura	AT 478.555.347	Cousin Red	56,2	5	10.577	5,50	582	3,53	374	956	Lackner Johannes, Zehenthof, Flachau, S
Rolla	AT 765.897.142	Oregon Red	50,0	6	10.242	4,92	504	3,63	372	876	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Alaska	AT 976.120.742	Ranger Red	50,0	7	10.322	5,00	516	3,29	340	856	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Siegerin	AT 180.597.147	Lutz	33,6	6	11.163	4,02	448	3,48	389	837	Hettegger Paul, Unterharbach, Großarl, S
Gundi	AT 675.420.747	Kauz	44,4	5	11.086	4,29	475	3,22	357	833	Lackner Johannes, Zehenthof, Flachau, S
Nuss	AT 202.233.872	Faber Red	57,0	4	12.039	3,69	445	3,19	384	829	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S
Wunder	AT 470.604.447	Cadon Red	56,1	5	10.695	4,33	463	3,34	358	821	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S
Sonne	AT 003.464.942	Melus	65,6	6	10.770	4,06	438	3,42	368	806	Kopper Josef, Grafendorf, ST
Rolli 1	AT 367.146.945	Stoll Red	50,0	7	10.024	4,49	450	3,45	346	796	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Rauschl	AT 965.822.172	Melus	31,2	3	10.542	4,29	453	3,21	338	791	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K

**Die 10 besten Erstlingslaktationen 2010 – Pinzgauer-Kühe unter 12,5% RF nach Fett- und Eiweiß-kg gereiht**

Name	Lebensnummer	Vater	FG-Anteil	Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg	Betrieb
Raut	AT 046.836.614	Lecki	0,0	1	8.180	3,88	318	3,38	276	594	Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl, S
Nina	AT 530.718.309	Rattan	0,0	1	7.567	3,84	291	3,43	260	551	Oberhollenzer Ferdinand, Duxer, Krimml, S
Senta	AT 139.696.809	Ritz	3,9	1	7.767	3,43	266	3,41	265	531	Lindner Stefan, Schörgerer, Oberndorf, T
Laura	AT 451.172.214	Stauf	0,0	1	6.509	4,72	307	3,33	217	524	Quehenberger Maria, Gerer, Annaberg, S
Flora	AT 381.408.109	Glitzer	9,1	1	7.812	3,27	256	3,39	265	520	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S
Rulla	AT 707.687.914	Lurex	4,7	1	6.881	3,78	260	3,71	255	515	Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K
Preis	AT 697.024.709	Gerl	0,0	1	6.437	4,18	269	3,41	220	488	Perner Johann, Wieland, Mariapfarr, S
Wella	AT 943.905.609	Mandarinus P	7,0	1	6.486	4,42	287	3,06	199	485	Köffler Hubert, Villach, K
Margit	AT 526.563.809	Nero	6,0	1	6.762	3,83	259	3,21	217	476	Jenerwein Rupert, Burglehen, Wagrain, S
Bergfee	AT 528.135.409	Ritz	5,4	1	6.710	3,79	255	3,26	219	473	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See, S

**Die 10 besten Erstlingslaktationen 2010 – Pinzgauer x RF-Kühe nach Fett- und Eiweiß-kg gereiht**

Name	Lebensnummer	Vater	FG-Anteil	Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	F+E kg	Betrieb
Nelli	AT 526.374.909	Agent Red	70,7	1	9.450	4,20	397	3,31	312	710	Hettegger Paul, Unterharbach, Großarl, S
Alfa	AT 259.354.514	Leitner	40,5	1	7.888	4,90	386	3,67	289	675	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S
Beate	AT 262.380.314	Jordan Red	58,9	1	7.475	4,52	338	3,85	288	625	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See, S
Stern	AT 618.975.309	Ranger Red	70,0	1	8.739	3,87	338	3,24	283	621	Stöckl Peter, Oberrohrer, Neukirchen, S
Cristall	AT 276.084.414	Laurel Red	64,1	1	8.451	3,90	330	3,37	285	615	Hochfilzer Marianne/Georg, Unterstein, Kitzbühel, T
Bregenz	AT 106.874.316	Elayo Red	50,0	1	9.330	3,54	331	2,93	274	604	Porsche Wolfgang, Schüttgut Zell am See, S
Rita	AT 262.395.114	Star Red	55,5	1	7.386	4,64	343	3,53	260	603	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See, S
Bella	AT 261.595.114	Classic Red	74,2	1	8.621	3,78	326	3,22	278	603	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S
Dunkel	AT 700.448.709	Luxor	33,4	1	7.346	4,59	337	3,52	259	596	Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm, S
Bleamei	AT 531.327.209	Origin Red	50,0	1	8.225	3,81	313	3,38	278	592	Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm, S



Reservesiegerin in Bramberg – Nina von Ferdinand Oberhollenzer, Duxer in Krimml

**Die jeweils 5 besten Herden nach der durchschnittlichen Lebensleistung 2010 –  
überwiegend Pinzgauer haltende Betriebe**

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	LL
<b>1. Herden mit 2 bis 6 Kühen:</b>						
Mayr Anton, Jäger, Walchsee, T	3,0	6.220	4,92	3,56	527	53.866
Walcher Johann, Ramsau am Dachstein, ST	2,8	6.798	3,69	3,32	476	32.450
Reiter Ursula, Heilbauer, Abtenau, S	5,0	6.599	3,70	3,11	450	27.967
Grander Robert, Stindl, Waidring, T	5,9	6.942	3,93	3,30	502	23.982
Dengg Johanna, Mooslehen, Bischofshofen, S	5,4	6.007	4,51	3,22	465	23.224
<b>2. Herden mit 6,1 bis 13 Kühen:</b>						
Mitterwallner Rosa und Ernst, Oberzauner, Haus, ST	10,8	5.698	3,82	3,19	399	26.602
Lackner Franz, Seetal, Uttendorf, S	8,0	6.326	3,97	3,21	454	26.468
Hofer Walter, Unterau, Bramberg, S	7,2	7.872	3,91	3,46	580	26.084
Schröcker Anna, Aubauer, Golling, S	12,9	6.260	3,99	3,21	451	25.696
Vötter Christine und Anton, Mitterbichl, St. Johann, S	7,0	6.640	3,93	3,24	477	25.459
<b>3. Herden mit 13,1 bis 20 Kühen:</b>						
Brunner Hans-Thomas, Taferner, Radenthein, K	15,9	7.317	3,75	3,37	520	27.293
Maislinger Friedrich, Gastagwirt, Eugendorf, S	19,9	5.059	3,92	3,47	374	24.351
Herzog Josef, Unterhaus, Maria Alm, S	13,5	4.578	3,90	3,23	326	23.908
Andexer Walburga und Josef, Unterbichl, Großarl, S	16,5	6.047	3,93	3,52	451	23.840
Lackner Anton, Kremersberg, Niedernsill, S	17,7	8.364	4,13	3,37	627	23.493
<b>4. Herden mit 20,1 bis 30 Kühen:</b>						
Moser Eva-Maria und Georg, Wimmer, Seekirchen, S	23,0	6.691	4,04	3,45	501	28.355
Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring, T	23,4	7.591	4,17	3,34	570	27.936
Gensbichler Alexander, Perfeld, Saalbach, S	20,3	7.661	3,91	3,41	561	25.364
Mayr Erika, Lukashansl, Bruck, S	21,2	4.658	3,69	3,45	333	24.856
Lindner Stefan, Schörgerer, Oberndorf, T	28,6	6.606	3,68	3,37	466	24.114
<b>5. Herden mit mehr als 30,1 Kühen:</b>						
Landesschulgut Litzlhof, Lendorf, K	42,8	7.262	4,20	3,55	563	29.804
Krepper Hermann, Bachmann, Waidring, T	38,3	5.533	4,02	3,22	401	23.386
Reitstaetter Stefan, Hackl, Kössen, T	33,0	6.432	3,64	3,28	445	21.841
Blaikner Alois, Hauser, Bramberg, S	35,4	5.434	3,79	3,38	390	20.411
Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau, S	54,2	6.924	4,20	3,46	530	20.183



Siegerkuh Speick  
der Gebietsschau Bramberg  
von Alois Blaikner, Hauser in Bramberg

**Die jeweils 5 besten Herden nach der durchschnittlichen Zellzahl 2010 –  
überwiegend Pinzgauer haltende Betriebe**

Bewirtschafter Kuhzahl Milch kg Fett % Eiw. % F+E kg Zellzahl

**1. Herden mit 2 bis 6 Kühen:**

Irschitz Christian, Leitenneuhof, St. Koloman, S	2,0	5.778	4,07	3,00	408	19
Rohrmoser Stefan, Oberpirch, Zell am See, S	3,7	5.614	3,95	3,28	406	19
Wintersteller Eva, Schindlmais, Annaberg, S	2,1	4.482	3,90	2,99	309	21
Mitterlechner Michaela, Lindbichl, St. Johann, S	2,1	6.015	4,15	3,15	439	23
Aigner Rosa, Trixlegg, Fieberbrunn, T	6,0	5.766	3,97	3,26	417	32

**2. Herden mit 6,1 bis 13 Kühen:**

Jenerwein Peter, Vorderellmau, Wagrain, S	9,5	5.266	3,75	3,08	360	39
Quehenberger Thomas, Hagenhof, Annaberg, S	7,0	4.515	3,69	3,00	302	46
Astl Marianne, Benkern, Bramberg, S	10,8	5.596	3,89	3,26	401	46
Lackner Anton, Lacknerhof, Piesendorf, S	11,6	5.486	4,32	3,28	417	47
Reiter Notburga, Ginz, Niedernsill, S	6,3	6.825	4,13	3,46	517	52

**3. Herden mit 13,1 bis 20 Kühen:**

Kendlbacher Rupert junior, Unterbründling, Taxenbach, S	13,4	6.253	4,05	3,23	455	59
Kirchner Ferdinand, Neuhof, Bramberg, S	13,9	5.602	3,84	3,33	402	65
Horner Katharina, Burnstein, Flachau, S	14,8	4.026	3,57	3,11	269	72
Blaickner Matthias, Einöd, Mittersill, S	17,0	5.825	4,01	3,32	427	74
Wimmer Georg, Götsch, St. Martin, S	14,1	5.966	3,45	3,21	397	81

**4. Herden mit 20,1 bis 30 Kühen:**

Landwirtschaftsbetrieb Winklhof, Oberalm, S	22,9	5.020	4,08	3,20	366	78
Altenberger Josef, Moserbauer, Piesendorf, S	24,4	4.949	3,85	3,27	352	79
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going am Wilden Kaiser, T	29,1	7.022	4,11	3,52	535	86
Etzer Martin, Kendlhof, Bruck, S	23,0	6.487	3,54	3,33	445	89
Gensbichler Johannes, Oberhaus, Maishofen, S	28,2	5.105	3,73	3,44	366	91

**5. Herden mit mehr als 30,1 Kühen:**

Scharler Anton junior, Ottach, Hollersbach, S	39,5	6.617	4,37	3,40	514	97
Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn, T	32,8	6.548	3,90	3,22	466	102
Blaikner Alois, Oberhaus, Bramberg, S	35,4	5.434	3,79	3,38	390	120
Innerhofer Martin, Roaner, Saalfelden, S	31,1	5.818	3,75	3,28	409	156
Krepper Hermann, Bachmann, Waidring, T	38,3	5.533	4,02	3,22	401	181

Kuhherde  
von Anton Scharler junior,  
Ottacher in Hollersbach.



**Die jeweils 5 besten Herden nach der durchschnittlichen Zwischenkalbezeit 2010 –  
überwiegend Pinzgauer haltende Betriebe**

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiw. %	F+E kg	Zwischenkalbezeit
<b>1. Herden mit 2 bis 6 Kühen:</b>						
Winter Franziska, Großmaierhof, Altenmarkt, S	5,3	3.984	3,86	3,12	278	329
Jetzbacher Barbara, Lottermoos, St. Johann, S	2,4	4.874	3,82	3,24	344	330
Kaserer Johann, Stockenbaum, Neukirchen, S	2,9	5.418	3,88	3,14	380	331
Buchegger Georg, Weinauhäusl, Annaberg, S	2,9	5.426	3,54	3,36	375	341
Rohrmoser Stefan, Oberpirch, Zell am See, S	3,7	5.614	3,95	3,28	406	343
<b>2. Herden mit 6,1 bis 13 Kühen:</b>						
Harlander Johann junior, Beilstein, Goldegg, S	6,4	5.180	4,11	3,26	382	343
Buchner Theresia, Wimm, Uttendorf, S	7,6	4.239	3,70	3,40	301	344
Esterbauer Siegfried, Scheibegg, Dienten, S	6,6	4.230	4,04	3,17	305	345
Höllwerth Katharina, Grünwald, Niedersnill, S	10,7	4.528	3,64	3,20	310	353
Steiner Ägidius, Großstalln, Piesendorf, S	11,1	7.052	3,69	3,27	491	356
<b>3. Herden mit 13,1 bis 20 Kühen:</b>						
Schörkhuber Hermann, Jager, Laussa, OÖ	14,9	5.181	3,63	3,40	364	339
Kröll Josef, Wiesern, Saalbach, S	13,1	5.469	3,73	3,17	377	343
Schmiderer Johann, Vorderkasbichl, Saalfelden, S	13,9	6.056	3,75	3,36	431	344
Steger Sieglinde und Klaus, Hintergitschen, Niedersnill, S	13,3	4.065	3,69	3,26	282	350
Langbrandtner Gertraud und Engelbert, Hochberg, Taxenbach, S	15,9	4.856	4,01	3,22	351	356
<b>4. Herden mit 20,1 bis 30 Kühen:</b>						
Eisl Gabriele und Matthäus, Breitenbach, Strobl, S	24,6	4.892	3,86	3,20	345	365
Moser Hans-Peter, Großschönberg, Goldegg, S	22,7	5.759	3,88	3,25	410	365
Hallbrucker Johann, Großmoosen, Walchsee, T	22,5	4.944	4,26	3,30	374	371
Hollaus Kunigunde und Johann, Stöckl, Niedersnill, S	25,2	5.833	3,76	3,22	407	373
Volgger Josef, Nusser, Weißbach, S	28,4	5.648	4,14	3,30	421	374
<b>5. Herden mit mehr als 30,1 Kühen:</b>						
Vogltreiter Sebastian, Sulzbach, Fusch, S	34,6	3.917	3,64	3,13	265	353
Landwirtschaftsschule Bruck, Piffgut, Bruck, S	31,2	5.675	3,96	3,34	414	367
Porsche Wolfgang Dr., Schüttgut, Zell am See, S	69,5	8.802	3,89	3,27	630	369
Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn, T	32,8	6.548	3,90	3,22	466	371
Reitstätter Stefan, Hackl, Kössen, T	33,0	6.432	3,64	3,28	445	378



Kuhherde von Ursula Höll,  
Untereggen in Abtenau.

## .... Mutterkuharbeitskreise in Salzburg – erfolgreich gestartet

Die ersten Mutterkuharbeitskreistreffen haben bereits stattgefunden!

Mit 23 Arbeitskreismitgliedern wurden heuer zwei Mutterkuharbeitskreise in Salzburg gegründet. Zusätzlich zum Arbeitskreis mit gemischten Rassen, wurde ein Arbeitskreis mit der Rasse Pinzgauer gegründet.

Der Mutterkuharbeitskreis soll den wirtschaftlichen und produktionstechnischen Kenntnisstand aller Mitglieder und damit die Rentabilität des Betriebes verbessern. In mehreren Arbeitskreisveranstaltungen (drei bis fünf pro Jahr) werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Erkenntnisse vermittelt und diskutiert. Durch den Vergleich der Kennzahlen der Betriebszweigauswertung können vorhandene Schwachstellen in der Produktion erkannt und in weiterer Folge beseitigt werden.

**Folgende Veranstaltungen wurden bereits mit den Mutterkuharbeitskreisen durchgeführt:**

1. Einschulungsveranstaltung des Aufzeichnungsprogrammes LBG Rind
2. Informationsabend bezüglich „Qualitätsanforderung in der Qualitätsrindfleischproduktion“ mit Ing. Thomas Edenhauser von der EZG Salzburger Rind GmbH
3. Stallbauexkursion

**Weiters sind folgende Veranstaltungen mit dem Mutterkuharbeitskreis geplant:**

- Informationsveranstaltung über die Fruchtbarkeit bei Rindern mit Dr. Elisabeth Stöger
- Aufzeichnungs- und Auswertungsveranstaltungen LBG Rind



Verbesserung der Rentabilität des Betriebszweiges Mutterkuhhaltung durch die Teilnahme am Arbeitskreis.

– Besichtigung eines Schlachthofes (inkl. Klassifizierungsabläufe)

Interessierte können sich gerne beim Mutterkuharbeitskreisleiter Blasius Feiser unter Telefon 06245/80266-15 melden.

Blasius Feiser, BBK Hallein ....

## .... GENUSSREGION Pinzgauer Rind

Von 6. bis 8. Mai fand auch heuer wieder das Genussfestival im Stadtpark in Wien statt.

Es waren über den ganzen Park 160 Stände der Genüsse verteilt, wo sich viele GENUSSREGIONEN Österreichs mit ihren Produkten und vielfältigen Genüssen präsentierten.

Um die Region Salzburg mit dem Nationalpark Hohe Tauern sowie die GENUSSREGION Pinzgauer Rind zu vertreten bzw.



zu bewerben, entschloss ich mich, nach Wien zu fahren. Mitten im Stadtpark unter einer großen Linde war eine Genussinsel Salzburg wo ich meinen Stand hatte.

Das Auto voll gepackt mit Produkten vom Pinzgauer-Rind und Werbematerial ging die Fahrt in die Bundeshauptstadt.

Die Palette der angebotenen Produkte reichte von geräuchertem Rindfleisch, Jausenwurst, Hauswürstl, Käsekrainer bis hin zum Frischfleisch.

Bei der Eröffnung des Genussfestivals am Freitag Mittag strömten bereits zahlreiche Besucher in den Park, insgesamt wurden an den drei Tagen 130.000 Besucher gezählt.

Es war eine wahre Völkerwanderung die durch den Park zog und dabei auch genüsslich verkostete, sehr großes Interesse an den Produkten hatte und sich zudem äußerst kauffreudig zeigte.

Bedingt durch den riesigen Andrang

war mein Sortiment am Sonntagnachmittag so gut wie ausverkauft. Mit im Gepäck hatte ich auch einige Produkte vom Nationalpark Hohe Tauern aus der Werbeschiene „Wilde Natur“ wie Hirschschinken und Wild-Hauswürstl. Auch diese Produkte fanden bei der Bevölkerung großen Anklang.

Sehr auffällig präsentierten sich unsere Folder und Werbeprospekte mit den weltbesten Kühen und sorgten für viel Aufsehen und Bewunderung bei den Konsumenten.

Zusammengefasst war es eine sehr gute Möglichkeit das Pinzgauer-Rind und die GENUSSREGION Pinzgauer Rind zu präsentieren und zu bewerben. Derartige Chancen sollten nicht ungenutzt bleiben, um die Vorzüge der Rasse dem Konsumenten näher zu bringen.

Hans Pirchner ....

## .... Alternative Schlachtkälberproduktion

Die Nachfrage nach Schlachtkälbern ist in den Herbstmonaten und zu Weihnachten sehr groß. In den Sommermonaten ist der Markt mit guten Bio-Schlachtkälbern ebenfalls unterversorgt. Die zu erzielenden Preise sind gerade zu diesem Zeitpunkt am lukrativsten. In den kommenden Wochen und Monaten ist daher ein guter Zeitpunkt um Kälber für die Milchmast einzustellen.

### **Höhere Zuschläge für Bio-Schlachtkälber**

Um den Landwirten einen Anreiz zu geben, wird der Bio-Zuschlag ab Ende Juli bis Ende Dezember auf 90 Cent pro Kilo Schlachtgewicht für BioVollmilchkälber angehoben. Das bedeutet, dass bei einem Kalb mit 100 kg Schlachtgewicht mit 100,- Euro Zuschlag (inkl. MwSt.) zu rechnen ist. Bisher lag der Bio-Zuschlag das ganze Jahr relativ konstant bei 70 Cent pro Kilo Schlachtgewicht. Durch diese Erhöhung wird der deutlich höheren Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte Rechnung getragen und für den Bauern sind wirklich lukrative Preise zu erwarten.

### **Qualität ist sehr wichtig**

Kalbfleisch soll sich durch eine hellrosa Farbe auszeichnen und vom Rindfleisch deutlich abheben. Der Landwirt hat die Möglichkeit, durch Fütterung die Farbqualität positiv zu beeinflussen. Eine reichliche Versorgung mit Vollmilch und keine Verfütterung von Kälberstartern, Silage, Gras oder Heu (ausgenommen gesetzlich notwendige Rauhfuttergaben) sind dabei die wichtigsten Maßnahmen, die man beachten sollte. Wir empfehlen, generell den Kälbern nur sauberes Stroh zur Ergänzung der Milch zu füttern. Gegen Ende der Mast kann der Energiebedarf mit etwas Maismehl ergänzt werden.

### **Ermittlung der Fleischfarbe**

Die Fleischfarbe wird am Schlachthof mittels einer Farbkarte festgestellt. Dabei wird die Farbkarte zum Schlachtkörper gehalten und die Fleischfarbe ermittelt. Für die Farbe gibt es eine Skala von 1 bis 8, wobei 1 sehr hell ist, und 8 sich farblich nicht mehr vom Rindfleisch unterscheiden lässt. Aus der Erfahrung wissen wir, dass es in der Vermarktung keine Probleme bei den Farben 1 bis 4 gibt, ab Farbe 5 kommt es zu Schwierigkeiten. Für diese



dunklen Kälber gibt es entsprechende Abzüge.

### **Ganzjährige Belieferung**

Es ist immer wieder schwierig in den kommenden Monaten (Juli bis Dezember) genügend Schlachtkälber für unsere Kunden aufzubringen. Ein wesentlicher Punkt ist jedoch, die ganzjährige Belieferung zu ermöglichen. Generell fallen in diesen Monaten in unseren Regionen wenige Kälber an und auch ein Großteil der Kühe ist auf den Almen. Die EZG Salzburger Rind versucht selbstverständlich die für die Jahreszeit übliche Unterversorgung an Einstellkälbern auszugleichen indem kleine Kälber gerne an Sie weiter vermittelt werden.

### **Pinzgauer-Vollmilchmastkälber**

Die Pinzgauer-Kälber eignen sich besonders gut zur Schlachtkälberproduktion. Sie haben eine gute tägliche Zunahme und eine gute Jugendentwicklung. Durch die Mast von Vollmilchkälbern kann schlechte Milch sowie „Übermilch“ verwertet werden. Für Pinzgauer-Betriebe ist es sicher sinnvoll die eigenen Kälber am Betrieb zu mästen und dadurch einen guten Ertrag zu erwirtschaften.

#### **Marktanforderungen**

Alter: unter 4 Monaten

Fütterung: Vollmilch, Stroh, Maisschrot

Schlachtgewicht: 80 bis 110 kg kalt  
Lebendgewicht: ca. 150 bis 190 kg  
Handelsklassen: E, U, R, O  
Fettstufen: 2,3  
Fleischfarbe: 1 bis 4 (hell)

Zu allen oben genannten Punkten geben wir gerne detaillierte Informationen. Dazu stehen Ihnen Ihr Betreuer vor Ort und das Büro in Maishofen gerne zur Verfügung.

Die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH wünscht allen Pinzgauer-Züchtern weiter viel Erfolg und Glück in Haus und Hof. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

GF Ing. Thomas Edenhauer ....



## Pinzgauer Fleischstiere

**53503 AMADEUS**

DK 110379-00023 geb. 03.02.2007  
Züchter: Nedergaard Mogens, 8740 Bredstrup/DK

**PINZGAUER**



**MOLTO AT 553.390.557**  
ZW: 93/88/-596 -0,04 +0,11

**MOLTI AT 467.534.857**  
**STOLZ AT 430.546.257**  
B/S: 5.099 4,02 3,11 364  
HL: 4: 5.714 3,96 2,94 394

**VIKTORIA DE 13 02139060**

**PRIMUS DE 13 00213618**  
**NUSDORF AT 611.304.357**

Sehr fleischbetonter Pinzgauer-Stier für die Mutterkuhhaltung. Mischerbig Hornlos  
AB HERBST 2011 WIEDER VERFÜGBAR!

EURO 20,90/42,24

**53622 BASTIAN PP**

DK 74128-00332 geb. 14.06.2009  
Züchter: Arne Jørgensen, Kyllisbyvej 56, 3630 Jørgenspris/DK

**PINZGAUER**



**PRISCUS DE 13 02139166**

**PRIMUS DE 13 00213618**  
**STRAUSS AT 277140342**

**BRAGA PP DE 13 02139108**

**HASSAN DE 13 01012651**  
**BRAUNAU DE 13 00213799**

genetisch hornlos  
sehr fleischbetonter Stier

AB HERBST 2011 WIEDER VERFÜGBAR!

EURO 20,90/42,24

**5681 HALLER-GRAF Pp**

AT 357.878.117 geb. 17.02.2009  
Züchter: Aberger-Dick K. und Dick M., 5721 Piesendorf, Fürth 3

**PINZGAUER**



**GRIT CA 2.026**

**TYROL AT 246.059.257**  
**KARMAN CA 31.927**

**WIRK AT 906.673.809**

**HALLER-MIKE AT 734.713.807**  
**WIRTIN AT 909.736.672**

Mischerbig Hornlos  
Gut bemuskelter Jungstier mit korrektem Fundament.

EURO 8,80/30,14

**53456 HORIO P**

DE 09 84762396 geb. 11.11.2006  
Züchter: Karl-Heinz Uebler, Riglshof 6, D-92275 Hirschbach

**PINZGAUER**



**HOSS PS DE 09 31917389**

**HALLY PS**

**ELEONORA Pp DE 09 84762352**

**NORIO Pp DE 05 79002775**  
**ERLE AT 418.974.834**

Mischerbig Hornlos

EURO 8,80/30,14

# Pinzgauer Fleischstiere



<b>3170 MOLTUS</b>	AT 087.990.114 geb. 21.08.2006 <small>Züchter: Schnitzer Horst, Krass 1, 9562 Himmelberg</small>	<b>PINZGAUER</b>
	<b>MOLTO AT 553.390.557</b> ZW: 93/88/-596 -0,04 +0,11  <b>SEMI AT 738.479.145</b> 7 - 7 - 7 - 8 6/6 6.060 3,89 3,51 449 HL: 5. 7.567 4,14 3,49 578 M:1-2,51	<b>MOLTI AT 467.534.857</b> <b>STOLZ AT 430.548.257</b> 6/5 5.099 4,02 3,11 364 HL: 4. 5.714 3,96 2,94 394  <b>RONUS AT 474.863.411</b> <b>SERA AT 296.525.426</b> 8/6 5.241 4,71 3,92 452 HL: 3. 6.240 4,61 3,88 530
	Die Kälber von Moltus sind sehr frohwüchsig und fleischig. Bestens geeignet für die Mutterkuhhaltung.	
	EURO 8,80/30,14	

<b>5692 GILDO</b>	<b>NEU!</b>	AT 839.716.414 geb. 29.10.2007, Ret: 4,3% <small>Züchter: Ursula Reiter, Heilbauer, Gseng 5, 5442 Russbach</small>	<b>PINZGAUER</b>
	<b>GIMPL AT 672.504.372</b> ZW: 110/105/-46 +0,27 +0,13  <b>SONNE AT 932.259.747</b> 7 - 7 - 7 - 6 5/4 5.451 3,93 3,22 390 HL: 4. 6.055 3,65 3,17 413 M:1-1,71	<b>GIDRAN AT 025.097.872</b> <b>ARNIKA AT 308.640.445</b> 6/6 8.259 3,80 3,29 585 HL: 2. 8.672 4,15 3,41 658  <b>MENTUS AT 722.913.657</b> <b>SARA AT 476.206.211</b> 9/9 7.101 3,58 2,77 451 HL: 8. 9.054 3,61 2,60 562	
	Schwarzer Pinzgauer zur Generhaltung.		
	EURO 6,60/27,94		

<b>5670 MARMOR</b>	AT 969.469.409 geb. 12.01.2007 <small>Züchter: Pless Renate u. Anton, Obergratschberg, 5661 Raurn, Oberer Sonnbergweg 14</small>	<b>PINZGAUER</b>
	<b>MEISTER AT 477.012.347</b>  <b>KARIN AT 277.655.234</b> 5/1 5.222 4,05 3,92 417 HL: 1. 5.222 4,05 3,92 417	<b>MIKLAS AT 323.901.734</b> <b>SCHWARZE AT 442.117.211</b>  <b>MANNER AT 754.119.257</b> <b>KARIN AT 602.417.157</b> 3/3 5.288 3,86 3,55 392 HL: 3. 5.769 3,71 3,56 419
	Schwarzer Pinzgauer Quelliger und eleganter Jungstier.	
	EURO 6,60/27,94	

## .... Tiroler Pinzgauer-Züchter on Tour

Schon zur Tradition geworden ist der Ausflug der Tiroler Pinzgauer-Züchter in der Vorweihnachtszeit.

So standen auch letztes Jahr wieder einige interessante Pinzgauer-Zuchtbetriebe am Programm.

Diesmal führte der Weg über den Pass Thurn nach Mittersill und Hollersbach. Unter der Reiseleitung von Oberzuchtward Sepp Astl konnten insgesamt 15 wissbegierige Tiroler sieben interessante Zuchtbetriebe besichtigen.

Den Anfang machte der Betrieb **Matthias Blaickner, Einöden in Mittersill**. Der Stall wurde vor einigen Jahren in einen sehr ansprechenden Anbindestall umgebaut. Matthias Blaickner ist ein bekannter Stierzüchter und aktuell stammt der Teststier **Star** aus seinem Stall. Die Stiermutter war leider nicht mehr zu sehen, dafür aber eine sehr ansprechende **Halbschwester** (V: Luchs).

Als nächstes wurde der Betrieb **Gerhard Innerhofer, Einöbberger**, unter die Lupe genommen.



Schön herausgeputzt präsentieren sich die Kühe des Einöbbergers.

Auf dem Betrieb ist einige Jahre der bekannte Natursprungstier **Rank** gestanden und hat sehr typstarke Tiere hinterlassen. Er ist auch der Vater vom Spitzenstier **Rat**. Die rahmigen, typ- und euterstarken Altkühe gefielen den Tiroler Züchtern besonders. Die Ausstellungskuh **Dunkel** (V: Rank) fiel besonders durch ihr sehr gutes Euter auf. Von ihr ist ein interessanter **Luchs-Nachkomme** in Aufzucht. Die Jungkühe vom Stier **Stalin** überzeugen zudem im Typ, lassen aber bei den Euteranlagen etwas zu wünschen übrig.

Weiter ging es zum Betrieb **Alois Riedlsberger, Lahn, nach Hollersbach**. Dort erwartete die Gruppe eine sehr leistungsbereite PI x RF-Herde. Neben den PI x RF-Kühen stand auch eine interessante reinrassige **Wastl-Tochter** am Betrieb, die leider trocken stand. Der aktuelle

Teststier **Grimm** wurde am Betrieb aufgezogen und bei der Frühjahrsversteigerung 2010 als Teststier ausgewählt. Die ersten Nachkommen von Grimm präsentierten sich vielversprechend.

Da sich bereits der Hunger bemerkbar machte, ging es zur „**Mittagsstation**“, und zwar zum Betrieb **Franz Riedlsberger, Stockerhaid**, welcher mit einer sehr guten reinrassigen Herde und hervorragenden Kühen aufwartete. Besonders fiel eine **Maltus-Tochter** mit fünf Abkalbungen auf, die zwar im Rahmen eher knapp, aber durch sehr viel Ausstrahlung und bestem Euter zu überzeugen wusste. Dies weckte besondere Freude bei Franz Filzer vom Hallerwirt in Aurach, da die Mutter von dieser Kuh aus seinem Betrieb stammte.



Interessante Gespräche ergaben sich am Hof des Franz Riedlsberger, Stockerhaid in Mittersill.

Weiters steht am Betrieb eine **Rat-Tochter**, die bei der Versteigerung in Maishofen angekauft wurde – trotz der „Trockenstehzeit“ ließ diese ihr Spezial-euter erahnen. Daneben konnte man gute Jungkühe von den Teststieren **Reis** und **Necker** besichtigen, äußerst korrekte, mit guten Eutern ausgestattete Erstlingskühe. Auch bei der Nachzucht waren vielversprechende Jungtiere von den Stieren **Rat** und **Loder** dabei. Höchste Priorität hat bei Franz Riedlsberger die Tiergesundheit, der Betriebsführer beschäftigt sich intensiv mit der Homöopathie. Seinen Ausführungen folgten die Ausflügler sehr interessiert.

Nur ein paar Schritte waren es noch bis zum Mittagessen ins **Hotel Sonnberghof** welches ebenfalls der Familie Riedlsberger gehört. Der herrliche Zwiebelrostbraten vom Pinzgauer-Rind belegte die vorzügliche Küche des wunderschönen Bio-hotels. Der Sonnberghof ist sicher ein Geheimtipp für ein Verwöhnprogramm der besonderen Art!

Gestärkt ging es weiter zum Betrieb **Martin Rieder, Leitenbauer**. Hier lud ein

neuer Laufstall zur Bewunderung, welcher vor einigen Jahren errichtet wurde. Durch die Holzbauweise wirkt der Stall sehr freundlich und besticht durch einen hohen Tierkomfort. Die Herde des Leitenbauern ist sehr leistungsbereit. Besonders auffallend waren hier die Töchter des Natursprungstieres **Klaus**. Höchste Beachtung gilt am Betrieb bestem Grundfutter, der Anteil an Grassilage ist sehr hoch.

Die nächste Station war der Nachbar – **Rupert Nindl, Schranzlern**, welcher in den letzten Jahren viele erfolgreiche Schauen absolvierte. Seine PI x RF-Herde ist sehr leistungsbereit und mit einigen exzellenten Kühen gespickt. Seit eh und je wird am Betrieb ein Sprungstier gehalten, was sich eigentlich immer zufriedenstellend auswirkte. Neben einigen guten

PI x RF-Jungkühen beeindruckten eine sehr leistungsbereite **Maltus-Tochter** und eine kapitale **Rank-Tochter**.

Zum Abschluss gab's noch einen kurzen Abstecher zum Betrieb **Anton Riedlsberger, Peilberg**. Die schöne Hofanlage lädt zum Verweilen und Genießen ein, spielt hier die Zimmervermietung als zweites Standbein eine wesentliche Rolle. Dass hier aber auch qualitative Rinderzucht betrieben wird, belegten die guten Zuchttiere ganz klar. Besonders auffällig einige Jungkühe und zwei Töchter vom Teststier **Stauf**, welche mit ausgeglichenen Fundamenten und guten Eutern glänzten.

Mit bleibenden Eindrücken verließen die Tiroler den Oberpinzgau und es bleibt ihnen aufrichtig zu danken – für die herzliche Aufnahme, das Öffnen von Tür und Tor und die nette und interessante Unterhaltung, welche zum Gelingen dieses schönen Tages wesentlich beigetragen hat!

Christina Sendlhofer ....

## .... Viele Schritte nach vorne – bemerkenswerte Bilanz einer Minderheit

Viel Positives war der Generalversammlung der Tiroler Pinzgauer-Züchter zu entnehmen – allein der optische Eindruck, der dank der vielzähligen Besucherschar entstand, vermittelte eine optimistische und gute Stimmung unter den Teilnehmern.

Einmal mehr durfte **Obmann Stefan Lindner** auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken, das mit vielen schönen Auftritten gepflastert war. Große Erfolge beim Dairy Grand Prix sowie der Verbandsrinderschau spiegelten die Motivation der Züchter und stellten eindrucksvoll das Niveau der Pinzgauer-Rasse unter Beweis.

Neben den großen Verdiensten der Züchterschaft lobte Lindner die ausgesprochen gute Zusammenarbeit innerhalb der Zuchtverbände, die wertvolle Synergieeffekte ermöglicht.

**Geschäftsführer Hanns Filzer** ging in seinem Bericht auf die aktuelle Situation der künstlichen Besamung ein. Interessant erschien dem Geschäftsführer die breite Auswahl an Pinzgauer-Stieren, so wurden im letzten Jahr insgesamt 48 verschiedene Stiere eingesetzt.

Zu wünschen übrig lässt der Einsatz von Teststieren, hier gilt der Appell an alle Züchter, diesen künftig noch weiter zu forcieren.

Weiter gesichert ist die Ankaufsförderung für Pinzgauer-Zuchtrinder, so wechselten im letzten Jahr immerhin 45 qualitätsvolle Zuchtkühe von Salzburg ins Tiroler Zuchtgebiet.

Von einem persönlichen Wechsel sprach Filzer zum Abschluss seiner Rede. „Es ist langsam Zeit, die Geschäftsführung einem Jungen zu übertragen, um die Zukunft der Pinzgauer mit neuem Schwung und Elan weiter zu gestalten“, betonte ein sichtlich bewegter Hanns Filzer.

Als Nachfolger wurde Ing. Thomas Edenhauer, Geschäftsführer der EZG Salzburger Rind, bestellt. Für Edenhauer kein fremdes Terrain, wirkt er ja lange schon gedeihlich im Tiroler Zuchtgeschehen mit!

Stefan Lindner dankte dem scheidenden Geschäftsführer für sein unermüdliches Schaffen zum Gemeinwohl der Tiroler Züchter, für das er stolze 39 Jahre an der Front der Pinzgauer gewirkt hat!

Ebenso dankte er auch dem künftigen Geschäftsführer Thomas Edenhauer für seine Bereitschaft. „Sein Herzblut liegt ja zweifelsohne in der Rinderzucht“, so der Obmann.



Erwartungsgemäß füllte sich auch heuer wieder der Saal in der LLA Weitau.

In seinem Referat berichtete **Landesveternärdirektor Dr. Josef Kössler** über die „**Aktuelle Situation im Tierseuchenbereich**“. Das Problem machen 2% der Bauern aus, die aufgrund ihrer Unverlässlichkeit keinerlei Ohrgewebsproben einschicken und somit die BVD-Sanierungsaktion vermiesen. Ferner ging er auf das neue Tierschutzgesetz mit den zu Ende gehenden Übergangsfristen ein und bat alle Tierhalter, sich hier umfassend zu informieren und zeitgerecht entsprechend zu agieren.

Der Höhepunkt der Versammlung war auch heuer wieder die **Ehrung verdienter Züchterinnen** – zum einen die Vergabe zweier ZAR-Medaillen aufgrund herausragender Leistungen anlässlich des Dairy Grand Prixes bzw. der Verbandsrinderschau 2010.

Mit ZAR-Auszeichnungen in Silber wurden **Stefan Reitstätter, Hackl**, für seinen **Reservechampion Moni (Dairy Grand Prix)** sowie **Johann Reiter, Eichenhof**, für die **Bundesreserve-siegerin Linde (Verbandsrinderschau)** bedacht.

Daneben kamen stolze **19 ZüchterInnen** (neuer Rekord!) in den Genuss des Pinzgauer-Herdenmanagementpreis „**Pinzgauer Vital 2010**“.

Die ausgezeichneten Züchter finden Sie rechts aufgelistet.

In den Ansprachen der Ehrengäste wurden die besonderen Leistungen noch einmal gewürdigt. Noch-RZV-Vorsitzender Martin Innerhofer bedankte sich vor allem bei Hanns Filzer für die stets freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Dem schloss sich Tirols TZD Dr. Rudolf Hussl an, der Filzer als wahres „Steh-auf-Männchen“ bezeichnete. Sein starker

Wille und steter Optimismus trugen wesentlich zum Erfolg dieser kleinen, aber feinen Rassengruppe in Tirol bei.

Christina Sendlhofer ....

### **Die ausgezeichneten Pinzgauer-Vital-Zuchtbetriebe**

Aigner Rosa, Steffl, Fieberbrunn  
Brunner Sonja, Brüggel, Kirchberg  
Edenhauer Josef, Innergrub,  
Fieberbrunn  
Hochfilzer Marianne und Georg,  
Goinghof, Kitzbühel  
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg,  
Going  
Hörfarer Margit, Riedl, Kössen  
Horngacher Thomas, Oberndorf  
Krepper Hermann, Bachmann,  
Waidring  
Kronbichler Peter, Kramer, Erl  
Landeslehranstalt Weitau,  
St. Johann/Tirol  
Landmann Paul, Steinberg,  
Oberndorf/Tirol  
Lindner Stefan, Schörgerer,  
Oberndorf/Tirol  
Mühlbacher Christian, Berger,  
Waidring  
Pletzenauer Peter, Roaner,  
Fieberbrunn  
Reiter Johann, Eichenhof,  
St. Johann/Tirol  
Reitstätter Stefan, Hackl, Kössen  
Seiwald Elfriede, Oberhausstatt,  
Erpfendorf  
Steiner Gerhard, Mitteracker,  
Kitzbühel  
Widmoser Klaus, Widmoos,  
Waidring

## .... Eine Legende dankt ab – Geschäftsführerwechsel in Tirol

Nach 39-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführers des Pinzgauer-Anteils Tirol übergibt Hanns Filzer mit 1. Juni seine Agenden an Ing. Thomas Edenhauser, GF der EZG Salzburger Rind GmbH.

Schon bei der Generalversammlung der Tiroler Pinzgauer-Züchter am 25. Februar verkündete Hanns Filzer den Wechsel an der Spitze. „Schön langsam sei es Zeit, Platz für einen jungen und motivierten Nachfolger zu machen“, so Filzer.

Die lange Ära Filzer gleicht einem beinahe endlosen Wellental, welches er in einer unvergleichbaren Art und Weise bewältigt hat. Viele schwierige Zeiten, wie die der großen Rassenumstellungsphase in Tirol, finanzielle Engpässe des Vereins und viele persönliche, gesundheitliche Krisen hat Hanns Filzer dank seiner positiven Sichtweise und seiner Loyalität gegenüber Andersdenkenden mit Erfolg überwunden. Seine vorbildhafte menschliche Art und sein Umgang mit den Organen der Tierzucht national und international öffneten ihm überall die Herzen und Türen, sein Erscheinen wurde stets mit Freude und Wertschätzung gewürdigt.



In seinen 39 aktiven Jahren als Geschäftsführer (zugleich war Filzer 34 Jahre Geschäftsführer der Tiroler Landesstieralm) waren die Pinzgauer-Züchter für Hanns Filzer Lebensinhalt, für den er Maßgebliches geleistet und erkämpft hat.

Der Anteil Tirol mit all seinen Pinzgauer-ZüchterInnen sowie die ARGE Pinzgauer möchten auf diese Weise ihre Dankbarkeit bekunden und hoffen, dass er uns trotz seiner „Pensionierung“ mit seiner Präsenz erhalten bleibt. Lieber Hanns, unsere Türen werden auch zukünftig für dich offen stehen – wir möchten dich als Freund und Zaungast der Pinzgauer niemals missen!

Christina Sendlhofer ....

## .... Wichtige Termine 2011

So., 3. Juli:	<b>Jungzüchter-Almwanderung</b> auf die Hintererlschliefalim in Mühlbach/Pinzgau
Sa., 9. Juli:	<b>Pinzgauer-Almwanderung</b> auf die Brogles-Alm in Lajen/Südtirol
Do., 21.–So., 24. Juli:	<b>Jungzüchterreise</b> nach Südtirol
So., 28. August–Di., 6. September:	<b>Direktoriumssitzung</b> in den USA
So., 18. September:	<b>Hoffest</b> bei Familie Klaus und Sieglinde Steger, Gitschn in Niedernsill, mit Jungzüchter-Präsentation
So., 9. Oktober:	<b>Tag der offenen Tür</b> am Betrieb Johann Liesinger, Rader in Villach/Kärnten
Oktober:	<b>Jungzüchtertage</b> (Ort und Datum werden zeitgerecht bekannt gegeben)
Fr., 4.–So., 6. November:	<b>AGRIALP Bozen</b>
Mi., 23. November:	<b>62. Pinzgauer-Züchtertage</b> in Maishofen
Do., 24. November:	<b>Pinzgauer-Herbststiermarkt</b> in Maishofen

## .... Vorschau Frühjahr 2012

**Vereinsschau** in Hollersbach (Mittersill, Hollersbach)  
**Vereinsschau** in Maishofen  
**Schau** im Pustertal/Südtirol  
**Züchterreise** nach Sachsen-Anhalt/Deutschland

## .... Kärntner Züchterttag am Litzlhof

Die Erfolgsgeschichte der Pinzgauer geht weiter. Nicht nur das Programm zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen, sondern auch die **steigende Qualität an Zuchtieren bei den Pinzgauern**, führen seit den letzten Jahren zu **wieder steigenden Kuhzahlen und mehr Betrieben**.

Über diese Zahlen aber auch von den Leistungen und aktuellen Themen, sowie über „**Das Kalb in den ersten Lebenswochen**“ wurde am Pinzgauer-Züchterttag, am 15. Februar 2011 in der LFS Litzlhof, berichtet.

Die Herdebuch-Kuhzahlen und die Betriebszahlen bei den Pinzgauer-Betrieben geht konstant nach oben, so wurde beim diesjährigen Züchterttag berichtet, dass sich derzeit **61 Betriebe mit 337 HB-Kühen** mit den Pinzgauern in der Milchleistung befassen. Mit der Fleischrinderzucht befassen sich mittlerweile 63 Betriebe mit 360 Herdebuchkühen. Erstmals haben die Fleischbetriebe die Milchbetriebe überholt.

Gute Qualität an Zuchtieren, Werbung für das Pinzgauer-Rind (durch Veranstaltungen, einem Vorzeigebetrieb wie die LFS Litzlhof oder den Züchtern selbst) aber auch durch Zahlen die für das Pinzgauer-Rind sprechen (z. B. Arbeitskreis-Auswertungen Pinzgauer-Fleischrinderzucht) führten zu dieser positiven Entwicklung bei der Pinzgauer-Rinderrasse.

### Schauwesen

Obmann Hans Liesinger konnte über viele Aktivitäten im letzten Jahr berichten.

Am **Dairy Grand Prix in Rotholz** wurde die Kuh „**Rauschl**“ von der LFS Litzlhof **Gesamt-Champion der PI x RH-Tiere**. Am zweiten Kärntner Milchkuhkirchtag konnte „**Maidy**“ (LFS Litzlhof) den **Gesamtsieg** mit nach Hause nehmen und bei der **Bundespinzgauerschau** gab es gleich **drei Stockerlplätze für die LFS Litzlhof**. So wurde die LFS am Züchterttag mit der **ZAR-Ehrenmedaille in Gold für die Kuh „Rauschl“** und mit der **ZAR-Ehrenmedaille in Bronze für die Kuh „Maidy“** ausgezeichnet. Hier ergeht der Dank vor allem an **Verwalter Gerhard Mikitsch**, ohne ihn wären diese Erfolge nicht möglich.

Ebenfalls sehr erfolgreich bei Schauen haben die Betriebe **Hans-Thomas Brunner aus Radenthein** (Bundesschau und Milchkuhkirchtag) und der Betrieb **Horst Schnitzer aus Himmelberg** (Milchkuhkirchtag) teilgenommen.

Auch im **Fleischbereich** war man



Verdiente Auszeichnungen für den Litzlhof – Verwalter Gerhard Mikitsch und Direktor Josef Huber nehmen die Urkunden und Medaillen entgegen.

erfolgreich bei Schauen vertreten, so waren **erstmalig Pinzgauer-Tiere bei der Kärntner Fleischrindermesse** ausgestellt. Die sehr gute Kollektion wurde perfekt präsentiert und man hat wirklich Werbung für das Pinzgauer-Rind gemacht. Zur **Siegerin wurde die Kalbin „Daisy“ von Bernhard Fleischhacker aus Bodensdorf** gekürt. Weitere Aussteller: **Michael Gleissner aus Ebene Reichenau, Franz Puggl aus Sirnitz** und **Horst Schnitzer aus Himmelberg**. Auch bei der Bundesfleischrinderschau waren die Pinzgauer vertreten, Bernhard Fleischhacker und Michael Gleissner stellten jeweils eine Kuh mit Kalb aus.

### Vermarktung

Über allgemeine Themen aber auch über das Thema Vermarktung referierte **Ing. Ernst Lagger**. Die **Zusammenarbeit mit dem RZV Salzburg läuft sehr gut** und über den **Versteigerungsstandort Maishofen** werden die Pinzgauer zu **guten Preisen** vermarktet. Auch die **Ab-Hof-Vermittlung** über den Kärntner Rinderzuchtverband läuft sehr gut, hier gilt aber weiterhin der Appell, Tiere an den Kärntner Rinderzuchtverband zum Kauf bzw. Verkauf zu melden aber auch die Homepage [www.krzv.at](http://www.krzv.at) als Vermittlungsplattform zu nutzen.

### Leistungsbericht

In der **Milchschiene** beweisen die **Pinzgauer immer wieder ihre Qualitätä-**

**ten**. So sind die Leistungen von durchschnittlich **5.624 kg Milch bei 3,90% Fett und 3,37% Eiweiß** bei Betrieben in großteils extensiven Gebieten durchaus beachtlich. Die Einkreuzung mit Red Holstein bringt hier bei den Kühen noch etwas mehr Milchleistung und zusätzlich bleibt das genügsame und robuste des Pinzgauer-Rindes erhalten. Diese erfolgreiche Zuchtarbeit mit reinrassigen Kühen aber auch jenen mit RH-Anteil beweist einmal mehr im abgelaufenen Jahr die **LFS Litzlhof**, so ist es der **beste Betrieb in Kärnten** und konnte auch bei allen weiteren Kategorien die besten Kühe stellen. Auch die **100.000er-Kuh „Mira“**, eine **Alpenking-Tochter**, konnte im **Jahresabschluss 2010** ihre **Dauerleistung auf über 106.000 kg Milch** verbessern.

Der **Fleischleistungsbericht** zeigte, dass gerade in der **Aufzucht die Pinzgauer, durch die guten Milchleistungen der Muttertiere, gute 200-Tage-Zunahmen erzielen können** (♂ 1.191 g, ♀ 1.058 g). Die Ergebnisse beim 365-Tage-Gewicht der Pinzgauer-Betriebe, die durchwegs in extensiveren Gebieten liegen, können ebenfalls überzeugen, 365-Tage-Zunahmen ♂ 1.067 g, ♀ 843 g. Es zeigt sich aber, dass die Pinzgauer in der Mast auch mit den anderen Rassen mithalten können und hier der Pinzgauer besser ist als sein Ruf.

Unter dem Thema „**Das Kalb in den ersten Lebenswochen**“ referierte **Mag. Kurt Matschnigg**. Gerade beim Kalb in den ersten Lebenswochen werden viele Fehler gemacht die öfters zum Totalausfall führen, was natürlich einen deutlichen

wirtschaftlichen Schaden bedeutet. Die Teilnehmer konnten sich beim Referat viele gute Tipps mit nach Hause nehmen.

### **Steigende Beliebtheit**

Die Pinzgauer sind nicht nur die schönste Rinderrasse sondern erfreuen sich immer mehr an Beliebtheit. Die wirtschaftlichen Vorzüge wurden beim Pinzgauer-Züchtertag sowohl im Milch- als auch im Fleischbereich verdeutlicht. Zusätzlich zeigen auch die Auswertungen des Arbeitskreises Pinzgauer-Fleischrinderzucht die Konkurrenzfähigkeit der Pinzgauer-Betriebe zu den anderen Mutterkuhhaltern.

Gerade in der Mutterkuhhaltung wissen immer mehr Betriebe die Qualitäten einer Pinzgauer-Mutterkuh zu schätzen, was sich auch in weiterhin steigenden Kuhzahlen bemerkbar macht. Hervorragende Muttereigenschaften, Leichtkalbigkeit und das unkomplizierte Rind, welches auch bestens für die Alpung geeignet ist, erfreuen sich bei den Betrieben vermehrter Beliebtheit. Aber auch eine hervorragende Fleischqualität und eine deutlich bessere Masteisenschaft als sein Ruf sprechen für die Vorzüge des Pinzgauer-Rindes. Ein Problem besteht noch darin, die bei weitem bessere Qualität an die Händler und Schlachtfirmen zu transportieren, sodass diese auch entsprechend entlohnt werden. Mit Markenfleischprogramm funktioniert dies bereits ohne Probleme.

Ing. Georg Moser,  
Kärntner Rinderzuchtverband ...

## ... St. Donat war zum siebten Mal der Mittelpunkt der Fleischrinderszene

Züchter, Mutterkuhhalter und Interessierte trafen sich zum bereits siebten Mal am 12. März 2011 in der Zollfeldhalle in St. Donat. Neben einem tollen Rahmenprogramm mit Fachausstellung und Gastronomie sowie einer Verlosung mit wertvollen Preisen waren die Jungrinder des Championats die Hauptdarsteller der Veranstaltung. 90 Tiere von sechs verschiedenen Fleischrinderrassen aus ganz Österreich wurden aufgetrieben und präsentiert sich von ihrer besten Seite!

### **Jungrinderchampionat – die Sieger**

Beim Jungrinderchampionat, das von 9.00 bis 12.30 Uhr statt fand, wurden 18 Gruppen, der Rassen Schottisches Hochlandrind, Charolais, Limousin, Angus, Fleckvieh-Fleisch und Pinzgauer von drei internationalen Preisrichtern bewertet und rangiert. Aufgetrieben wurden Tiere aus ganz Österreich. Sieger mit nach Hause nehmen konnten somit neben Kärnten auch Betriebe aus Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Osttirol.

### **Pinzgauer-Fleisch**

Auch heuer präsentierten sich bereits zum zweiten Mal bei dieser Veranstaltung fünf Top-Kalbinnen der Rasse Pinzgauer-

Fleisch. Ein sehr harmonisches Bild mit besonders ausgeglichenen Tieren erschwerte ein Richten dieser Rasse.

Zur Siegerin gekürt wurde **Linda (Rader x Mill II)**, geboren am 7. 11. 2009 vom Betrieb Bernhard Fleischhacker aus Bodensdorf. Den Reservesieg erringen konnte **Lilife (Moltus x Marker)**, geboren am 16. 11. 2009 vom Betrieb Horst Schnitzer aus Krass in Himmelberg.

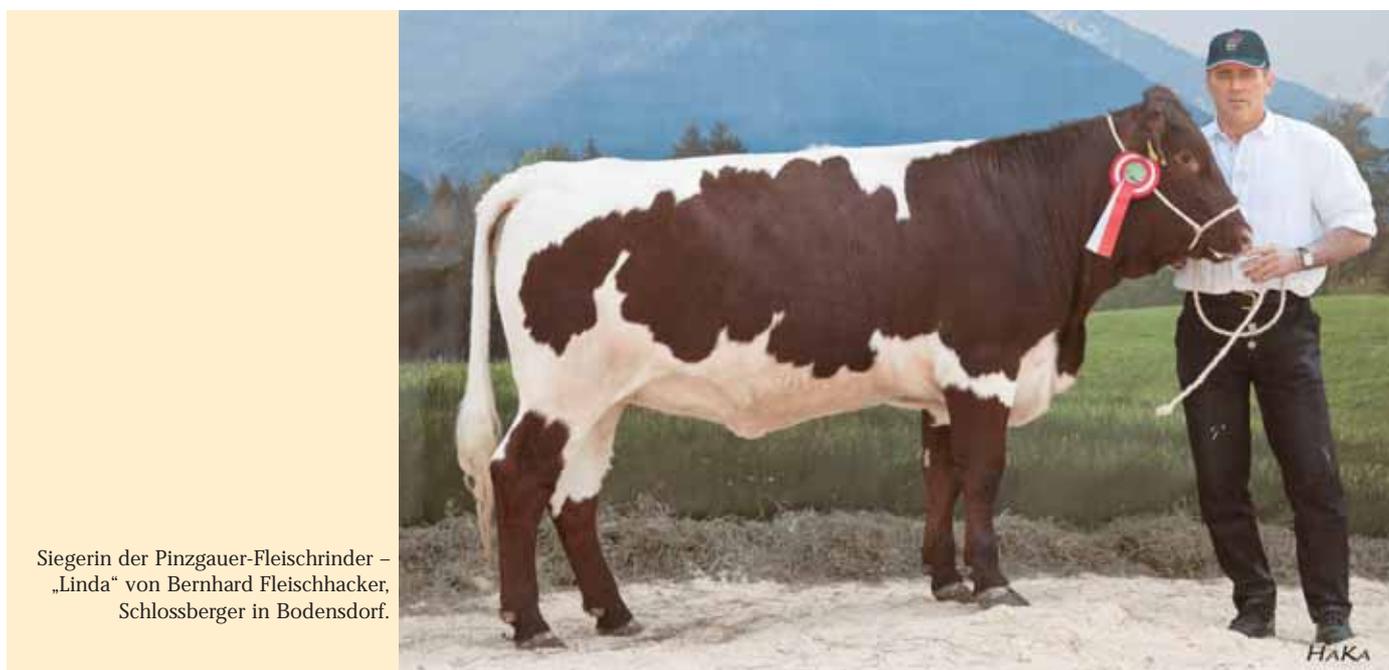
### **Schmankerl-Straße – Fachausstellung – Gewinnspiel**

Großen Anklang fand auch heuer wieder die Schmankerl-Straße in der Spezialitäten vom heimischen Rindfleisch genossen werden konnten.

Die LFS Althofen, die Genussregion „Mittelkärntner Blondvieh“, die BVG Kärntner Fleisch und die Zollfeldstub'n kredenzten sämtliche Rindfleischgerichte und verwöhnten die Besucher. Außerdem warteten die ARGE Seminarbäuerinnen mit Süßspeisen und Kaffee auf.

Die Fachausstellung war sehr gut besucht und die Aussteller informierten über Zucht, Fütterung, Agrartechnik sowie Tiergesundheit. Das Gewinnspiel wurde von der LFS Althofen organisiert und die Preise konnten sich sehen lassen!

Ing. Georg Moser,  
Kärntner Rinderzuchtverband ...



Siegerin der Pinzgauer-Fleischrinder – „Linda“ von Bernhard Fleischhacker, Schlossberger in Bodensdorf.

## .... Pinzgauer-Jungzüchterverein Südtirol

### *Vollversammlung in Pfalzen*

Nach der Gründungsversammlung im Jänner 2010 hielten die Jungzüchter nach einem erfolgreichen Tätigkeitsjahr am 28. Jänner 2011 die erste Vollversammlung ab. Obmann Martin Ebenkofler konnte im Gasthof Edy in Pfalzen neben 28 Mitgliedern auch einige Vertreter anderer Jungzüchtervereine sowie den Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes, Herbert Lang, den Vorsitzenden der Pinzgauer-Züchter, Siegfried Gatterer, und die Züchterausschussmitglieder Jakob Unterkofler, Stefan Auer und Friedrich Johann Hofer begrüßen. Stolz berichtete er, dass der Pinzgauer-Jungzüchterverein bereits über 60 Mitglieder zählt. Dass großes Interesse herrscht, konnte dem Tätigkeitsbericht von Maria Aichner entnommen werden. Sie berichtete anhand von Bildern über die Gründungsversammlung im Jänner, die Fahrt zur Almwanderung der Pinzgauer-Jungzüchter nach Fieberbrunn im Juli, die Hochzeit von Matthias Ploner im September, den Vorführkurs mit dem Gama Show Team aus Tirol im Oktober in St. Lorenzen und schließlich dem Höhepunkt des Jahres: die dritte Bezirksschau der Jungzüchter im November in St. Lorenzen.

Nachdem der Kassabericht, vorgetragen von Kassier Andreas Gruber, einstimmig genehmigt wurde, standen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Siegfried Gatterer übernahm den Wahlvorsitz. Bis auf Joachim Schwingshackl stellten sich alle Vorstandsmitglieder der Wiederwahl.

Während der Stimmenauszählung hatte Hans Aichholzer die besondere Aufgabe einen Rückblick auf die dritte Bezirksschau mit Eliteversteigerung am 13. und 14. November zu halten. Die Schau stand ganz im Zeichen der Jungzüchter. Erstmals standen Pinzgauer-, Holstein- und Grauvieh-Jungzüchter gemeinsam im Ausstellungsring. Anhand einer Bilderschau wurden alle Pinzgauer-Kalbinnen nochmals vorgestellt.

Anschließend wurde das Wahlergebnis bekannt gegeben. Alle Kandidaten wurden erfolgreich gewählt. Als neues Vorstandsmitglied konnte Andreas Steger aus St. Johann im Ahrntal gewonnen werden. Hans Aichholzer, Maria Aichner, Peter Bodner, Martin Ebenkofler, Siegfried Haller, Matthias Ploner, Franz Steger, Andreas Gruber und Andreas Steger werden damit für die nächsten drei Jahre den Verein leiten. Siegfried Gatterer gratulierte den Vorstandsmitgliedern zur Wahl und wünschte dem Jungzüchterverein weiterhin alles



Der Vorstand des Jungzüchtervereins.  
Von links:  
Maria Aichner,  
Andreas Steger,  
Siegfried Haller,  
Andreas Gruber,  
Peter Bodner,  
Franz Steger,  
Hans Aichholzer.  
Vorne von links:  
Martin Ebenkofler,  
Matthias Ploner.

Gute und viel Erfolg in seiner Tätigkeit, damit die Freude an der Pinzgauer-Zucht auch in Zukunft bestehen bleibe.

Auch Herbert Lang richtete einige Grußworte an die Jungzüchter. Sie können stolz sein, etwas Besonderes im Stall zu haben, und damit auch die besondere Aufgabe zu erfüllen, die Rasse für die Zukunft zu erhalten. Die Jungzüchtervereine seien ihm ein besonderes Anliegen, da sie auch die Schmiede von späteren Funktionären im Verband sind. Auch die Kollegen der Holstein-, Fleckvieh- und Grauvieh-Jungzüchtervereine gratulierten dem Pinzgauer-Jungzüchterverein zu seiner Tätigkeit und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Martin Ebenkofler nutzte den Anlass um einigen Personen zu danken. In besonderer Weise Siegfried Gatterer für die Initiative und Unterstützung der Jungzüchterschau in St. Lorenzen. Ein offenes Ohr für die Anliegen des Jungzüchtervereins hat auch stets Herbert Lang, seine Mitarbeiterinnen im Verband sowie Christina Sendhofer von der ARGE Pinzgauer in Maishofen. Nicht zuletzt dankte Martin den Mitgliedern, welche sich stets interessiert zeigen und sich an den Veranstaltungen zahlreich beteiligen.

Abschließend hielt Matthias Ploner kurz Ausblick auf die geplanten Tätigkeiten, wobei als nächstes die Teilnahme am Jungkuhchampionat am 5. März in Maishofen anstehe. Er dankte im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder Obmann Martin Ebenkofler für seinen Einsatz. Schließlich war Martin auch die treibende Kraft in der Gründung des Vereins, weshalb ihm ein aufrichtiger Applaus gebühre.

Die Versammlung fand bei einem gemeinsamen Essen und viel Fachsimpelerei einen gemütlichen Abschluss.

Bei der Pinzgauer-Rasse, welche in Südtirol eine bestandsmäßig sehr kleine

Population darstellt, ist eine sehr starke Verbundenheit und Begeisterung der nachkommenden Züchtergeneration zu spüren. Tradition und Überzeugung lassen sie an der Rasse festhalten und sind damit wohl auch der Garant des Fortbestandes dieser für das östliche Südtirol typischen, bodenständigen Bergerinder-rasse.

### *Martin Ebenkofler als Obmann bestätigt*



In der ersten Sitzung des neugewählten Vorstandes wurde Martin Ebenkofler (r.) als Obmann und Matthias Ploner (l.) als sein Stellvertreter bestätigt. Peter Bodner und Hans Aichholzer haben das Amt des Schriftführers übernommen. Der Jungzüchterverein ist damit unter bewährter Führung ins neue Tätigkeitsjahr gestartet.

Martina Thaler,  
Südtiroler Rinderzuchtverband ....

## ..... Teilnahme am 3. Jungkuhchampionat in Maishofen

Hervorragende Kuhgruppe vertritt Südtirol in Maishofen

Südtirols Pinzgauer-Züchter sind in Maishofen ständige und gern gesehene Besucher. Die Einladung, sich mit einer Kuhgruppe beim 3. Pinzgauer-Jungkuhchampionat am 5. März 2011 in Maishofen zu beteiligen, wurde somit gerne angenommen. Es ist für Südtirol stets eine große Ehre und Freude bei Schauen in Österreich mit dabei zu sein. Die Jungzüchter **Roman Schwingshackl**, **Martin Ebenkofler**, **Philipp Hofer**, **Martin Stolzlechner** und **Andreas Steger** wurden im Vorfeld mit ihren Kühen für diesen ehrenvollen Auftritt ausgewählt und bereiteten sich sorgfältig darauf vor. Es gebührt ihnen ein großes Lob, denn die fünf Kühe wurden in einem hervorragenden Haltungszustand und bestens vorbereitet in den Ring geführt. Bestens unterstützt durch einen starken Fanclub aus Südtirol maßen sie sich mit den insgesamt **32 Erstlingskühen**, und kämpften im K.-o.-System ums Weiterkommen. Für **Preisrichter Ing. Christian Straif** aus Tirol keine leichte Aufgabe. In der Kategorie reinrassige Pinzgauer schaffte es Roman Schwingshackl mit seiner hervorragenden **Kant-Tochter „Maya“** ins Euterfinale. Die sehr lange, ausgeglichene und überaus typische Pinzgauerkuh besitzt eine Euteranlage, wie sie bei reinrassigen Pinzgauer-Kühen nicht leicht zu finden ist. Die vier anderen Kühe mussten sich in der Kategorie Pinzgauer x RF

messen. **Glido-Tochter „Arnika“** von Friedrich Johann Hofer, Rastbichler aus St. Johann – eine sehr rahmige, in den Formen korrekte, milchbetonte Kuh – schaffte es bis ins Finale für den Gesamtsieg. Auch **„Florida“**, eine **Biston-Tochter** aus dem Betrieb Paul Stolzlechner, Niederkofler in St. Jakob im Ahrntal, und **„Sally“**, eine **Lutz-Tochter** aus dem Betrieb Josef Ebenkofler, Oberpichler in Ahornach bei Sand in Taufers, brachten all ihre Vorzüge hervorragend zum Ausdruck und schafften es in die nächste Runde. **Biston-Tochter „Sonne“** aus dem Zuchtbetrieb Andreas Steger, Moaregger in St. Johann im Ahrntal, schied leider bereits nach der ersten Runde aus. Mit dem Abschneiden der Südtiroler Pinzgauer-Kühe war man sehr zufrieden. Sie haben das Südtiroler Zuchtziel hervorragend präsentiert und werden sicher auch in Zukunft noch auf Schauen zu bewundern sein.

An dieser Stelle sei auch der Pinzgauer-Jungzüchtergemeinschaft, der ARGE Pinzgauer und dem Rinderzuchtverband Salzburg herzlich für die Einladung gedankt. Es war wieder eine große Freude mit dabei zu sein.

Martina Thaler,  
Südtiroler Rinderzuchtverband .....



Roman Schwingshackl mit der typ- und euterstarken Kant-Tochter „Maya“ im Euterfinale.

## .... Jahresversammlung der Pinzgauer-Züchter in Südtirol

Die Pinzgauer-Rinderzüchter Südtirols versammelten sich am Mittwoch, dem 16. Februar 2011, im Gasthof Edy in Pfalzen, um ihre Jahresversammlung abzuhalten.

Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen des Züchterausschusses, wobei alle sieben bisherigen Vertreter erfolgreich wiedergewählt wurden.

Geschäftsführer Herbert Lang konnte Rückblick auf ein sehr aktives und erfolgreiches Tätigkeitsjahr der Pinzgauer-Züchter im Südtiroler Rinderzuchtverband halten. Die Herdebuchzahlen sind konstant, bei der Milchleistung ist wiederum ein leichtes Plus zu verzeichnen.

Erfreulich war, dass ein Pinzgauer-Jungzüchterverein gegründet wurde, welcher bereits sehr aktiv ist.

Auch in der Stierzucht ist man auf einem sehr guten Weg und mit den erziel-



Siegfried Gatterer, Starkl in Pfalzen, ist weiterhin Vorsitzender der Pinzgauer-Züchter Südtirols und vertritt diese auch im Verwaltungsrat des Südtiroler Rinderzuchtverbandes.

ten Ergebnissen durchwegs zufrieden.

Höhepunkte im Züchterjahr waren die erfolgreiche Teilnahme am Dairy Grand Prix im März in Rotholz und die dritte Bezirksschau mit Eliteversteigerung im November in St. Lorenzen.

Dipl.-Ing. Mathias Kinberger, Geschäftsführer der ARGE Pinzgauer-Rinderzuchtverbände, referierte über „Aktuelles aus der Pinzgauer-Zucht Österreichs und weltweit“. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass das Interesse an der Pinzgauer-Zucht weltweit sehr groß ist. Mit einer Bilderschau aus dem Züchterjahr 2010 und einem Ausblick auf das Jahr 2011 wurde die Versammlung abgeschlossen.

Martina Thaler,  
Südtiroler Rinderzuchtverband ....

### Bestandssituation zum 31. 12. 2010

	31. 12. 2010	31. 12. 2009	Differenz 2009/2010
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>178</b>	170	+8
davon Betriebe mit Milchleistungskontrolle	128		
davon Aufzuchtbetriebe	14		
davon Mutterkuhbetriebe	36		
<b>Kontrollkuhbestand</b>	<b>1.099</b>	1.089	+10
<b>Neuaufnahmen ins Herdebuch</b>	<b>261</b>	276	-15
<b>Nachzucht kennzeichnung</b>	<b>330</b>	329	+1
davon männlich	7	7	
davon weiblich	323	322	

### Milchleistungskontrolle

#### Leistungsergebnis der Pinzgauer-Rasse im Kontrolljahr 2009/2010

Laktation	Kühe	VA	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter J/M	Tage
1		170	5.284	4,01	212	3,49	184	2/6	296
2		136	6.019	3,97	239	3,44	207	3/6	296
3		123	6.356	3,91	249	3,39	215	4/6	293
4 und mehr		288	6.578	3,91	257	3,34	220	6/9	295
<b>Insgesamt</b>	<b>1.099</b>	<b>709</b>	<b>6.236</b>	<b>3,95</b>	<b>247</b>	<b>3,40</b>	<b>212</b>	<b>4/8</b>	<b>295</b>
2008/2009		1.089	6.121	3,94	242	3,39	208	4/8	295
Differenz	+10	-9	+115	+0,01	+5	+0,01	+4	0/0	0

**Die besten Betriebsdurchschnittsleistungen**

Betrieb	Kühe	VA	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Steinkasserer Martin, Pichler, Antholz	5	4	9.387	3,74	351	3,29	309
Unterhofer Jakob, Großgasteiger, Mühlwald	23	17	8.689	4,08	354	3,48	302
Valentin Josef, Balzl, Pfalzen	8	4	8.624	3,99	345	3,24	280
Bodner Peter, Huber, Pfalzen	23	15	8.440	3,95	334	3,50	296
Oberhollenzer Ferdinand, Hochgruber, Mühlwald	20	12	8.137	4,03	328	3,56	289
Obermair Josef, Obermair, St. Jakob/Ahrntal	6	5	8.130	3,77	306	3,45	280
Hofer Friedrich J., Rastbichl, St. Johann/Ahrntal	31	24	8.027	3,96	318	3,42	274
Fill Oswald, Zehentner, Lajen	9	7	8.024	5,09	409	3,30	265
Stolzlechner Paul, Niederkofler, St. Jakob/Ahrntal	24	12	7.999	4,15	332	3,49	279
Gatterer Franz, Starkl, Pfalzen	30	18	7.717	3,98	307	3,42	264

**Die besten Milchleistungen**

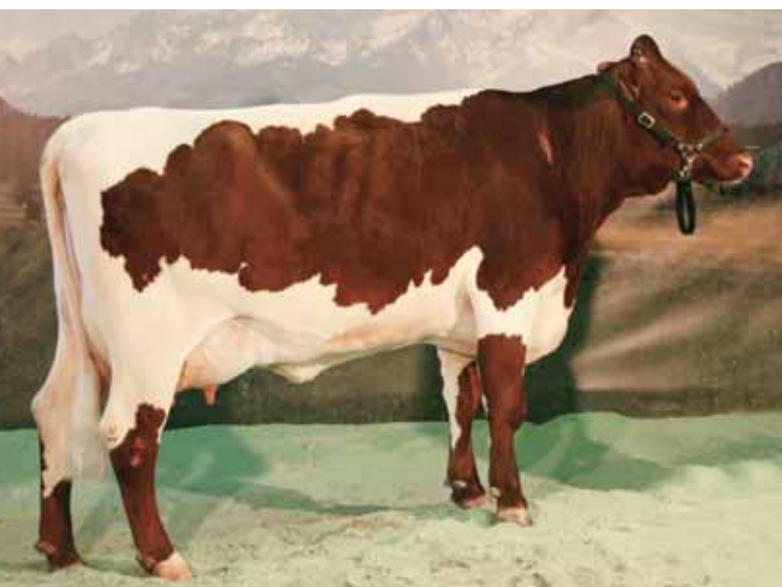
Name	HB-Nummer	Tage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Lak- tation	Betrieb
<b>Kalbealter bis 36 Monate</b>							
Alexa	IT021001547000	305	9769	3,90	3,41	1	Unterhofer Jakob, Großgasteiger, Mühlwald
Rose	IT021001546289	305	8500	4,20	3,29	1	Hofmann Elmar, Hirber, Gsies
Alma	IT021001494857	305	8444	3,92	3,35	1	Unterhofer Jakob, Großgasteiger, Mühlwald
Preis	AT00 391458309	305	8127	4,25	3,58	1	Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal
Rose	IT021001495057	304	7958	3,82	3,52	1	Oberhollenzer Ferdinand, Hochgruber, Mühlwald
Roma	IT021001546945	305	7880	4,07	3,74	1	Oberhollenzer Ferdinand, Hochgruber, Mühlwald
Rommy	IT021001523538	305	7870	3,63	3,23	1	Hofer Friedrich Johann, Rastbichl, Ahrntal
Flieder	IT021001495056	305	7706	3,94	3,59	1	Oberhollenzer Ferdinand, Hochgruber, Mühlwald
Lena	IT021001564898	305	7619	4,33	3,65	1	Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal
Erle	IT021001481103	305	7586	4,22	3,56	1	Unterhofer Jakob, Großgasteiger, Mühlwald
<b>Kalbealter bis 48 Monate</b>							
Speik	IT021001401063	305	9595	3,52	3,49	2	Obermair Josef, Obermair, Ahrntal
Kira	IT021001464666	305	9411	3,52	3,25	2	Bodner Peter, Huber, Pfalzen
Samuelli	IT021001509283	304	9144	3,82	3,24	2	Gatterer Franz, Starklhof, Pfalzen
Nutella	IT021001437619	305	8229	3,56	3,37	2	Hofer Friedrich Johann, Rastbichl, Ahrntal
Gloria	IT021001477911	305	8039	4,15	3,38	2	Hofmann Elmar, Hirber, Gsies
Senni	IT021001467745	305	7982	4,15	3,56	2	Obermair Josef, Obermair, Ahrntal
Elaia	IT021001399827	305	7952	4,30	3,42	2	Hainz David, Ehrenreicher, Pfalzen
Resi	IT021001411807	265	7938	3,67	3,41	2	Gruber Gottfried, Niederlechn, Ahrntal
Rose	IT021001495057	286	7930	4,04	3,64	2	Oberhollenzer Ferdinand, Hochgruber, Mühlwald
Nency	IT021001374355	305	7856	3,56	3,37	2	Baur Gruber Veronika, Branter, Prags
<b>Kalbealter über 48 Monate</b>							
Wichtel	IT021001166052	305	11227	3,53	3,23	4	Unterhofer Jakob, Großgasteiger, Mühlwald
Florenz	AT00 750081445	305	10809	3,60	3,38	2	Bodner Peter, Huber, Pfalzen
Brix	IT021000843020	305	10525	4,70	3,46	6	Unterhofer Jakob, Großgasteiger, Mühlwald
Regina	AT00 909189672	305	10326	3,50	3,24	4	Hofer Friedrich Johann, Rastbichl, Ahrntal
Nelli	AT00 907635272	305	10292	4,83	3,72	1	Bodner Peter, Huber, Pfalzen
Norda	IT021001309392	305	10154	3,88	3,34	3	Hofer Friedrich Johann, Rastbichl, Ahrntal
Gusti	IT021001127725	305	10146	3,86	3,35	4	Bodner Peter, Huber, Pfalzen
Walli	IT021001392919	305	10113	4,06	3,50	2	Stolzlechner Paul, Niederkofler, Ahrntal
Wanda	IT021001305010	299	9765	3,96	3,35	4	Steinkasserer Martin, Pichlerhof, Antholz
Gamse	AT00 909181772	300	9620	5,26	3,33	2	Fill Oswald, Zehentner, Lajen

**Spitzenkühe 2010 – Ergebnis der Punktierungen****Die besten Erstlingskühe**

Name	Vater	Punkte	AE	RC	KK	EU	Besitzer
Arnika	Glido	86	M	M	M	M	Hofer Friedrich J., Rastbichl, St. Johann/Ahrntal
Eva	Sieger	86	M	+	M	M	Hofer Friedrich J., Rastbichl, St. Johann/Ahrntal
Sonne	Biston	86	+	M	+	M	Steger Andreas, Moaregger, St. Johann/Ahrntal
Romina	Biston	86	+	M	+	M	Hofmann Elmar, Hirber, Gsies
Ischia	Biston	86	M	M	+	+	Stuflesser Bruno, Petlin, St. Ulrich/Gröden
Piste	Biston	86	+	M	+	M	Piffrader Martin, Prast, Kematen/Sand in Taufers
Susi	Lenktor	86	+	+	M	M	Gatterer Franz, Starkl, Pfalzen
Gisi	Lenta	86	M	+	+	M	Auer Stefan J., Kleinarzbacher, St. Johann/Ahrntal
Elena	Biston	86	+	M	+	M	Taschler Werner, Taschler, Toblach
Krone	Biston	86	+	M	+	+	Hofmann Elmar, Hirber, Gsies

**Die besten Nachpunktierungen**

Name	Vater	Punkte	AE	RC	KK	EU	Besitzer
Sira	Maltus	91	O	O	O	M	Ebenkofler Josef, Oberpichler, Ahornach/Sand i. T.
Fiona	Nuton	90	M	M	M	O	Stolzlechner Paul, Niederkofler, St. Jakob/Ahrntal
Selina	Mokka	90	M	M	O	M	Hofer Friedrich J., Rastbichl, St. Johann/Ahrntal
Kira	Glacier R	89	M	+	M	O	Bodner Peter, Huber, Pfalzen
Nadin	Maltus	89	M	M	O	M	Bodner Peter, Huber, Pfalzen
Alma	Maltus	88	M	O	M	M	Benedikter Hermann, Auer, Prettau
Narbin	Biston	88	M	M	M	M	Hofer Friedrich J., Rastbichl, St. Johann/Ahrntal
Rose	Lotto	88	M	M	M	M	Oberhollenzer Ferdinand, Hochgruber, Mühlwald
Flieder	Biston	88	M	+	M	M	Stolzlechner Paul, Niederkofler, St. Jakob/Ahrntal
Rose	Biston	88	M	+	M	M	Hofmann Elmar, Hirber, Gsies



Eine perfekte Vorstellung bot „Arnika“ aus dem Betrieb der Familie Hofer beim dritten Pinzgauer-Jungkuh-Championat in Maishofen.



Landessiegerin 2009 der Pinzgauer-Rasse: „Fiona“ aus dem Betrieb der Familie Stolzlechner wurde nach der fünften Abkalbung mit 90 Punkten nachbewertet.

## .... Nachzuchtbesichtigung in Salzburg

Auf Einladung des Rinderzuchtverbandes Salzburg wurden von einer Südtiroler Delegation, bestehend aus den Züchterausschussmitgliedern Josef Gruber und Peter Bodner, sowie dem Zuchtwart Philipp Kaser und dem Geschäftsführer Herbert Lang am 4. Mai die Nachzuchten der Stiere Rist, Ritter, Makler und Famos besichtigt. So eine Nachzuchtschau wurde von Seiten der Verantwortlichen der Südtiroler Pinzgauer-Zucht schon lange gewünscht, um sich besser über die Vererbungstendenzen der Stiere aus dem Salzburger Zuchtprogramm zu informieren. Am Ende des sehr anstrengenden Tages konnten wir uns ein sehr gutes Bild über die Qualitäten der Stiere machen, die als Grundlage für einen eventuellen Samenzukauf dienen. Wir waren angenehm überrascht über die durchwegs gute Qualität der Nachzuchttiere dieser Stiere, die bis auf Ritter, als Reinzuchtstiere gelten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Ing. Thomas Sendlhofer und GF Ing.

Bruno Deutinger für die herzliche und professionelle Führung bedanken. Auch den Züchtern, die uns freundlich in ihren Betrieben empfangen und Informationen über ihre Tiere gegeben haben, möchten wir danken. Solche Treffen sind wichtig, um sich gegenseitig über die Pinzgauer-

Zucht am Laufenden zu halten, aber auch um die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

Herbert Lang,  
Südtiroler Rinderzuchtverband ....

Besichtigung der  
Makler-Tochter  
„Salzburg“  
beim Koglerbauern  
in Stuhlfelden.



## .... Pinzgauer Almwandertag auf die Broglesalm im Grödental · Samstag, 9. Juli 2011



Das herrliche Panorama der Dolomiten sowie die Pinzgauer-Herde des Josef Ploner, Moar in Lajen, laden zu einem unvergesslichen Almtag in Südtirol.

Das detaillierte Programm ergeht zeitgerecht an alle Pinzgauer-ZüchterInnen sowie online unter [www.pinzgauerrind.at](http://www.pinzgauerrind.at)

Von der ARGE Pinzgauer werden nach Bedarf Busse organisiert. Interessierte melden sich bitte bei Christina Sendlhofer, Telefon 06542/68229-15 oder Mobil 0664/8132 660.

## .... Betriebsvorstellung

Der Betrieb der **Familie Hupf, vulgo Taxinger**, liegt direkt südlich der Westautobahn über dem Mondsee in der Gemeinde Tiefgraben im Bezirk Vöcklabruck.



Der Betrieb umfasst 14 ha Grund, nur 0,75 ha sind Wald. Der Großteil des Waldes fiel dem Autobahnbau in den 1950er Jahren zum Opfer. Der Rest ist gutes Grünland und wird bis zu viermal genutzt. Das Futter wird teilweise in Rundballen siliert, bei gutem Wetter auch geheut. Ab dem zweiten Schnitt wird im Sommer eingegrast.

Josef Hupf hat den Betrieb 1976 von seinen Eltern übernommen. 1977 wurde ein neuer Anbindestall gebaut und zum vorhandenen Braunvieh auch Fleckvieh zugekauft. Hupf senior war am Bau tätig und musste aus gesundheitlichen Problemen 1994 mit der Landwirtschaft aufhören. 1998 wurde wieder mit der Milchwirtschaft begonnen, der vorhandene Anbindestall wurde selbst zu einem Laufstall umgebaut. Die Anbindestände werden als Fressbereich genutzt, in einer angebauten Halle befinden sich die Liegeboxen. Zum Melken wurde ein Doppel-Zweier-Tandemmelkstand errichtet, in dem auch das Kraftfutter verabreicht wird.



Aus alter Tradition wurde von einem Vorarlberger Händler wieder Braunvieh eingekauft, diese Tiere jedoch nach und nach durch Holstein Friesian aus Wels und Maishofen ersetzt. Mit den Schwarzbunten hatte der Taxinger aber kein richtiges Glück. Im Herbst 2009 standen von den ehemals 20 Kühen nur mehr acht

### Betriebsdaten

Familie Hupf, vulgo Taxinger, Am Gaisberg in Tiefgraben, OÖ  
Vater Josef, Sohn Josef, verheiratet mit Sandra, Kinder Viktoria (8 Jahre) und Michael (6 Jahre)

Seehöhe: 550 m

Niederschlag: 1.500 mm

Milchquote: 90.000 kg A-Quote

Futterlagerung: Silagerundballen, deckenlastige Heulagerung mit Gebläse, Heurundballen

Gülleraum: 200 m<sup>3</sup>, vorwiegend Festmist

Fütterung: Im Winter: 1/2 Silage, 1/2 Heu, Kraftfutter: Mais, Weizen und Gerste gequetscht zu gleichen Teilen, Weizenkleie  
Im Sommer: Gras, Zuckerrübenschnitzel, Kraftfutter, Kalbinnen Weide

Mechanisierung: 3 Traktoren, Frontlader, Presse und Wickelmaschine, Eingrasmäher und Motormäher, alle Heuwerbeegeräte, Güllefass, Miststreuer, Ladewagen

HF-Kühe im Stall. Vater und Sohn Hupf standen vor einer weitreichenden Entscheidung: entweder die Milchwirtschaft aufgeben oder die Rasse wechseln. Von den Versteigerungen in Maishofen kannte Josef Hupf bereits die Pinzgauer-Rasse, im Stall seiner Eltern standen auch immer ein paar Pinzgauer-Kühe.

Die Entscheidung fiel bei der ersten Oktoberversteigerung 2009 auf die Weiterführung der Milchwirtschaft mit Pinzgauern. Es wurden gleich sieben Pinzgauer-Kühe in Milch angekauft.

Bis heute wurden 19 Kühe angekauft. Diese Kühe stehen alle noch am Betrieb und die erstgekauften Tiere haben bereits abge-



Die Wiff-Zwillinge Zirm und Zierl vom Betrieb Volgger, Nusserbauer aus Weißbach, wurden bei der 2. Oktober-Versteigerung angekauft und sind auch in Oberösterreich unzertrennlich.

kalbt. Die Nachzucht stammt aus der künstlichen Besamung. Seit dem Herbststiermarkt 2010 sorgt Kango (Kant x Nugget) für Nachwuchs. Die weiblichen Kälber werden in Zukunft selbst aufgezogen, die Stierkälber über die EZG Salzburger Rind vermarktet. Hupf senior schätzt die sehr umgänglichen und problemlosen Kühe aus Maishofen. Ihm gefällt auch die positive Stimmung unter den Bauern bei den Versteigerungen in Maishofen. Die Kühe gewöhnen sich sehr schnell an das neue Stallsystem, schon nach einigen Tagen finden sie alleine in den Melkstand.

Auch sein Sohn Josef, der beim Lagerhaus als Kraftfahrer arbeitet, ist mit den Pinzgauer-Kühen zufrieden. Das Preis-Leistungsverhältnis in Maishofen stimmt. Der Betrieb ist im Moment nicht Mitglied der Milchleistungskontrolle und des Zuchtverbandes. Der Beitritt wird in Hinsicht der Vermarktung von überzähligen weiblichen Kälbern und dem Generhaltungsprogramm erwogen.

GF Dipl.-Ing. Mathias Kinberger ....

## .... Pinzgauer-Züchterlehrfahrt – überzeugende Erfolgsrezepte der Kärntner Bauernschaft

Berührende Lebensgeschichten, beeindruckende Betriebsphilosophien und interessante Landschaften – 70 Pinzgauer-ZüchterInnen erlebten ein schönes Wochenende in Kärnten.

Mit viel Freude und Reiselust startete die Gruppe Samstag frühmorgens los um bald das erste Ziel, den **Litzlhof in Lendorf**, zu erreichen. **Gerhard Mikitsch**, der „**Hausherr**“ der Pinzgauer am Kärntner **Schulbetrieb**, erwartete die neugierige Züchterschar und stand mit gewohnt guter Laune inmitten der Kuhherde. In kompetenter Art und Weise stellte er seine „**Damen**“ vor, zum Teil ja bereits **vielfach gesichtet bei den letzten Schauen wie Jungkuhchampionat, Verbandsrinderschau, Dairy Grand Prix** usw.



Fachsimelei unter Experten am Litzlhof.

Anschließend ging's raus zur **Jungviehweide**, wo vielversprechende Kalbinnen den Besuchern im Obstgarten Spalier standen.

Unweit vom Litzlhof, in **St. Peter bei Spittal an der Drau**, erwartete uns der nächste Programmpunkt, ein **Direktvermarktungsbetrieb** mit einer besonderen Geschichte.

Der überaus herzliche Empfang von **Johanna Sommeregger** würde niemals die schmerzliche Familiengeschichte dieses Hofes erahnen lassen, umso berührender war die Erzählung der Betriebsführerin in der heimeligen Hofladenstube.



Johanna Sommeregger liebt den Umgang mit Menschen.

**Ehemann Rudolf** war gerade einmal 18 Jahre, als er aufgrund des frühen Todes seines Vaters (er starb 48-jährig an einer Krankheit) gezwungen war, den Hof zu übernehmen.

Enorm erschwert wurde die Hofübernahme durch hohe Schulden und fünf Geschwister, die alle noch inmitten ihres Studiums bzw. ihrer Schulausbildung standen. Einziger Ausweg bot sich im Verkauf eines Grundstückes für die Errichtung eines ADEG-Großmarktes und Rudolf Sommeregger bewies mit seinen **18 Jahren schon viel Weitsicht und betriebswirtschaftliches Talent**. Als Grundbedingung für den Flächenverkauf forderte Sommeregger **Lieferverträge aus seiner Gemüse- und Fleischproduktion** und legte somit den **Grundstein für eine erfolgreiche Direktvermarktung**.

Mit viel Einsatz und Freude arbeitete die junge Familie (1979 wurde geheiratet und Sohn Rudolf kam zur Welt) erfolgreich an der Entwicklung ihres Direktvermarktungsbetriebes, bis 1995 das schier Unfassbare passierte – das **16-jährige, einzige Kind, verunglückte in den letzten Tagen seiner Ausbildung zum Forstfacharbeiter an der LFS Litzlhof tödlich**. Gezeichnet von der Tragödie standen Johanna und Rudolf erneut am Scheideweg und entschieden sich nach einer einmonatigen „**Schockstarre**“ zur Weiterführung ihres Betriebes. Sie stellten ihren Betrieb von Viehwirtschaft auf biologischen Ackerbau um und gründeten gemeinsam mit vier Kollegen den **Direktvermarktungsverein „Spittaler Schlossbauern“**.



Einladender Garten der Familie Sommeregger in Spittal an der Drau.

Zudem spezialisierte sich der Betrieb auf den „**kompletten Service vom Korn zum Mehl**“, was die Anschaffung einer **Getreidereinigungsmaschine** und



Die Mühle birgt das kostbare Mehl.

**Mühle nötig** machte. Johanna Sommeregger ist für die Zubereitung des köstlichen und **mehrfach prämierten Brotes** zuständig, welches neben vielen anderen köstlichen Erzeugnissen der Mitgliedsbauern im liebevollen Ambiente des Hofladens verkauft wird.

In einer bewundernswerten Art erzählte Johanna Sommeregger aus ihrem Leben und bestärkte die Besucherschar, **trotz aller Hindernisse und Einflüsse mit Freude am Bauernstand festzuhalten**.

Die besondere Lebensphilosophie von Johanna Sommeregger wurde 2009 mit der Auszeichnung zur **„österreichischen Bäuerin des Jahres“** belohnt. Die Bestätigung für eine Frau, die sich **trotz aller Wirrnisse des Lebens die Lebensfreude und die Freude zur Landwirtschaft nicht nehmen ließ**.

Den unbeschreiblichen Eindrücken folgte bereits die nächste Station – Aifersdorf/Paternion, wo das Mittagessen wartete und zugleich die **Familie Scherzer, vlg. Trattinig**, ihre Heimat hat.

Nur einen kleinen Fußweg von der Kärntner Stub'n entfernt, stand am Trattinighof Tür und Tor bereits offen.

Mit sichtlicher Freude begrüßte **Reinhard Scherzer** die Gäste aus „der Nachbarschaft“ und erzählte von der Entwick-



Mit Freude empfängt Reinhard Scherzer die Gäste auf seinem Hof.

lung seines Betriebes, der schon Ende der 1960er-Jahre auf Fleckvieh umgestellt wurde. Die **Gunstlage im mittleren Drautal zwischen Spittal und Villach** ermöglicht eine **höchst intensive Haltungsförm**, in der die Selektionszucht klar zum Vorschein kommt. Scherzer, im **Nebenerwerb Lehrer** an der LFS Litzlhof, betonte sehr verständlich sein Ziel, nämlich **„aus der Produktion seines Betriebes zu leben“**. Ein wichtiger und interessanter Erwerbszweig ist die **Stierzucht**, jährlich verkauft er **10 bis 15 Zuchtstiere** (Preisniveau: € 2.000,- bis € 2.500,-, vorwiegend für die Mutterkuhhaltung) sowie **8 bis 20 Jungkühe** über die Versteigerung in St. Donat. Am Hof werden ca. **95 reinrassige Fleckviehrinder** gehalten, davon **32 Kühe** (Stalldurchschnitt: 10.200 kg – 4,1% F – 3,6% E), Kontingent: 252.000 kg), die  **Hälfte der Fläche ist zugepachtet** (15 ha Eigengrund, 17 ha Pacht) und wird mit **Silomais** (5 ha), **Wintergerste** (5 ha) sowie **Klee gras und Luzerne** (4 ha) bestellt.



Qualitätsherde am Trattnihof.

Dank des guten Bodens und des milden Klimas kann das Dauergrünland (17 ha) **fünf mal abgemäht** werden.

Außerste Wirtschaftlichkeit demonstrieren auch die **Stallanlagen**. 2007 wurde das Wirtschaftsgebäude einfach und zweckmäßig zum **Selbstkostenpreis von € 130.000,-** erweitert.

Ehrlich und ungeschönt erläuterte Reinhard Scherzer sein Betriebskonzept und bot den interessierten Züchtern viel Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Bestaunen seiner erstklassigen Fleckvieherde.

Der Zusammenhalt der Großfamilie kam auch hier deutlich zum Vorschein. Während Reinhard und Tochter Edina die Kühe vorstellten, servierten Trudelinde, Judith und Jakob eine herrliche Kaffeejause und Altbauer Jakob mischte sich gesellig unter die BesucherInnen.

Wären nicht allmählich schwarze Gewitterwolken aufgezogen, hätte man das Verfliegen der gemütlichen Stunden ignoriert. So aber machten sich beide Busse schlussendlich auf den Weg nach See-



Das Familienleben der Familie Scherzer wird groß geschrieben.

boden/Millstätter See, wo es das Quartier im Hotel Moserhof zu beziehen galt.

Hier kam man in den Genuss von Wellness, einem guten Abendessen und ein paar lustigen Stunden – war der erste Eindruck des Alleinunterhalters Andreas vielleicht nicht allzu berauschend, entpuppte sich dieser als unübertrefflicher und einzigartiger Stimmungsheber ...

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen eines **traditionellen Maiensonntags**. Am Programm stand der Besuch des **Wallfahrtsortes Maria Luggau**. Allein die Anfahrt über das Drau- und Gailtal ins Lesachtal ist für einen Bus eher abenteuerlich (beste Selektion für Busfahrer!), unseren beiden Chaffeuren schien die schmale und kurvenreiche Straße allerdings nichts anzuhaben.

**Brigitte Lugger**, ehemalige **Volksschuldirektorin von Maria Luggau** und zugleich **Bäuerin vom Vorbeterhof**, führte durch den Mühlenweg, ein Tribut an das ehemalige Tal der Mühlen. Die zunehmende Technisierung ließ über hundert Mühlen verschwinden und so gründete Familie Lugger **1973 den Mühlenverein**, um die **letzten fünf Wassermühlen**, an ihrem ursprünglichen Platz zu erhalten. Seitdem ist der Mühlenweg ein begehrtes Ausflugsziel, jährlich werden ca. 100 Führungen durch die Zeitreise vergangener Epochen gebucht.



Brigitte Lugger führte die Gruppe am Mühlenweg ...

Ihren Namen alle Ehre machte die **Wallfahrtskirche „Maria Schnee“**. Pünktlich zur Besichtigung fielen dicke Schneeflocken vom Himmel, die angesichts der allgemeinen Trockenheit allerdings mit



... wo noch fünf intakte Mühlen zum Besuch einladen.

Wohlwollen empfunden wurden. Umrahmt von schönen Marienliedern erzählte Frau Lugger die Geschichte von Maria Luggau, wo **1513 die Bäuerin Helena einer Erscheinung zur Folge den Grundstein für die Basilika in Maria Luggau** legte.



Ein Juwel – „Maria Schnee“.

Seit ewigen Zeiten pilgern Menschen von allen Seiten nach Maria Luggau, obwohl dieser Ort als schwerst erreichbarer Wallfahrtsort im Alpenraum galt. Heute sind es jährlich rund 40.000 Menschen, die den Gnadenort im Lesachtal (die meisten über die Straße) besuchen.

Gute Mitbringsel, schönes Handwerk usw. gab es noch im **Lesachtaler Bauernladen** zu erwerben, bevor die Busse wieder in Richtung Heimat aufbrachen.

Die Grenze nach Osttirol war alsbald überwunden und am Ende des Felbertauerntunnels war auch die Heimat wieder erkennbar nahe gerückt. Vor dem endgültigen Verlassen galt es noch eine gemeinsame Kaffeepause einzunehmen und gestärkt mit vielen unvergesslichen Eindrücken verabschiedete man sich, um sich vielleicht im nächsten Jahr wieder aufzumachen, andere Menschen und Gegenden zu erkunden.

Ein ganz herzliches Danke an alle, die mit ihrem Dabeisein für die schöne Gemeinschaft gesorgt haben. Danke aber auch jenen, die uns bereitwillig und mit viel Gastfreundschaft aufgenommen haben. Ein besonderes Vergelt's Gott an Familie Scherzer, sie verwöhnte uns mit einer wahrlich genussvollen Kaffeejause – es bleibt die Erinnerung an ein schönes, unvergessliches Wochenende in Kärnten!

Christina Sendlhofer ...

## .... Tier und Technik in St. Gallen – die Pinzgauer waren wieder mit dabei

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen zwei bildschöne Pinzgauer-Kalbinnen auf der größten landwirtschaftlichen Fachmesse in der Schweiz. Bereits zum zweiten Mal war heuer die ARGE Pinzgauer mit Zuchtieren am Gemeinschaftsstand der Rinderzucht Austria mit dabei – diesmal zwei trüchtige Pinzgauer-Kalbinnen für die Mutterkuhhaltung. Es waren dies eine genetisch hornlose Haller-Nero-Tochter von Johann Wechselberger, Oberbrumau in Wald, und eine Makler-Tochter von Bernhard Heugenhauser, Duxner in Saalfelden.

Die beiden Kalbinnen wurden vor ein paar Wochen vom Schweizer Viehhändler Rolf Hinder aus Zuzwil angekauft und für die Tierausstellung bereitgestellt.

Dass sich die beiden trüchtigen Kalbinnen derart präsentierten, ist zwei Jungzüchterinnen zu verdanken – Christine Berger und Julia Fersterer, die sich einmal mehr als perfekte Stylingexpertinnen profilierten. Die zwei engagierten Jungzüchterinnen brachten die Pinzgauerinnen dank einer Topschur und -wäsche auf Hochglanz und sorgten für viel Aufsehen beim Publikum.

Die Pinzgauer-Tiere sorgten auch heuer für viel Aufsehen und es konnten viele



Perfekte Betreuung der Kalbinnen durch die Jungzüchterinnen Julia Fersterer und Christine Berger.

Interessierte beworben werden und alte Kontakte mit Schweizer Pinzgauer-Züchtern gepflegt werden. Die gemeinsamen Messeauftritte aller österreichischen Rassen werden durch unsere gemeinsame Dachorganisation der Rinderzucht

Austria ermöglicht, die so eine Plattform für Marketingmaßnahmen im Ausland bietet.

GF Dipl.-Ing. Mathias Kinberger ....



Die Pinzgauer waren stark vertreten!  
Von links:  
Christine Berger,  
Julia Fersterer,  
Mathias Kinberger,  
Viehhändler Rolf Hinder  
und Thomas Sendlhofer.

## .... Schweizer-Veredelungszucht mit Pinzgauer

Im Herbst 2007 importierten wir die ersten drei Pinzgauer-Kalbinnen, gleichzeitig kauften wir auch über „swissgenetic“ etliches Spermia von **Rat** für die Belegung der Kalbinnen bzw. unseren sonstigen Kühen (aller Rassen) zu.

Da unsere Kühe im Sommer z'Alp (auf über 2.000 m am Gotthardpass) sind, ist es uns wichtig, dass wir eine problemlose bergtaugliche Doppelnutzungskuh haben. In der Hoffnung, dass die Vorteile der Pinzgauer auch bei der Einkreuzung zum Tragen kommen, haben wir dann mehrere Kühe mit einem Pinzgauer belegt. Die ersten drei Kuhkälber daraus haben diesen Winter mit einem durchschnittlichen Erstkalbealter von 24 Monaten gekalbt, vom Typ her sehen sie ganz vielversprechend aus: nicht zu groß, im von mir geforderten Doppelnutzungstyp, gutes Fundament, Euter gut verbunden, sehr gute Strichplatzierung, nur die Striche sind bei allen dreien etwas zu klein und fein. Auch die Milchleistung ist zufriedenstellend, die Beste ist Amanda (aus einer Schwarzen mit Rotfaktor) mit einem hochgerechneten 305-Tage-Abschluss von 5.965 kg Milch – 3.57% Fett – 3.41% Eiweiß.

Interessanterweise ist bei allen Kälbern von der Zeichnung her die Pinzgauer-Rasse zu erkennen, auch farblich ist das Rot meist das stärkere Gen.

Um abschließend eine Beurteilung zu machen ist es noch zu früh, da einerseits noch zu wenig Tiere abgekalbt haben und zum anderen steht die Alpung ja noch



Anneli – eine Rat-Tochter aus einer Braunviehkuh, hochgerechneter 305-Tage-Abschluss 5.613 kg Milch – 3,41% Fett – 3,48% Eiweiß.

bevor. Wichtig ist hier vor allem ein starkes Fundament, damit sie ihr Futter holen können, eine gute Milchleistung (Persistenz) und dass sie im Herbst auch einen tollen Eindruck machen wenn sie wieder nach Hause kommen.

Auf unserem Betrieb haben die drei bis-

her einen sehr guten Eindruck hinterlassen, sodass ich auch davon überzeugt bin, dass die Veredelung unserer Kühe mit Pinzgauern eine sehr gelungene ist!

Matthias Zimmermann ....

## .... Pinzgauer Urgestein feiert Sechziger

Am Rosenmontag feierte ein Original der besonderen Art seinen Sechziger – Ludwig Gramelsberger, passionierter Pinzgauer-Züchter aus Übersee in Bayern, lud Verwandte, Bekannte und Freunde der Pinzgauer zu einer großen Feier nach Übersee. Gefeierte wurden eigentlich 120 Jahre, beging doch Lugg's Frau Rosi nur 5 Tage nach ihm den runden Geburtstag. Bei einem guten „Brat“, genügend Weißbier und stimmiger Musik wurde bis spät in die Nacht auf'n Lugg und d'Rosi angestoßen. Es gibt wohl kaum eine Versteigerung, wo Ludwig Gramelsberger nicht anwesend ist, entweder als Zaungast, Käufer oder Vermittler einer Pinzgauerin – ist es doch seine Leidenschaft bayerische Züchter von der schönsten Rasse zu überzeugen ...

Den beiden Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit und Schaffenskraft, damit Rosi noch lange die Stallarbeit schafft, um Lugg den „donnerstägigen Ausgang“ nach Maishofen zu gewähren!

Christina Sendhofer ....



Hans Hirscher und Christian Dullnigg überbrachten die Glückwünsche der Pinzgauer.

## .... Rupertirind: Pinzgauer für den Waginger See

Herausragende Fleischqualität aus nachhaltiger Landwirtschaft und exklusiver, handwerklicher Veredelung.

Mit dieser Zielsetzung startete Gottfried Heilmaier, Metzgermeister aus Waging am See, im letzten Sommer das Projekt zur Wiederansiedlung der Pinzgauer-Rinder im Rupertiwinkel.

Das Wissen um die überlegene Fleischqualität war zu dem Zeitpunkt genauso vorhanden, wie die Vorbehalte der ortsansässigen Landwirte, die während der letzten Jahre überwiegend auf Milchwirtschaft mit Fleckvieh gesetzt hatten. Auftrieb bekam die Idee dann durch das „Kommunale SeenBündnis Tachinger-Waginger See“, das sich zum Ziel gesetzt hat Initiativen und Ideen zu unterstützen, die die Wasserqualität des Sees für die Zukunft sichern. Da der Phosphateintrag von den umliegenden Feldern und Wiesen die Hauptbelastung des ansonsten völlig intakten Gewässers darstellt, ist die Umstellung auf extensive, idealerweise biologische Landwirtschaft ein wichtiger Beitrag.



Die „Wiederansiedlung“ scheint zu bekommen – Pinzgauer am Waginger See.

Damit stellte sich aber die Frage, wo bei extensiver Bewirtschaftung die nötige Wertschöpfung für die Bauern herkommen sollte. Das war der Moment, in dem ein Problem in eine Chance verwandelt werden konnte. In mehreren Veranstaltungen und vielen intensiven Einzelgesprächen gelang es Gottfried Heilmaier etliche Landwirte von seiner Idee zu überzeugen: Hochwertiges Pinzgauer-Ochsenfleisch aus nachhaltiger Weidehaltung.

Die Pinzgauer-Rasse war dabei von Anfang an die erste Wahl. Nicht nur, dass die Pinzgauer über eine wirklich exzellente Fleischqualität verfügen, sie waren auch bis vor wenigen Jahrzehnten die angestammte, lokale Rinderrasse im Rupertiwinkel, der ja bis vor 200 Jahren zum damaligen Fürsterzbisum Salzburg gehört hatte.

Durch die öffentlichen Termine und Presseberichte über das Projekt der Wiederansiedlung kam es dann auch zu Kontakten zu den wenigen Bauern, die trotz aller Widerstände bis heute an den Pinzgauern festgehalten hatten. Dadurch konnte das Projekt noch schneller vorangetrieben werden und die Kunden der Metzgerei Heilmaier können bereits jetzt den vollen, typischen Rindfleischgeschmack der Pinzgauer genießen.

Sehr wertvoll war dabei auch die Unterstützung durch die Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände im Maishofen. Nach einem ersten Arbeitstreffen im Dezember 2010



besuchte eine Gruppe von interessierten Landwirten aus den Waginger Seegemeinden die Pinzgauer-Versteigerung im März 2011 und inzwischen haben bereits etliche Pinzgauer-Rinder ihre neue Weide rund um den Waginger See bezogen.

Für die Vermarktung des neuen Qualitätsfleisches wurde die Marke **Rupertirind** eingetragen und ein ansprechendes Logo entwickelt. Nun geht es darum, die angestrebte Wertschöpfung durch weitergehende Veredelung zu erreichen.

Ausgehend davon, dass die Pinzgauer eine hervorragende Fleischrasse sind, wird dieses Potenzial durch die Weidehaltung und entsprechende Fütterung optimiert. Mais oder Soja sind in diesem Kontext natürlich tabu und in jedem Fall ausgeschlossen. Zum einen leidet die Fleischqualität bei dieser Fütterung, zum anderen würde dieses, oftmals aus Drittweltstaaten importierte Eiweißfutter dem Nachhaltigkeitsanspruch der Marke **Rupertirind** völlig widersprechen.

Die möglichst stressfreie, handwerkliche Schlachtung und ein innovatives Reifeverfahren perfektionieren das Fleisch und garantieren höchsten Genuss:

### *Cocoon® gereiftes Fleisch*

Gutes Rindfleisch muss vor dem Verzehr einige Wochen reifen. Der heute dafür übliche Weg ist die Reifung im Vakuumbbeutel. Diese Reifung unter Luftabschluss hat den großen Vorteil, dass damit keine Verderbniserreger auf dem Fleisch wachsen können. Das Fleisch wird zart und lässt sich nach dem Auspacken aus dem Vakuumbbeutel noch rund eine Woche im Kühlschrank aufbewahren. Die Vakuumbreifung – auch „red aged beef“ genannt – eignet sich daher sehr gut für den Verkauf in der Metzgerei und die anschließende Zubereitung zu Hause.

Beim „dry-aged beef“, also bei trocken gereiftem Rindfleisch, wird das Fleisch in speziellen Kühlräumen ohne weitere Verpackung gelagert. Das Ergebnis wird von Kennern zu Recht als höchste Delikatesse bezeichnet. Leider eignet sich dieses Fleisch auf Grund der hohen mikrobiellen Belastung kaum zum Verkauf im rohen Zustand und ist demnach auch fast nur in der gehobenen Gastronomie zu finden.

Das von Gottfried Heilmaier für **Rupertirind** entwickelte, innovative Verfahren der Cocoon®-Reifung, baut auf der traditionellen Technik des Lagerns von Fleisch in Talg auf und vereint die Vorteile beider Verfahren: wie bei guter Sportbekleidung wirkt das Talg wie eine Membran, die einerseits die Feuchtigkeit entweichen lässt, gleichzeitig aber negative äußere Einflüsse abhält. Das Fleisch bekommt dry-aged Charakter, ohne dass ein Verderbnisprozess einsetzt.

In dieser Kombination verfügt **Rupertirind** nun über ein wirklich einzigartiges Produkt: Die Vorzüge der Pinzgauer-Rasse, optimale Mastbedingungen durch Weidehaltung und handwerkliche Perfektion bei der Veredelung des Fleisches.

Hilde Fabry ....

## .... Fleischrinder-Nacht in Hamm – ein Pinzgauer mit dabei

Das 50-Jahr-Jubiläum des Fleischrinder-Herdbuchs Bonn (Deutschland) war Anlass für eine große Demo-Veranstaltung von insgesamt 23 Fleischrinder-Rassen.

Mit dabei war auch ein Top-Pinzgauer-Stier von **Werner Schuh** in Mönchengladbach. Werner Schuh ist als Pinzgauer-Züchter kein Unbekannter mehr. Seit Jahren betreibt er neben seiner Pferde-Pensionshaltung eine kleine Mutterkuhzucht mit Pinzgauer und Grauvieh.

Der präsentierte **Pinzgauer-Stier Heino** (Haller-Warus x Nippon) ist mastleistungsgeprüft. Er erreichte auf der Prüfanstalt „Haus Düsse“ eine durchschnittliche Tageszunahme von 1.650 g und wurde bei der anschließenden Bewertung mit ansprechenden Exterieurnoten von 8 – 7 – 8 bedacht.

Vor ein paar Tagen wurde „Heino“ von der Rinderzucht Schleswig-Holstein als Unterstellbule angekauft, wo er auch abgesamt werden soll.

Christina Sendlhofer ....



Sorgte für viel Aufsehen bei der Fleischrindernacht – „Heino“ von Werner Schuh in Mönchengladbach.

## .... Funktionärswechsel bei der IG Deutschland



Die Mitgliederversammlung 2011 der IG Pinzgauer fand in diesem Jahr am Wochenende des 30. April/1. Mai statt. Das Treffen der deutschen Pinzgauer-Züchter war im Oberpfälzer Hirschbachtal bei Familie Uebler. Am Samstagnachmittag trafen nach und nach alle Versammlungsteilnehmer am Betrieb ein. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde im Garten bereiteten wir uns auf den Betriebsrundgang vor. Anschließend liefen wir zu Fuß auf die erste



Die Versammlung der Pinzgauer-Züchter in der Oberpfalz – die großen Distanzen innerhalb Deutschlands machen ein Zusammenkommen nicht gerade leicht.



Der neue Vorsitzende Johannes Schmidt aus Dreißigacker, der bereits große Erfolge in der Pinzgauer Zucht feiern durfte. Sein kapitaler Stier „Protus P“ wurde bei den „Grünen Tage“ in Thüringen 2010 Sieger der mittelintensiven Fleischrinderrassen.

Weide, wo etwa 20 Pinzgauer-Kühe mit kleineren Kälbern bei Fuß grasten. In der sogenannten Deckherde weidet auch der im Herbst 2010 aus Dänemark importierte Bulle „Bastian HP“ mit. Danach ging es weiter Richtung Stall. Wir besichtigten kurz den zweihäusigen Laufstall mit Laufhof, der den Biorichtlinien entspricht. Mit dem Auto ging es weiter zu einer kleineren Herde mit männlichen Kälbern, sowie zur Färsenweide. Alle besichtigten Kälber stammen vom vorherigen Herdenbullen „Nonino“ ab.

Nun ging es zur Jahresversammlung, die in diesem Jahr Neuwahlen beinhaltet. Unser langjähriger erster Vorsitzender Thomas Wiesmann stand leider nicht zur Wiederwahl. Thomas Wiesmann war Gründungsvorsitzender unseres Rasseverbandes, seinem Tatendrang und Freude an der Pinzgauer-Zucht ist es zu verdanken, dass im Jahr 1999 unsere Interessengemeinschaft gegründet wurde. Zwölf Jahre lang leitete Wiesmann mit sehr großer Freude die Aktivitäten unseres Vereins. Ihm verdanken wir viel vom Fortschritt der deutschen Pinzgauer-Zucht, es konnten ständig neue Züchter hinzugewonnen werden. Nach vielen Jahren im Ehrenamt wollte er die Geschicke des Vereins in jüngeren Händen wissen. Die in der Versammlung abgehaltenen Neuwah-

len ergaben folgende Ämterverteilungen: erster Vorsitzender Johannes Schmidt aus Dreißigacker/Thüringen, zweiter Vorsitzender Reimund Werner aus Mittenaar/Hessen, weiteres Vorstandsmitglied Werner Schuh aus Mönchengladbach/NRW, Kassier Dr. Alfons Heseker aus Warendorf/NRW, Schriftführer Norbert Uebler aus Hirschbach/Bayern.

Am späten Abend überreichte Reimund Werner einen Geschenkkorb an den scheidenden Vorsitzenden. Er bedankte sich noch mal sehr herzlich für die geleistete Arbeit im Interesse der Pinzgauer-Rasse, denn es sei nicht selbstverständlich, dass man so viel seiner Freizeit für ein Ehrenamt opfert. Danach verlebten wir einen sehr gemütlichen Ausklang des Abends, wobei schon das eine oder andere Bier und auch Schnäpsschen getrunken wurde.

Am Morgen des 1. Mai traten einige schon die Heimreise an, alle anderen fuhren noch zur traditionellen Bullenparade des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. In diesem Jahr wurde neben unzähligen Fleckvieh-Stieren auch der hornlose Pinzgauer „Horio“ gezeigt. Nach der Bullenparade verabschiedeten sich alle und traten die Heimreise in alle Richtungen Deutschlands an.

Norbert Uebler ....

## ..... FERBA-Vollversammlung

Am 22. März 2011 hat die Jahreshauptversammlung der europäischen Föderation der Rinderrassen des Alpen Systems in Belgien, am Sitz der Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino in der Rue e Pascale in Brüssel stattgefunden. Das diesjährige Treffen wurde in Zusammenarbeit mit dem MEP Dr. Herbert Dorfmann und den Verantwortlichen im Europa-Büro – Dr. Vesna Caminades aus Südtirol, Dr. Florian Mast aus Tirol und Dott. Vittorino Rodaro aus Trient vorbereitet. Neben den für eine Vollversammlung notwendigen Tagesordnungspunkten wurde die Resolution 2011 der FERBA an das Europäische Parlament erarbeitet, weiters wurde das Arbeitsprogramm 2011 definiert und ein Grundsatzbeschluss zur Vollversammlung 2012 in der Provinz Trient gefasst.

Die Vollversammlung wurde mit einer Verköstigung rassentypischer Produkte abgeschlossen.

Ing. Otto Hausegger,  
Tiroler Grauvieh .....



Spezialitäten von den alpinen Rassen überzeugten die Verantwortlichen in Brüssel.

## ..... Historische Sitzung im EU-Parlament – Überreichung der Resolution 2011

Im Anschluss an die Vollversammlung traf man sich zur historischen Sitzung im EU-Parlament. Bemerkenswert sind dabei folgende Tatsachen: Alle Mitgliedsorganisationen, es sind dies immerhin elf Verbände aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz waren vertreten.

Ein großer Teil der geladenen Europa-parlamentarier war gekommen, einige hatten sich entschuldigt. Bedauerlicherweise fehlten die Parlamentarier aus Österreich und Frankreich.

Die zuvor in der Vollversammlung einstimmig beschlossene Resolution wurde ausführlich vorgestellt und mit den Parlamentariern diskutiert.

An der Diskussion beteiligten sich folgende Parlamentarier: der Berichterstatter der Kommission zur Agrarreform Albert Deß (De), Elisabeth Jeggler (De) und Peter Jahr (De), der Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und Ulrike Rodust (De), der Fraktion der Progressi-



Die Mitglieder der FERBA im Europaparlament.

ven Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament.

Grundsätzlich wurde der Resolution großes Verständnis entgegengebracht. Man kann davon ausgehen, dass die

wesentlichen Punkte von der EU anerkannt und umgesetzt werden.

Ing. Otto Hausegger,  
Tiroler Grauvieh .....

## Pinz - schont die Umwelt und ist absolut nachhaltig

### Aus der Region, für die Region!

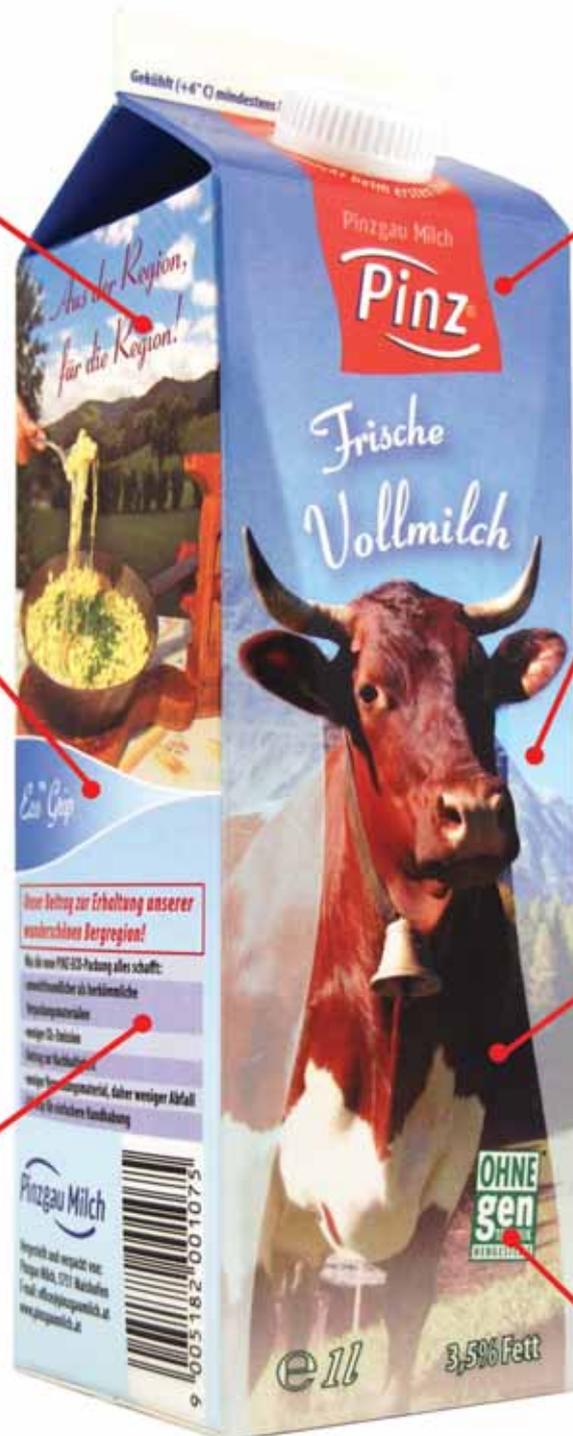
Kurze Transportwege in die Molkerei und zu unseren Kunden

### ECO™ Grip

Zwei ergonomische ECO™ Grips zur besseren Handhabung beim Ausgießen

### Umweltfreundlich

- weniger Material zum Schutz der Umwelt
- Weniger Abfall
- Niedrigere CO<sub>2</sub>-Emission
- Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Ressourcen



### Milch von höchster Qualität

Unsere Bauern sorgen täglich dafür, dass nur Milch von höchster Qualität in unseren Pinz-Produkten verarbeitet wird

### Handgerechte Form

Das einzigartige Verpackungsdesign unterstützt eine natürliche und handgerechte Formung der Verpackung während des Ausgießens

### Pinzgauer Kühe

Bei uns haben die Kühe noch Namen und grasen auf intakten Berg- und Almweiden. Das schmeckt man!

### 100% ohne Gentechnik

Milch aus 100% gentechnikfreier Fütterung

**Pinzgau Milch Produktions GmbH**

Saalfeldner Straße 2 · 5751 Maishofen · Austria

Telefon (+43) 0 65 42 / 682 66-0 · Fax (+43) 0 65 42 / 682 66-338

office@pinzgaumilch.at · www.pinzgaumilch.at